

05.01.2005

GASPOLTSHOFFEN

JUBILARE Maria Malling (93), Klosterstraße 12; Josefa Trappmayr (85), Klosterstraße 12; Franziska Berghammer (70), Holzberg 6; Josefa Starlinger (92), Klosterstraße 12; Mathilde Gugerbauer (80), Oberepfenhoten 1; Alois Oberndorfer (75), Hauptstraße 40; Walter Untersteiner (75), Hub 6; Maria Pamming (90), Klosterstraße 12.

Den Vorrang missachtet

WEIBERN / Drei Frauen und zwei Kinder wurden bei einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet verletzt. Die Hausfrau Alexandra St. (31) aus Gaspoltschhofen missachtete beim Einbiegen auf die Hauptstraße den Vorrang und krachte in das Auto von Marianne H. Beide wurden verletzt, ebenso die beiden Kinder und die Schwiegermutter der Gaspoltschhofnerin.

05.01.2005

Mythen

GASPOLTSHOFFEN / Mythen und Geschichten rund um die Raubnächte werden von der Musikgruppe „Raubnacht“ musikalisch nach- und um erzählt. Am Samstag, 8. Jänner, 20.15 Uhr, kommen sie mit ihrem mitreißenden Raubnacht-Programm in den Spielraum. Ihre Musikelmente stammen aus den Anden genauso wie dem Himalaya oder den Alpen.

13.01.2005

Eigene Langlaufsparte

GASPOLTSHOFFEN / Kurz vor Jahreswechsel haben einige Langlaufbegeisterte in Altenhof die Sektion Langlauf eingegliedert in der Union Gaspoltschhofen, gegründet von Norbert Werner. Die Langläufer haben bereits eine Route ausgearbeitet, die bei entsprechender Schneelage mit dem angekauften Ski-Doo gespurte werden kann. Sollte es im heurigen Winter doch noch ausreichen schneien, wird ein meinde-Langlauf durchgeföhrt.

20.01.2005

Langfinger unterwegs

AISTERSHEIM / GASPOLTSHOFFEN / Ein Zahnlabrador der Begierde eines Langfingers am vergangenen Sonntag. Er wurde jedoch gestört und hat vermutlich nur rund 20 Gramm Zahngold mitgehen lassen. Kurios ist auch der Diebstahl im Lagerhaus Gaspoltschhofen. Ein Dieb packte die Geleihenheit beim Schopf und stahl am Lagerplatz acht Säcke mit Kunststünger zu je 50 Kilo.

13.01.2005

GASPOLTSHOFFEN ALTENHOF

JUBILARE.. Mathilde Mayr (70), Unterwiesfleck 14; Ilse Schrank (75), Oberbergham 7.

GESTORBEN ist Hildegunde Mayrhofer (79), Klosterstr. 12.

27.01.2005

GASPOLTSHOFFEN ALTENHOF

JUBILARE.. Friederike Mayrhofer (70), Bahnhofweg 1; Hermann Friedwagner (75), Gramberg 10.

GESTORBEN.. Maria Wiesinger (88), Klosterstraße 12; Pauline Hillinger (88), Klosterstraße 12.

SPRECHTAG von Notar Dr. Müller am Dienstag 1. Februar, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Hol.

13.01.2005

FORSTUNFALL / Vizebürgermeister Hannes Höftberger von Baum schwer verletzt

Politisch außer Gefecht

GASPOLTSHOFFEN / Außer Gefecht gesetzt hat Vizebürgermeister Hannes Höftberger ein schwerer Forstunfall kurz vor Weihnachten. Obwohl in der Landwirtschaft als auch politisch muss er jetzt kürzer treten. „Ein Baum hat sich verspielt, ist zurückgeschmetzt und hat meinen Unterschenkel getroffen“, schildert Höftberger, der gemeinsam mit seinem Vater mit Holzarbeiten im „Kohlstatholz“ beschäftigt war. Der Land- und Forstwirt wurde vom Gemeindevater Dr. Elmar Tockner erstversorgt und ins Krankenhaus Grieskirchen geliefert. „Es ist mir ein Anliegen, gerade in den jetzt so schwierigen Zeiten für das



Hannes Höftberger wird noch zwei Monate die Krücken brauchen.

FOTO: GRAUSGRUBER

Krankenhaus Grieskirchen, Danke zu sagen. Unfallchirurgie und Anästhesie haben hervorragende Arbeit geleistet“, sagt Höftberger. Die Trümmerfraktur im Unterschenkel bereitet dem Gemeindevater noch immer Schmerzen. Die meiste Zeit verbringt er noch sitzend oder liegend. Rund zwei Monate wird er die Krücken noch brauchen. In der Landwirtschaft muss jetzt der noch sehr rüstige Vater kräftiger anpacken, auch der Maschinenring und Nachbarn helfen. „Politisch bin ich jetzt quasi ebenso im Krankenstand, aber jetzt war ja lange Weihnachtsfrieden“, sagt der zweifache Familienvater.

Danner Christl half als Tankwartin aus

Das Autohaus Danner hat eine lange Tradition. Die Firma wurde 1877 in Form einer Schlosser- und Spenglerwerkstätte gegründet. 1924 begann man mit der Reparatur von Kraftfahrzeugen. 1955 wurde die Firma Danner Ford-Vertragswerkstätte – und ebenfalls 50 Jahre alt ist das Bild links: Hier betankt die damals 21-jährige Christine „Christl“ Danner den firmeneigenen Wagen im elterlichen Betrieb in Gaspoltshofen. Während ihre Brüder Rudolf und Manfred – die späteren Firmenchefs – in der Werkstätte arbeiteten, war sie im Büro beschäftigt und half auch als Tankwartin aus. Die heute 71-jährige lebt mit ihrem Mann, einem pensionierten Unfallchirurgen aus Wels, in Gaspoltshofen.



12.01.2005

DER LANDLER des Monats

Rudolf Danner



Ford Danner feiert heuer sein 50-Jahresjubiläum. Im „Landl“ erzählt Auto-Pionier Rudolf Danner (67) Geschichten, die in keiner Firmenchronik zu finden sind.

Anfang der 50-er Jahre reparierte Rudolf Danner im elterlichen Betrieb in Gaspoltshofen Fahrzeuge aller Art. Das waren vor allem Lkw, Traktoren und Zweiräder. Autos gab es wenige - Ersatzteile noch weniger. „Da fuhr ich auch bei Schnee und eisiger Kälte mit dem Motorrad bis nach Linz und Steyr, um Ersatzmaterial zu besorgen. Oft half nur ein Stück Speck, um einen Autohändler von der Dringlichkeit meines Ersuchens zu überzeugen,“ erinnert sich Rudolf Danner an dieser harte Zeit.

Auf der Suche nach einer Automarke wurde er 1955 fündig: „Ein Ford-Vertreter kam und stellte den brandneuen 55 M vor. Das tat dieser Mann so überzeugend, dass mein Vater und ich sofort wussten: Wir nehmen Ford und nichts anderes“. Die Auflage war, jährlich 12 Autos zu verkaufen: Sell ein brillanter Verkäufer, hatte Rudolf Danner bereits nach nem halben Jahr 16 Stück verkauft. Der 55 M kostete damals 43.500 Schilling. Ein Geschäft lief folgendermaßen ab: Der Kunde gab Rudolf Danner das Geld bar. Dieser fuhr mit dem Motorrad zu Ford nach Linz, bezahlte, meldete den Wagen an, aß beim nahen Würststand eine Burenwurst und brachte das Auto anschließend zum Kunden. Bei einer solchen Autokauf-Aktion lernte Rudolf Danner seine Frau kennen.

Der erste eigene Wagen des Autopioniers war - natürlich - „Marke Eigenbau“: „1956 hab' ich mir aus zwei Unfallwagen einen Ford 15 M zusammengebastelt.“ Heute fährt Rudolf Danner einen Jaguar - sein Traumauto!

Wie das Autohaus Danner die Nummer 1 im Bezirk und das modernste Fordzentrum Oberösterreichs werden konnte, beschreibt Rudolf Danner so: „Unsere Philosophie ist Kompetenz von A bis Z, vom Verkauf bis zur Reparatur. Alle Mitarbeiter ziehen an einem Strang und leisten ehrliche Arbeit. Das hat der Kunde an der Firma Danner schon immer geschätzt - und er kann auch in Zukunft darauf bauen.“

17.01.2005

Ski alpin. Die Union Gaspoltshofen veranstaltet am Sonntag, 6. Februar, ab 10 Uhr in **Russbach** das erste Rennen des Hausruck-Landl-Cups, an dem nur Läufer der Skiclubs Taufkirchen, Grieskirchen, Gaspoltshofen und Geboltskirchen startberechtigt sind. Nennungen bis spätestens Donnerstag, 3. Februar, 19 Uhr, bei Hubert Moser, ☎ 0664 / 1208637.

20.01.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARIN. Maria Hager (80), Hueb 20;

ERFOLG. Beim Landjugendkongress in Schlägl im Mühlviertel, wurde Roland Hattinger, Landwirtssohn aus Unterbergham 3, zum Landesobmann wiedergewählt.



12.01.2005



JAZZ GITTI live in Gaspoltshofen!

Ein Faschingshöhepunkt nach Maß erwartet Gaspoltshofen am Faschingsdienstag (8. Februar): „Hit-Maschine“ Jazz Gitti wird den Saal beim Danzer Wirt in einen Hexenkessel verwandeln! Einlass ist um 18 Uhr, Jazz Gitti tritt um 20.30 Uhr auf. Im Anschluss daran sorgen „men@fun“ (Die Trattnachtaler) für Bombenstimmung. Vorverkaufskarten (15 Euro) gibt es ab sofort bei Raiffeisenbank und Sparkasse Gaspoltshofen. Weitere Infos unter www.jazz-gitti.at. Übrigens: Bereits am Samstag, 5.2., steigt beim Danzer Wirt ein Gschnas!

ÖÖNachrichten Lokal

Donnerstag, 13. Jänner 2005



DIREKTOR ALOIS DOPPELBAUER: Wir wollen Kinder auf höheren Niveau auf weiterführende Schulen und die Berufswelt vorbereiten. Rückmeldungen von HAK, HTL oder Gymnasien be weisen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Außer dem freuen wir uns, dass wir zwei Mal europäische Umweltpreise erhielten.



ELTERNVERTRETERIN BARBARA ARMINGNER: Mich freut, dass kreativität trotz Englisch- und EDV-Schwerpunkt nicht zu kurz kommt, beispielsweise durch den sehr aktiven und erfolgreichen Chor: EDV-mäßig ist die Schule topp, beide EDV-Säle sind bestens ausgerüstet, in Pausen können Kinder mit Computern in den Gängen um Internet surfen.

ÄLTERE SCHULEN

So vielfältig, wie das Leben ist

Wie viele Haupt-schulen, hat auch die Gaspoltshofener ihren Schwer-punkt. Direktor Alois Doppelbauer und ein Team engagierter Pädagogen bieten zum Informatik- auch ei-nem Englisch-Schwer-punkt an. Dabei hat es bereits die EDV in sich: Als die ersten Computer im Unterricht zum Einsatz kamen, hat-ten damals Alois Bachinger die Nase vorne. Er bil-dete Kollegen anderer Schulen in Gaspoltshofen aus, mittlerweile unter-richtet er an der Pädak. Gebleben ist eine hyper-moderne EDV-Ausstat-tung mit 50 Arbeitsplät-zen in zwei Sälen und frei zugängliche Computer (mit Internet-Zugang) auf den Gängen des Schulhau-ses.

Native-Speaker zu Gast
Im Englisch-Unterricht kommen immer wieder Native-Speaker an die Schule. Kürzlich gestalte-ten zwei Briten, zwei Amis und ein Ire eine Woche lang in allen Schulstufen Unterricht in allen Gegen-ständen in englischer Sprache. „Auch auf den Gängen hörte man damals nur Englisch“, erinnert

sich Direktor Doppelbauer zurück. Neben der soliden Basis-Ausbildung in EDV und Englisch, die in der Berufswelt von heute nicht mehr wegzudenken sind, lernen die Gaspoltshofer Kinder noch viel mehr. Der Chor „Discipuli cantantes“ elit von Erfolg zu Erfolg: Seit 1998 haben die Kinder den Steg beim alle drei Jahre stattfindenden Bundesjugendsingen gepachtet. Der Chor gastiert bereits in Prag und in Italien. Schließlich widmen sich die Lehrkräfte schwerpunktmäßig auch dem Thema „Erneuerbare Energie“. Dafür heimten sie bereits zwei Mal den Europäischen Umweltpreis ein: Für die Abwärt-

Nächste Woche: Hauptschule der Franziskanerinnen, Wels



„Ab in die Zukunft“: Gaspoltshofner Kinder besuchten das AEC in Linz. Foto: HS (2), mur

HAUPTSCHULE GASPOLTSHOFEN

STICHWORT

Wissenswertes

Schüler: 248 Schüler, der Anteil der fremdsprachigen Kinder beträgt knapp zwei Prozent
Lehrer: 25 Pädagogen
Klassen: Zwölf Klassen
Klassenschüler-Durchschnitt: 21 Kinder
Schulschwermere: Informatik und Englisch
Weitere Angebote: Aktive Partnerschaften (Comenius-Projekte) mit Schulen in Spanien, Malta, Estland; Kooperationen mit zwei Schulen in Nigeria und Tansania, der sehr erfolgreiche Chor „Discipuli cantantes“ (Singer Schüler), Leitung: Manfred Payrhuber.

FAKTEN

- Hauptschule Gaspoltshofen.
- Postadresse: 4673 Gaspoltshofen, Hauptstraße 18
- Telefon: 07735/8017
- Fax: 07735/80 17 40
- E-mail: hs.gaspoltshofen@eduhi.at
- Homepage: www.eduhi.at/schule/gaspoltshofen

20.01.2005



Großes Herz für Halbwaisen

GASPOLTSHOFEN / Spenden, die sie beim Überbringen des Friedenslichtes bekommen hatten, gaben die Jungfeuerwehrmänner der FF Gaspoltshofen – am Foto Johannes Berger, Andreas Mader, Christian Pamminger mit Kommandant Franz Oberndorfer – nun an Christina (9), Sarah (13), Julia (11) und Anna-Franziska Mittendorfer (8) in Untergrünbach weiter. Die vier Mädchen waren vor einem Jahr Halbwaisen geworden, als die Mutter 33-jährig an Krebs starb.

FOTO: PRIVAT

26.01.2005



Karenz Mit einer Ballettaufführung verabschiedete sich die Lehrerin für Musikalisch-Rhythmische-Erziehung an der LMS Haag-Gaspoltshofen-Pram, Birgit Angerer, in die Karenz. Der Bogen spannte sich von den „Engerlin“ über die „Schneeflocken“ bis zu den „Wild Angels“. Jüngste Besucherin der Veranstaltung war die vier Monate alte Johanna (Foto) aus Gaspoltshofen.

03.02.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Hilda Graf (85), Klosterstraße 12; Ingrid Schwarzmüller (80), Klosterstraße 12.

GESTORBEN ist Karl Angermayr (89), Klosterstraße 12.

BAUERNMARKT am Samstag, 5. Februar, von 9 bis 11 Uhr beim Danzerwirt.

PFARRE. Familiengottesdienst ist am Sonntag, 6. Februar,

09.02.2005

Gemeindelanglauftag

GASPOLTSHOFEN. Den ersten Gemeindelanglauftag organisierte die neue Sektion Langlauf Altenhof der Union. Das herrliche Wetter nutzten auch viele Kommunalpolitiker, allen voran Bürgermeister Wolfgang Klinger zum Spurenziehen. Die Sektion wurde Anfang Dezember letzten Jahres gegründet. Ein gebräuchter Skibdoo mit Loipenspurgerät wurde angekauft.

26.01.2005

Tips



Anwalt der kleinen Leute

„Eine Erhöhung kommt für mich nicht in Frage“, waren die oft wiederholten Worte des nunmehrigen Bürgermeisters Klinger in jenen Tagen, als er noch als Fraktionsobmann im Gaspoltshofner Gemeinderat saß und moderate Erhöhungen vorgeschlagen wurden. Seit er aber den Bürgermeistersessel innehat, ist plötzlich alles ganz anders.

Alle Gemeindeabgaben wurden saftig erhöht, unter anderem auch der Portionspreis der Schülerauspeisung für ein Mittagessen für die Kinder des Kindergartens, der Volks- und Hauptschule. Viele ehemalige Gemeinderäte und auch ich können sich noch sehr gut erinnern, wie vehement Klinger unentwegt gegen Anhebungen gepölpert hatte.

Er sei ja der Anwalt der kleinen Leute und im besonderen der Kinder, die eine hohe und vor allem familienfreundliche Unterstützung seitens der Gemeinde verdienen, denn die Schulküche kann nicht kostendeckend geführt werden.

Seit Klinger aber Bürgermeister ist, hat er anscheinend auf die kleinen Leute vergessen, denn die Portionspreise sind von 1,38 Euro auf 1,90 Euro angehoben worden. Dies ist eine Steigerung um 37,7 Prozent in etwas mehr als einem Jahr! Ähnlich hoch angehoben wurden auch alle anderen Gemeindeabgaben und -steuern, wie z. B. die Kanalbenutzungsgebühr oder Müllentsorgung.

Ich meinerseits kann mich immer wieder nur wundern, wie schnell Politiker, wenn sie aufs hohe Ross gehievt werden, ihre Meinung total revidieren können. Für mich basiert Politik nach wie vor auf Redlichkeit und Handschlagqualität, wobei das einmal gesagte Wort auch hohen Stellenwert genießen sollte?

Und dass das angeblich angestrenzte Gaspoltshofner Gemeindebudget gerade auf dem Rücken unserer Kinder saniert werden sollte, sehe ich schon gar nicht ein!!! So schnell sind sie eben vergessen – die kleinen Leute.

Rudolf Trauner, Gaspoltshofen

27.01.2005

PORTRÄT / Ex-Gastwirt Josef Fattinger will durch „Energiehände“ Selbstheilung aktivieren

Was ist dran am Heilen durch Handauflegen?

GASPOLTSHOFEN / SCHLÜSSLBERG / Josef Malzer aus Schlüsslerberg, Organisator des Energiestammtisches im Gasthaus Friedl am Schallerbacher Berg, präsentierte einen Mann, dessen Hand-Arbeit besonders bei Ärzten kritische Reaktionen und Unverständnis hervorruft. Josef Fattinger will ohne Medikamente heilen, Gesundheit nur durch Handauflegen erzielen.

Für manche ist der Schritt zum (Wunder)Heiler ein Versuch, Wehwechen loszuwerden, bei dem man zumindest nichts falsch machen kann. Für andere ist es ein letzter Hoffnungsschimmer nach einer langen schulmedizinischen Odyssee ohne gesundheitliche Erfolge.

Josef Fattinger, der gebürtige Gaspoltshofner mit angeblich begnadeten Händen, spricht von 90-prozentiger Erfolgschance. Während seines Vortrages inmitten der übervollen Gaststube erwähnt er immer wieder Patienten, die er von ihrem Leiden befreien ha-



Josef Fattinger führt hier beim Energiestammtisch in Schlüsslerberg sein „Handwerk“ vor. FOTO: NERO.

be können. Wie das heute zwölfjährige Mädchen aus Offenhausen, das jahrelang an Zöliakie (Unverträglichkeit von Getreide) gelitten und nach nur drei Behandlungen seine ersten Brotschnitten und Mehlspeisen ohne Bauchschmerzen genießen habe können. Nach weiteren Energieübertragungen sei es völlig geheilt gewesen.

„Ich stelle mir vor, jeder hat Engerl und Teufel auf seiner Schulter sitzen. Meine Aufgabe ist es, die Engerl zu vermehren und die Teufel zu vertreiben.“

JOSEF FATTINGER

Begonnen hat der 48-Jährige, der heute in Neukirchen bei Altmünster lebt, als Heiler vor acht Jahren, als er noch Besitzer eines Gasthauses in Gaspoltshofen war. Angeregt durch seine damalige Kellnerin, legte er Gästen mit diversen Unpässlichkeiten seine Hände auf – und hatte Erfolg. Seit einem Jahr übt er diese Tätigkeit nach verschiedenen Ausbildungen im alternativen Gesundheitsbereich hauptberuflich aus. Zuvor behandelte er Behinderte

in Altenhof kostenlos. „Mein Hobby ist meine Arbeit geworden“, ist Fattinger zufrieden.

Erste Reaktionen auf seine Heilenergie, sagt er, seien Müdigkeit, dunkler Harn durch die Entgiftung und eventuell kurze Schmerzschübe, die nach zwei bis drei Tagen verschwinden würden. Sollte nach drei Behandlungen kein Erfolg spürbar sein, rät Fattinger von einer Fortsetzung der Therapie ab.

Für die Diagnose solle man sich aber in die Hände eines Schulmediziners begeben, da ihm dies nicht möglich sei, rät er. Sein größter Wunsch: „Dass Mediziner mit uns Naturheiltherapeuten zusammenarbeiten!“ Auch wenn manches aus Fattingers Vortrag ungläubwürdig erscheint, kann ich nach einer Kurzbehandlung die Hitze und die Energie, die von seinen Händen ausgeht, nur bestätigen. Und wenn er mir damit eines meiner „Teufel“ vertrieben hat ...

PETRA RECHBERGER

Fragen, die Fattinger jedem stellt

Josef Fattinger sieht sich nicht als mystischer Zauberheiler. Er wolle durch seine „Energiehände“ die Selbstheilungskräfte im Körper aktivieren: „Ich öffne dir eine Tür und zeige dir einen neuen Weg. Gehen sollst du ihn selbst!“

Er betont, dass die Ursache für eine Krankheit gefunden und ein vernünftiger Lebensstil angestrebt werden soll. Deshalb seine drei obligatorischen Fragen: Wie viele Stunden schlafen sie gut? Wie viel Wasser trinken sie? Wie viel Bewegung machen sie?

Für ihn sind ausreichend Schlaf, zweimal wöchentliche Bewegung bis zum Schwitzen und der Konsum von gutem Quellwasser – energetisch aufgeladen durch besondere Steine – entscheidend für die Gesundheit. Neben seinem Interesse für die Ernährung nach der hl. Hildegard von Bingen hält er Kurse über die Breus-Massage und Dorntherapie. Diese Behandlungen und die heilende Energie seiner Hände kann man nach telefonischer Absprache mit ihm jeden Donnerstag im „Grünen Tür“ in Bad Schallerbach am eigenen Körper testen. Josef Fattinger, Tel. 0664/9237390 oder 07618/8271.



Langlaufloipen eröffnet:

GASPOLTSHOFEN / Die neu gegründete Sektion Langlaufen der Union eröffnete im Rahmen eines Gemeindelanglaufes ihre Langlaufloipen im Raum Altenhof/H. Mit dem neu angekauften Spurgerät wurden anspruchsvolle Loipen gespurt und bei schönem Winterwetter zogen viele Wintersportler aus Nah und Fern ihre Spuren durch die herrliche Gegend.

FOTO: GRAUSGRUBER

10.02.2005

Die Meister am Eis. GASPOLTSHOFEN / Auf den Eisbahnen des Gasthauses Grömingerhof fanden die von der



FF Altenhof ausgerichteten Eisstockmeisterschaften statt. Nach spannenden Kämpfen siegte die Moarschaft „Siedlerverein“ mit Mo-

ar HELMUT MÜLLER, ADOLF OBERGOTTSBERGER, HEINZ SCHAUER UND ANTON FEISCHL. FOTO: GRAUSGRUBER

13.02.2005



V. l.: August Watzinger, Günther Steinkellner, Manfred Humenberger, Martin Kriechbaum, Alexander Schuster, Alfred Grangl, Joachim Röbl, Christian Eder, Manfred Samhaber.

Ehrungen bei GEA

GEA Klimatechnik GmbH und GEA Happel GmbH & Co KG feierten

GASPOLTSHOFEN / Im Rahmen der Jahresabschlussfeier im Gasthof Pichler in Geboltskirchen wurde am Freitag, 17. 12. 2004, die Ehrung der Betriebsjubilare vorgenommen.

Die Feier wurde vom GEA-Bläserquartett (Maier Bernhard, Prehofer Ludwig, Samhaber Manfred und Seyfried Franz) musikalisch umrahmt. Der kaufmännische Leiter der GEA Klimatechnik GmbH, Prokurist Günther Steinkellner, dankte den Jubilaren der beiden Firmen für die aktive und langjährige Mitarbeit, die sie in den beiden Unternehmen geleistet haben.

Anschließend überreichte Prokurist Steinkellner gemeinsam mit dem Geschäftsführer der GEA Klimatechnik GmbH, August Watzinger, und dem Geschäftsführer der GEA Happel GmbH & Co KG, Christian Eder, die GEA-Ehrendnadeln in Gold, Silber und Bronze sowie die Ehrengeschenke.

Folgende Mitarbeiter wurden geehrt:

GEA Klimatechnik GmbH

Für 30 Jahre Mitarbeit: Horner Helmut

Für 20 Jahre Mitarbeit: Humenberger Manfred

Für 10 Jahre Mitarbeit: Grangl Alfred, Kratzwald Dietmar, Röbl Joachim, Kriechbaum Martina, Raschhofer Johannes, Schuster Alexander, Samhaber Manfred

GEA Happel GmbH & Co KG

Für 20 Jahre Mitarbeit: Mairinger Johann, Petermandl Brigitte

Für 10 Jahre Mitarbeit: Eisterer David, Pichler Rosa, Bachinger Josef, Geiger Franz, Pakir Yahya, Kreuzroither Regina, Steindl Sabine, Dallinger Bernhard, Graf Sandra, Grabner Rupert, Pramerdorfer Franz



V. l.: August Watzinger, Pakir Yahya, Rosa Pichler, Franz Geiger, Regina Kreuzroither, Josef Bachinger, Bernhard Dallinger, Sandra Graf, Brigitte Petermandl, Rupert Grabner, Christian Eder, Johann Mairinger.

Altenhofer locken Freizeitsportler auf ihre neuen Loipen mit Aussicht

GASPOLTSHOFEN. Engagierte Langläufer gründeten eine Union-Sektion. Sie machen damit Altenhof auch sportlich eine Spur eigenständiger.

In herrlichem Winterkleid präsentiert sich der kleine Hausruckort, der mit Pfarre, Wirtshäusern, Kaufhaus, Feuerwehr und Musikverein viel Eigenleben bewahrt hat.

Seit der Vorwoche ist er um eine Attraktion reicher. Im Winter 2003/04 spürten die Eisenbahner Alfred Frank (53) und Norbert Werner (55) provisorisch eine Loipe. Aufgrund des positiven Echos riefen sie eine Union-Langlaufsektion ins Leben. Im Dezember wurde sie gegründet: Leiter Norbert Werner, Stellvertreter Josef Straubinger, Kassier Klaus Weidmann, Schriftführerin Christl Möseneder. Gleichzeitig bemühten sich die Initiatoren um einen Skidoo mit Spurgerät und dessen Finanzierung. Weil die Gemeinde die Haftung für den 6000-Euro-Kredit übernommen hatte, steht seit der Vorwoche das gebrauchte Gespann im Einsatz.

Nun genießen immer mehr die vier und neun Kilometer langen Loipen, die bis auf 650 m führen und Aussicht vom Höllengebirge bis zum Mühlviertel bieten. Und die rührigen Altenhofer bemühen sich, den Kredit zu begleichen. Die SP spendete bereits den Erlös des Siemandlballs.

Norbert Werner spürt für Langläufer. (müf)

ÖÖNachrichten vom 31.01.2005

02.02.2005

„toni die bar“ kickte sich zum Ortsmeister 2005

GASPOLTSHOFEN/ALTENHOF. Gekonnt gekickt wurde bei den Hallenfußballortsmeisterschaften in der Turnhalle in Gaspoltshofen.

Zum 20. Mal traten Firmen-, Vereins- und Hobbymannschaften gegeneinander an. Zwei Gruppen zu je sieben

Mannschaften kämpften um den Wanderpokal.

Ortsmeister 2005 wurde wie im Jahr zuvor die Mannschaft „toni die bar“. Sie siegten mit 3:2 gegen „Danzer Wirt Senioren“. Platz drei ging an die Mannschaft „Legionäre“. Viertes wurde der „Club 18“.



Die Mannschaft „Danzer Wirt Senioren“ belegte den zweiten Platz.

03.02.2005

ES FREUT UNS...

... dass die Union Gaspoltshofen, Sektion Fußball und Tennis, der Familie Ehrenleitner und ihrer vierjährigen Tochter Lena 3300 Euro für eine Delfintherapie gespendet hat. Das Geld stammt aus dem Erlös des Punsch- und Glühweinstandes im Advent. Auch viele Privatpersonen haben gespendet und ermöglichen es, dass das behinderte Mädchen bald zur Therapie fahren kann.

10.02.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GESTORBEN ist Jovan Kovacevic (56), Hafnerstraße 3;

BLUTSPENDEAKTION des Roten Kreuzes am Montag, 14. Februar; von 15 bis 20 Uhr in der Hauptschule.

17.02.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Claudia Albecker und Markus Altenhofer, Altenhof/H. 64, ein Niklas; Alois und Sabine Berger, Fading 8, eine Johanna.

GESTORBEN ist Maria Lidauer (90), Gröming 5.

PFARRE. Die Kreuzwegandacht ist am Freitag, 18. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

02.02.2005



Neuer Obmann Werner N. Müller (li, sitzend) wurde zum neuen Obmann des Siedlervereins Gaspoltshofen/Altenhof gewählt. Der Verein besteht seit zehn Jahren und organisiert jedes Jahr mehrere Veranstaltungen – Kurse, Exkursionen und Ausflüge. Unser Bild zeigt den neuen Vereinsvorstand.

03.02.2005

LEUTE

Geehrt. GASPOLTSHOFEN / Ein Anliegen der Feuerwehr Höft ist der Neubau eines Feuerwehrhauses, betonte Kommandant Hermann Wiesner bei der Vollversammlung. Einer der Höhepunkte im abgelaufenen Jahr war die Teilnahme am historischen Zug bei der Rettermesse in Wels. Verdiente Kameraden wurden



den geehrt: Für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille in Gold Josef Falzberger und Josef Voraberger, für 25 Jahre Josef Mittermair. Am Foto: Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Schwarzmannseder, Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger, Hermann Wiesner, Josef Mittermayr, Josef Voraberger, Abschnittskommandant Josef Riedl (v. l.).

FOTO: FF



Ein Freibad als Mäuseparadies

GASPOLTSHOFEN / Es war einmal ein Pächter eines Badebuffets, der ein großes Herz für Tiere hatte. Also ließ er im Herbst nach Ende der Badesaison alles, was im Buffet an Vorräten noch übrig geblieben war, liegen und stehen. Sehr zur Freude von Mäusen, die sich ob dieser paradiesischen Zu-

stände im Freibad tierisch über einen solchen Wirt freuten, der ihnen Käsekrauter, Milchpackerl & Co. zur Entsorgung anvertraute. Und wenn sie nicht gestorben sind, so feiern sie noch heute – wie man sieht – im Freibad und sorgen selbst zur Winterszeit für Vollbetrieb im Freibad!

KARIKATUR: SOHM

09.02.2005

Das Dorf: Optimale Hilfe bei Herzstillstand

ALTENHOF. Trotz Tsunami-Katastrophe in Asien nicht auf die regionalen Projekte zu vergessen: Das ist das Anliegen von Dr. Gerald Stürzlinger, Geschäftsführer des Softwareunternehmens RZL.

Er unterstützte mit der Spende von 1.700 Euro den Ankauf eines Defibrillators für „Das Dorf“ für behinderte Menschen. Mit Hilfe zahlreicher weiterer Privatspenden infolge des „Weihnachtsspendenaufrufs“ wurde der Ankauf eines zweiten Geräts für Altenhof und eines für die Außenstelle in Linz ermöglicht.

„Mit diesen beiden Defis können wir das gesamte Dorfareal gut abdecken und optimale Soforthilfe gewähren“, freut sich

Geschäftsführerin Gabriele Huber.

Die halbautomatischen Defibrillatoren können von Ersthelfern und dem geschulten Personal von assista eingesetzt werden. Bei einem Herzstillstand geht es um Sekunden. Die Überlebenschance eines Menschen mit Herzstillstand vermindert sich um sieben bis zehn Prozent pro Minute, in denen keine Defibrillation durchgeführt wird.

Menschen mit Behinderungen leben zumeist mit einem erhöhten Risiko an Herz-Kreislauferkrankungen. Die lebensrettende Sofortmaßnahme ist aus diesem Grund für die rund 140 behinderten Menschen von „Das Dorf“ besonders wertvoll.



Dr. Gerald Stürzlinger übergibt Gabriele Huber den Defi. Foto: ass

Jazz Gitti zum Faschingsende

GASPOLTSHOFEN / Zum Faschingsfinale lässt es der Marktmusikverein beim Danzerwirt noch einmal so richtig rundgehen. Dafür garantiert zumindest am Faschingsdienstag eine Dame mit unüberhörbarer Stimme und bekanntem Schmäh: Jazz-Gitti. „Das ist kein Faschingscherz, wie viele meinten“, wehrt der Schlagzeuger der Musikkapelle, Willi Doppler, ab. „Sie kommt wirklich.“ Die Frau mit Format tritt um 20.30 Uhr auf, bereits ab 18 Uhr kann man sich dafür aufwärmen, die „Tratnachtaler“ sollten dabei gut mithelfen. Karten gibt's im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank und bei der Sparkasse.

Auch am Faschingsamstag, 5. Februar, wird sich der Saal beim Danzerwirt in ein Tollhaus verwandeln. Auch dieses Gschnas veranstaltet der Musikverein, „Birdland“ wird so richtig einheizen, verspricht Doppler. Die Besonderheit des Abends ist jedoch die „Flying Hirsch Bar“, im Hof des Wirtshauses, bei der sich wohl die Wildtiere tummeln werden. Man darf gespannt sein, ob dort auch ein paar kapitale Ausgaben aufkreuzen, oder ob jemand im Federkleid der Balz glänzt...

Altenhofer locken Freizeitsportler auf ihre neuen Loipen mit Aussicht

GASPOLTSHOFEN. Engagierte Langläufer gründeten eine Union-Sektion. Sie machen damit Altenhof auch sportlich eine Spur eigenständiger.

VON FRITZ MÖLLER

In herrlichem Winterkleid präsentiert sich der kleine Hausruckort, der mit Pfarre, Wirtshäusern, Kaufhaus, Feuerwehr und Musikverein viel Eigenleben bewahrt hat.

Seit der Vorwoche ist er um eine Attraktion reicher.

Im Winter 2003/04 spürten die Eisenbahner Alfred Frank (53) und Norbert Werner (55) provisorisch eine Loipe. Aufgrund des positiven Echos riefen sie eine Union-Langlaufsektion ins Leben. Im Dezember wurde sie gegründet: Leiter Norbert Werner, Stellvertreter Josef Straubinger, Kassier Klaus Weidmann, Schriftführer Christl Moseneder. Gleichzeitig bemühten sich die Initiatoren um einen Skidoo mit Spurgerät und dessen Finanzie-

rung. Weil die Gemeinde die Haftung für den 6000-Euro-Kredit übernommen hatte, steht seit der Vorwoche das gebrauchte Gespann im Einsatz.

Nun genießen immer mehr die vier und neun Kilometer langen Loipen, die bis auf 650 m führen und Aussicht vom Höllengebirge bis zum Mühlviertel bieten. Und die rührigen Altenhofer bemühen sich, den Kredit zu begleichen. Die SP spendete bereits den Erlös des Siemandiballs.



Norbert Werner spurt für Langläufer. (mü)

17.02.2005 Vergoldete Senioren

GEBOLTSKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / In Hinterstoder ging es in den Disziplinen Langlauf und Riesentorlauf zum zehnten Mal um die Landes-Skittel des Seniorenbundes. Erste Plätze im Langlauf gingen an Anneliese (AK III) und Helmut Zweimüller (AK II) aus Geboltskirchen sowie an Franz Jungreithmayr (AK IV) aus Esternberg. Senioren-Meisterin im Riesentorlauf wurde Erna Mühlleitner (AK III) aus Gaspoltshofen. Die Riederin Josefine Traubenek jubelte über zwei Goldene. Max Brandl (St. Marienkirchen) holte Gold und Bronze.

23.02.2005

Im Kreise ihrer Kinderschar feiert sie ihren 45. Geburtstag. Unserer jungen Mama alles Liebe!

Lorenz, Romana, Astrid, Pauli, Peter und Leni



Oberkammer Eolish, Oberberghof 2

Gerald Franz, Nierflach



11.02.2005

Gaspoltshofen: Bei der Firma GEA verletzte sich gestern Sevim N. (51) aus Ried am rechten Mittelfuß. Ein vom Gaspoltshofner Willibald P. (38) gezogener Hubwagen war darübergerollt. N. trug keine Sicherheitsschuhe.

09.02.2005



Der Bürgermeister stellt sich der Wirtschaftskammerwahl

Klinger ist Spitzenkandidat

GASPOLTSHOFEN. Bürgermeister Wolfgang Klinger, Transportunternehmer und Gastwirt, ist Landes-Spitzenkandidat des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreiber (RFW) für die im März stattfindenden Wirtschaftskammerwahlen.

Besonderes Anliegen sind ihm die Klein- und Familienbetriebe. „Es geht darum, eine starke Interessensvertretung für die kleinen Unternehmen zu haben,“ betont Klinger. Das Hauptargument will er auf eine vernünftige soziale Absiche-

rung der Selbstständigen legen: „Teure Versicherungen sind für die Meisten nicht leistbar. Im Krankheits- oder Unglücksfall kann es schnell zur Existenzbedrohung bei Kleinbetrieben kommen. Während Arbeitnehmer auf Arbeitslosengeld, Lohnfortzahlung etc. zurückgreifen können, fehlt eine Absicherung für Selbstständige.“

Weitere Forderungen betreffen den Bürokratieabbau, die Gesetzesvereinfachung (Paragrafendschungel) und die Steuersenkung für kleine und mittlere Betriebe.

10.02.2005

SKI ALPIN / 115 Starter bei Hausruck-Cup

Knorrek und Potzi mit Tagesbestzeiten

GRIESKIRCHEN / Bei Kaiserwetter und guter Sicht ging in Russbach der erste Lauf der vierten Auflage des Hausruck-Landl-Cups über die Piste.

115 Teilnehmer kämpften in einem Riesentorlauf-Durchgang um die begehrten Podestplätze. Bei den Damen erzielte die Grieskirchnerin Martina Knorrek die Tages-

bestzeit. Bei den Herren war der Gaspoltshofner Wilhelm Potzi der Schnellste. In der Mannschaftswertung führt Grieskirchen (691 Punkte) vor Gaspoltshofen (364) und Taufkirchen (315).

Dank der hervorragenden Organisation des Skiclubs Gaspoltshofen konnte die Veranstaltung in knapp einer Stunde abgewickelt werden.

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

24.02.2005

(95), Klosterstraße 12.

FOTO: PRIVAT

GESTORBEN ist Karl Bruckner (80), Oberaffnang 22.

AMTSTAG von Notar Dr. Müller am Dienstag, 1. März, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

PFARRE. Kreuzweg am Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.



JUBILAR. Hermann Meingassner (90, Foto), Holzling 12. Wir bitten um Entschuldigung für den Fehler der Vorwoche.

10.02.2005



Jazz-Gitti auf Händen getragen

GASPOLTSHOFEN / Am Faschingsdienstag ließ es Ulk-Nudler Jazz-Gitti beim Danzerwirt rundgehen. Das vom Markt-Musikverein organisierte Konzert war ein großer Hit, genauso wie der Schmäh der gar nicht mehr so gewichten Sängerin. Deshalb ließen es sich Obmann Franz Baumberger und der Posaunist Hans Berger auch nicht nehmen, Jazz-Gitti auf Händen zu tragen. FOTO: GRAUSGRUBER

10.02.2005

Mundpropaganda

Die 28 Frauen und acht Männer des Gaspoltshofner Chores „Boundless-Grenzenlos“ machen mit ihren Stimmen im besten Sinne des Wortes Mundpropaganda.

Vor sieben Jahren scharte Erni Mühleleitner begeisterte Sänger um sich und hob den Chor aus der Taufe, der seit 2002 offiziell als Verein firmiert. Einen Namen haben sich die Gaspoltshofner bereits lange zuvor gemacht – mit Gastspielen bei Hochzeiten, Taufen oder Gottesdiensten. Nun reifte

die Idee, Hochzeitslieder auf einen CD zu bannen.

Im Herbst des Vorjahres begeisterten die Grenzenlosen unter Chorleiterin Kerstin Hofmayr mit Andrew Lloyd Webbers Musical „Joseph“ im Spielraum: Alle acht Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Nun kürten die Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand: Obfrau Lisi Famler, Stellvertreter Bernhard Baumberger, Schriftführerin Alexandra Duftschmid und Kassierin Gabi Mittermayer.



Neues Führungsteam des Chors „Boundless-Grenzenlos“ Foto: privat

24.02.2005



Mit dem Raiffeisen Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden: Mag. Franz BINDER, Erster Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Hirsching-Thening; Hermann BRANDSTÄTTER, Erster Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Krenglbach; Dir. Franz BRUNMAIR, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Grieskirchen; Dir. Friedrich BRUNTHALER, Geschäftsleiter

17.02.2005



Kinder
Preisinger,
Krenglbach
Opa
Helmut Moser,
Sommerstr. 1

Ähnlichkeit mit dem Opa

GASPOLTSHOFEN / Beim Besuch ihres Opas in Gaspoltshofen gingen Christoph und Moritz sofort daran, einen kleinen Schneemann zu bauen. Zum Abschluss wurde er noch gut behü-

tet. Hat der Mann aus Schnee vielleicht Ähnlichkeit mit dem Großvater? Die Buben jedenfall stellten sich nach getaner Arbeit freudestrahlend dem Fotografen.

17.02.2005



Die Lokalbahn Lambach-Haag hatte im Vorjahr 191.000 Passagiere.

FOTO: STERN & HAFFERL

HAAGER LIES / Kostendeckung im Personenverkehr ist Stern & Hafferl zu gering

Zugfahrer könnten bald zu Buspendlern werden

HAAG / Im Vorjahr drohte Stern & Hafferl mit der Streichung von zwei Frühzügen der Haager Lies. Das Land hat daraufhin auch auf Druck der Anrainergemeinden und Pendler rund 65.000 Euro locker gemacht. „Wir bräuchten aber noch einmal so viel, um die Verluste aus dem Personenverkehr abzudecken“, sagt dazu Dipl. Ing. Jochen Döderlein, Geschäftsführer von Stern & Hafferl. Für die Verbesserung und Aufrechterhaltung der Infra-

struktur wird die Haager Lies jährlich mit rund 500.000 Euro gefördert, die je zur Hälfte von Bund und Land Oberösterreich kommen.

Passagierzahlen rückläufig

Im Vorjahr gab es einen leichten Rückgang bei den Passagierzahlen auf 191.000. „Bis Dezember, wenn der neue Fahrplan in Kraft tritt, werden wir uns die Kostendeckung bei jedem einzelnen

Zug genau anschauen“, sagt Döderlein. Gespräche mit den Bürgermeistern stehen ebenfalls wieder am Programm. Döderlein schließt auch nicht aus, dass statt der Haager Lies künftig Autobusse eingesetzt werden. Derzeit ist aber noch alles offen.

Gewinnbringend: Überfall auf Zug

Besonders gut entwickelt sich laut Döderlein die Tou-

rismusschiene. Die gemeinsamen Aktionen mit der Vitalwelt Hausruck, wie die Western-Überfälle, Sonderfahrten zur Bauernolympiade oder zum Weg der Sinne entwickeln sich gut und sollen weiter ausgebaut werden. Dieser Bereich ist für Stern & Hafferl gewinnbringend. Um im Güterverkehr besser punkten zu können, wird die Achslast der Züge von 18 auf 25 Tonnen erhöht. Auch dieser Bereich soll weiter ausgebaut werden.

02.03.2005



Drei Erfolge erzielte David Huber (r.) beim Wallersee Cup

Erster, zweiter und dritter Platz

GASPOLTSHOFEN/VAISTERS-HEIM. Drei Stockerplätze eroberte der Tischtennispieler David Huber aus Aistersheim beim Wallersee Cup 2005.

Huber, er spielt für die Union Gaspoltshofen, holte sich in der 1. Klasse den Sieg. In der Kreisklasse belegte er den zweiten Rang und in der Bezirksklasse den dritten Platz.

17.02.2005



Marianne Mairinger aus Gaspoltshofen freut sich über ihr 7. Urenkelkind Johanna – am Foto mit (von links) Helena mit Baby Johanna, Mama Sabine mit Mathias und Uroma Marianne Mairinger, dahinter Sohn Julian und Papa Alois Berger.

FOTO: RUNDSCHAU

SONNTAGSBABY / Diesmal vom Samstag Eine Vorzeigefamilie

GRIESKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / Über dieses Baby freut sich eine große Familie: Sabine Berger aus Fading 8 hat vergangenen Samstag um 17.12 Uhr im Grieskirchner Krankenhaus eine Johanna zur Welt gebracht.

„Auf der Geburtstation in Grieskirchen wird sehr auf die Bedürfnisse der Mutter eingegangen!“

SABINE BERGER

Somit wir – ausnahmsweise – statt einem Sonntags- ein Samstagskind vorstellen. Statistisch gesehen müssten sonntags immer zwei Kinder in Grieskirchen das Licht der Welt erblicken. Aber eben nur rein statistisch. Zurück zu Johanna: Sie wog 3380 Gramm bei einer Länge von 53 cm. Hauptschullehrer Alois Berger war bei der Ge-

burt dabei – Hebamme Susanne Jedinger unterstützte die werdende Mama. Sabine Berger erzählt von einem großen Entwicklungsschritt im Krankenhaus Grieskirchen, da sie bereits vor 15 Jahren ihr erstes Baby in Grieskirchen zur Welt gebracht hatte. Jetzt sei es auf der Geburtstation sehr heimelig, man erlebe eine Wohnzimmeratmosphäre. Die Mutter entschied sich – erstmals – für eine Unterwasser-Geburt. „Das war eine ganz tolle Erfahrung. Es wird einfach sehr auf die persönlichen Bedürfnisse der werdenden Mutter eingegangen“, schwärmt sie.

Johanna ist das vierte Kind der Familie. Die Geschwister Helena (15), Julian (13) und Mathias (2 1/2) sind stolz auf die kleine Schwester – und freuen sich über den Gleichstand von zwei Buben und zwei Mädchen. Die Eltern hatten sich für ein viertes Kind entschieden – unter anderem auch deshalb, dass der kleinen Mathias eine Spielgefährtin hat.

TV-Media 17.02.2005

SOLARENERGIE-HAUS: Gratise SONNENKOLLEKTOREN SIND IN. Sie werden am Dach oder a



Dieses Haus mit 22 m² großer Solaranlage und 2.000 Liter Wasserspeicher steht im oberösterreichischen Gaspoltshofen.

Ing. Keiner Kiew, Bogensstraße

10.03.2005



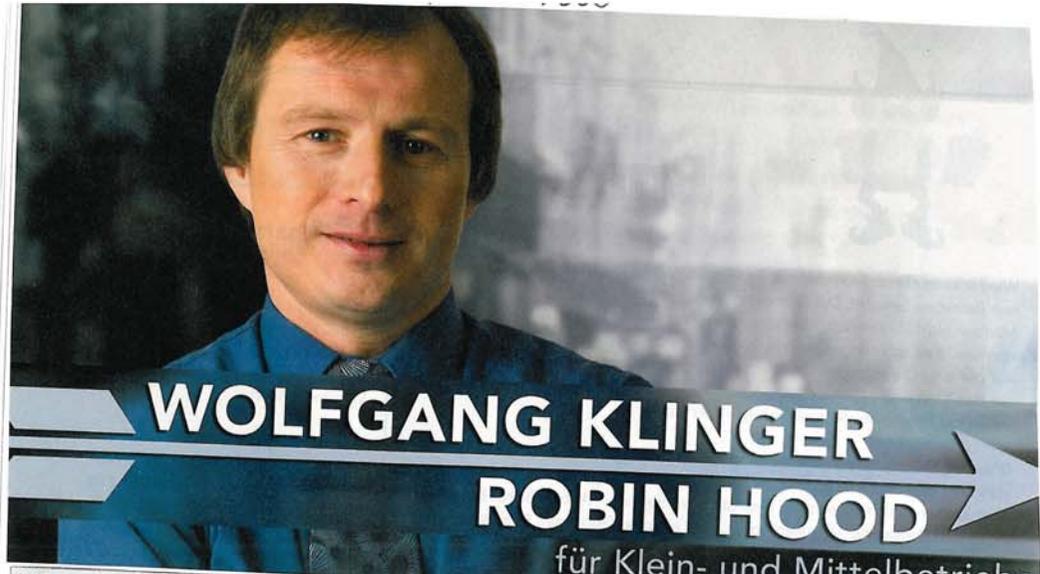
Schnapserkönig. GASPOLTSHOFEN / 52 Personen machten beim Preisschnapsen des ÖAAB Gaspoltshofen am 4. März beim Danzerwirt mit. Der Schnapserkönig der Marktgemeinde wurde HUBERT HAISER. Den zweiten Platz erspielte NORBERT LUGHOFFER und den dritten Platz JOSEF GRAUSGRUBER aus Niederthalheim.

10.03.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILAR. Maria Haas (75), Altenhof/H. 40.

VORTRAG. „Positives Denken – ein Weg zur Gesundheit“ am Donnerstag, 10. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Danzerwirt, Referent: Ing. Günther Tuppinger.



WOLFGANG KLINGER ROBIN HOOD

für Klein- und Mittelbetriebe

Wirtschaftskammerwahl 2005:

Wolfgang Klinger ist Spitzenkandidat des RFW

Der Transportunternehmer und Gastwirt Wolfgang Klinger (45) aus Gaspoltshofen ist Landes-Spitzenkandidat des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW) für die im März stattfindenden Wirtschaftskammerwahlen.

Ein besonderes Anliegen sind ihm die Klein- und Familienbetriebe. Klinger: „Es geht darum, eine starke Interessensvertretung für die kleinen Unternehmen zu haben. Das unterscheidet den RFW auch von den anderen, deren Vertreter vielfach aus Industrie und Großbetrieben kommen.“

Das Hauptargument will Klinger auf eine vernünftige soziale Absicherung der Selbständigen legen. „Teure Versicherungen sind für die meisten nicht leistbar. Im Krankheits- oder Unglücksfall kann es schnell zur Existenzbedrohung bei Kleinbetrieben kommen. Während Arbeitnehmer auf Arbeitslosengeld, Lohnfortzahlung etc. zurückgreifen können, fehlt eine Absicherung für Selbständige“, sagt Klinger.

In die Taschen der Armen

GASPOLTSHOFEN / So schaut also der Robin Hood von heute aus! Landaur, landab lächelt uns der Gaspoltshofer Bürgermeister Wolfgang Klinger auf diesem Plakat für die Wirtschaftskammerwahl entgegen. Robin Hood – das war doch der, der den Reichen etwas aus den Taschen gezogen und den Armen gegeben hat. Spannend, wie er das anstellen wird. FOTO: MENO

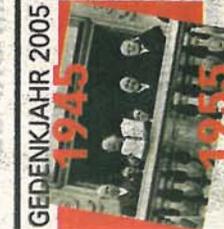
„Wir brauchen Bürokratieentlastung und Rahmenbedingungen, die den wirtschaftlichen Erfolg für Klein- und Mittelunternehmer gewährleisten.“

Bgm. Ing. Wolfgang Klinger

24.02.2005

GEDENKJAHR / Altbürgermeister Josef Berger erinnert sich in unserer Serie an die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg

Ein Traktor für zwei Pferde



GASPOLTSHOFEN / Gleich einem lebenden Lexikon präsentiert sich der 83-jährige Altbürgermeister von Gaspoltshofen, Josef Berger, wenn über die Zeit nach seiner Kriegsgefangenschaft in

Marseille, Südfrankreich, berichtet. Seine konkreten und detaillierten Erinnerungen an die Nachkriegszeit verdankt er einerseits seinem außergewöhnlichen Gedächtnis, andererseits auch den einprägsamen Erfahrungen und Empfindungen in den ersten Jahren als junger Erwachsener.

Als Josef Berger 1944 in Marsaille in Gefangenschaft geriet, wussten seine Eltern am Bauernhof in Gaspoltshofen nicht einmal, ob ihr Sohn noch am Leben war. Mitte Dezember 1944 schickte er zwar einen Brief nach Hause, aber dieser kam erst im Juli 1945 bei seinen Eltern an.

Da der Hof durch die vierjährige kriegsbedingte Abwesenheit Bergers männliche Unterstützung und Arbeitskraft benötigte, wurden seine Eltern bis Anfang 1945 französische Kriegsgefangene zugeteilt. Als Josef Berger im November 1945 heimkehrte, waren es fünf Flüchtlinge aus Siebenbürgen, die für Essen und Unterkunft in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiteten.

„Zum Glück haben wir Bauern nie Hunger leiden müssen. Wir haben von Getreide bis zum Fleisch alles selber gehabt. Lediglich Zucker, Kaffee und Salz mussten wir in der kleinen Krämerlei da-



... Und damals (1. Reihe, Mitte) als junger Volkstänzer.

zuzukaufen. Sogar die Kleinhäuser und Arbeiter hielten sich damals ihre Sau, um sich ernähren zu können“, erinnert sich Berger.

„Hamstern“ um zu überleben

Dass es viele schwerer hatten als der Bauernstand, berichtet seine 73-jährige Frau Maria Berger. „Mit der Haager Lies sind immer wieder Arbeiter zum „Hamstern“ vom Salzkammergut zu uns nach dem Haus.“

Noch gut erinnert sich Josef Berger, an sein großes Glück beim ersten Traktorkauf als 27-jähriger im Februar 1948. Für sein Ross erhielt er damals 18.000 Schilling, für den ersehnten Traktor musste er nur mehr 16.000 Schilling drauflegen. Ein halbes Jahr später bekam man nur mehr 5000 Schilling für ein Pferd. Vier Jahre später heiratete er in unserem Ort, betreiben und tranken sogar die Milch aus dem Katzenschüssel vor dem Haus.“

Der elffache Vater und mittlerweile 28-fache Großvater Berger erinnert sich noch gerne an die kulturellen Höhepunkte in Gaspoltshofen. Zwischen 1948 und 1950 wurden die Operetten „Die Winzer Liesl“, „Glück am Rhein“ und „Erzherzog Johann große Liebe“ im Gasthaus Birstinger aufgeführt. Ein musikalischer Genuss nach entbehrungsreichen Jahren für Maria und Josef, den damals leidenschaftlichen Volkstänzer und Theaterspieler.

Josef Berger heute ...

Wirtschaft



WAHL: RFW-Kandidat Klinger

Blauer "Robin Hood" will es zweistellig

Vor fünf Jahren fuhr der Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW) bei der Wirtschaftskammerwahl 23,11 Prozent ein. Am 14. und 15. März soll das Ergebnis "zumindest zweistellig" sein, sagt der RFW-Spitzenkandidat in Oberösterreich, Wolfgang Klinger (Bild) aus Gaspoltshofen. Klinger betreibt dort ein Traditions Gasthaus sowie ein Transportunternehmen und ist seit April 2003 Bürgermeister.

Klinger sitzt seit 1991 im Wirtschaftsparlament, dem Hauptgremium der Kammer. Der RFW kandidiert in Oberösterreich mit 800 Kandidaten (100 davon sind Frauen) und das in allen Fachgruppen außer Industrie, Banken und Schienenbahnen. Der RFW sieht sich als Anwalt der Kleinbetriebe und damit auch als "Robin Hood".

Konkret will Klinger eine weitere Senkung der Kammerbeiträge, eine Verkürzung der Abschreibungsdauer bei Investitionen, eine Senkung der Lohnnebenkosten und Steuererleichterungen für Einzelunternehmer. (haas)

ÖÖNachrichten vom 04.03.2005

17.03.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Alois Jetzinger (85), Unterhöftberg 2; Aloisia Zeininger (85) und Maria Hinterberger (80), Klosterstraße 12.

GESTORBEN sind Johann Schwarz (76), Klosterstraße 12; Irmgard Schwarzlmüller (80), Klosterstraße 12.

GEBOREN wurde Elisabeth Fattinger und Franz Luschn, ein Adrian. *Fortsetzung Seite 11*

10.03.2005

WINTERSPASS / Seniorenfußballer veranstalten gaudiges Ski-Springen für jedermann

Auf geht's zur ersten Skiflug-Meisterschaft!

GASPOLTSHOFEN / Wenn er schon sooo lange dauert, der Winter, dann sollte man aus dieser Not eine Tugend machen, dachten sich die Seniorenfußballer. Und sie erfanden die 1. Gaspoltshofener Skiflug-Meisterschaft! Diese geht am Sonntag, 13. März, ab 14 Uhr über die beiden Schanzen in der „Holzhäusel-Stadion-Arena“ (Einfahrt Freibad und dann den Berg hinauf).

Wenn das nicht aufregend, spaßig und spannend wird! Allein schon die Ankündigung, dass bei der Kleinschanze der kritische Punkt bei drei Metern liegt, lässt einen schmunzeln. Und erst recht der Gedanke, dass es ob dieser Weitenjagd den einen oder anderen kapitalen Sturz geben wird ... Aber die Kleinschanze ist ohnehin nur für Kinder bis 14 Jahre gedacht. Mädchen und Buben werden getrennt bewertet.

Alle anderen von 15 bis 99 müssen auf die Großschanze, und deren Eckdaten flößen Respekt ein. Der kritische Punkt – also jener Punkt, bis zu dem die Sprünge bei guter Haltung auch gut zu stehen sind – liegt dort bei 15 Metern. Nicht nur Einzelkämpfer sind gefragt – wie bei den „echten“ Skispringern treten auch Viererteams in eine eigenen Wertung an. „Ortschaften, Stammtische, Firmen etc. sollten sich hier zusammmentun“, wirbt Willi Doppler, einer der Seniorenfußballer (im Zivilberuf Gemeindeangestellter), die sich in diesen Tagen voll dem Hüpfen verschrieben haben. Den besten Hüpfern, verspricht Doppler, winken tollen Preise. Das und der Spaß an der Freud sollten Antrieb genug sein, selber seine Sprung- und Flugkünste auszuprobieren oder zumindest als Zuschauer live dabei zu

sein. Gesprungen wird mit Alpin-Schiern (Snowboarder sind auch willkommen, werden aber extra gewertet). Die Tageshöchstsweite bei den Erwachsenen wird mit einem City-Bike im Wert von 300 Euro belohnt. Für die Tageshöchstsweite bei den Buben und Mädchen (Kinder bis 14 Jahre) gibt's je einen Scooter. Anmelden kann man sich am Tag der Veranstaltung ab 13.15 Uhr im Aufsprungelände. „Baum und Dirndln, Jung und Alt, schnallt's euchari Brettln an, da müasst's dabei sein!“ werben die Fußballer, die als Veranstalter die Spon-

soren Danzerwirt, das Kurvenstüberl Seiringer, Kroiß Eier und Landmaschinen Jimmy Distlbacher gewonnen haben.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – mit Gulaschsuppe aus dem Kessel, Glühwein, Schnapsperl. Zudem gibt's eine zünftige Musi. „Dös wird a Wahnsinn“, verspricht der Boss der Gaspoltshofener Fußballersenioren, Thomas Walcher. Und er kündigt an, dass ein „echter Skispringer“, der den Berg lsel schon bezwungen hat, in Gaspoltshofen sein Können zeigen wird.

04.03.2005

10.03.2005



Lieber Gott, lass den Schnee bis zur 1. Skiflugmeisterschaft in Gaspoltshofen bis Sonntag nicht wegschmelzen, beten viele (hockend von links nach rechts): Markus Brandstätter, Willi Doppler, Janine, Elisabeth, Fabian und Bianca, Wolfgang Hofwimmer, Hans Kössldorfer, (stehend von links nach rechts) Christoph Aigner, Sepp Niesner, Wolfgang Brandstätter, Franz Sieberer, Merlit Sesel, Andi Ehrenleitner und Reini Brandstätter. Schanze hält – das beweist in der Liegeposition der Mann in Gelb und Chef der Seniorenruppe Thomas Walcher – er hatte die Idee für den Event und innerhalb einiger Tage war alles fixiert.

FOTO: PRIVAT

17.03.2005



ANZEIGE

Von links: Dir. Franz Schiffmann, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Grieskirchen; OSR Dir. Alfred Dittel, Aufsichtsratsvorsitzender der RB; Dir. Franz Brunmair; Hermann Hinke, Ehrenobmann der RB; Karl Moser, stellv. Vorstandsvorsitzender der RB.

Raiffeisen ehrt Franz Brunmair

Für seine Verdienste im ö. Raiffeisensektor und im besonderen der Raiffeisenbank Region Grieskirchen wurde kürzlich an Dir. Franz Brunmair das Raiffeisen-Ehrenzeichen verliehen. Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Raiffeisenbank gratulieren sehr herzlich.

24.02.2005



Der ganze Stolz eines Unternehmers mit viel Herz für Innovation: Der Gaspoltshofener Johannes Gruber vor der neuen Laserschneidanlage, die Bleche bis zu 25 Millimeter Dicke wie Butter zersägt. FOTO: PRIVAT

ERFOLG / Altes Getreidetechnik-Unternehmen investiert in moderne Blechanarbeitung

Lohnfertiger setzt mit Blechen Millionen um

GASPOLTSHOFEN / Erst 2003 hat Ing. Mag. Johannes Gruber (33) drei Millionen Euro in ein vollautomatisches Blechfertigungszentrum und eine neue Halle investiert. Nur eineinhalb Jahre danach setzte er noch eins drauf: Aufgrund des rasanten Aufschwunges als Lohnfertiger investierte der erfolgreiche Unternehmer erneut 900.000 Euro – in eine enorm leistungsstarke Laserschneidanlage.

Erst bis 25, Nirosta bis 20 und Aluminiumbleche bis 15 Millimeter werden zu äußerst konkurrenzfähigen Stückkosten bearbeitet.

„Unser Erfolgsrezept ist ständiges Investieren und Rationalisieren.“

JOHANNES GRUBER

Nun ist das Unternehmen – mit 47 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von sechs Millionen Euro – als Lohnfertiger von Blechteilen ein führender Anbieter im Land. Die neue Anlage schneidet bis zu 25 Millimeter dicke Bleche eschwindigkeit. „Damit können wir die Schnittkosten vor allem im Dickblechbereich um rund 40 Prozent reduzieren“, erklärt der Geschäfts-

führer. Stahl- bis 25, Nirosta bis 20 und Aluminiumbleche bis 15 Millimeter werden zu äußerst konkurrenzfähigen Stückkosten bearbeitet. Über vier Millionen Euro wurden in den vergangenen beiden Jahren in eine hochmoderne Blechfertigung investiert. Herzstück ist ein 40 Meter langes, computergesteuertes Blechlager mit einer Lagerkapazität für 1700 Tonnen. „Durch den optimierten Logistikfluss kann nicht nur zu wesentlich geringeren Ferti-

Automatisches Lager senkt Kosten

Ein computergesteuertes Lager mit automatischer Be- und Entladeeinrichtung ist Logistik-Knüller der Firma Getreidetechnik: Neben der neuen Laserschneidanlage sind auch eine Stanz/Laser-Kombinationsmaschine sowie drei CNC-Blechbiegemaschinen (bis 4 Meter Abkantlänge) angebunden. Die Rohbleche werden mannoslos zu den Maschinen transportiert. Die fertigen Stücke kommen automatisch ins Lager zurück.

gungskosten als bei manuell beschickten Lasermaschinen produziert werden, sondern es steigt auch die Ausnutzung der Maschinen um bis zu 30 Prozent“, erklärt Laserbetreuer Christian Simmer. 2004 wurde auch die Stahlbau- und Schweißabteilung für übergroße Werkstücke ausgebaut. Zu den Kunden zählen alle Gewerbe- und Industriebetriebe: Von Gehäusen für Leuchten bis zu Blechteilen für Aufzüge werden schnell und bedarfsgerecht Vormaterialien produziert. Die Spezialisierung auf Lohnfertigung im Bereich Bleche schneiden, kanten und schweißen kommt auch einer wirtschaftlichen Eigenproduktion im Bereich Getreidetechnik zu Gute. Seit gut 40 Jahren ist die Firma als führender Anbieter von Getreidetechnik-Anlagen – Siloanlagen, Futteraufbereitung – in Österreich und Bayern bekannt. Internet: www.getreidetechnik.com

03.03.2005



Auch Hörbach greift nach Pokal

PEUERBACH. Beim Internationalen Feuerwehr-Eisstockturnier trug sich die FF Hörbach zum zweiten Mal als Sieger ein. Die FF Obererleinsbach hätte mit einem dritten Sieg den Wanderpokal sichern können, scheiterte aber bereits in der Vorgruppe.

Im Bild Josef Heftberger, Adolf Obergottsberger, Helmut Schamberger und Hermann Zeininger mit den besiegten Gaspoltshofnern und den Veranstaltern, Bruno Halslehner und Roman Gföllner von der FF Waizenkirchen.

FOTO: PRIV.

16.03.2005

Eisstockmeisterschaft in Altenhof/H.



Bei dieser Meisterschaft nahmen zwölf Moarschaften teil. Den Sieg errang die Moarschaft „Siedlerverein“ mit Moar Helmut Müller, Rudolf Schneeberger, Adolf Obergottsberger und Anton Feischl.

Foto: Gem.

24.03.2005



Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger als plakativer „Robin Hood“ der Klein- und Mittelbetriebe: Die triste Parteisituation ließ die blauen Unternehmer abstürzen – doch den zweiten Platz retteten sie knapp.

FOTO: NERO

16.03.2005



Gaspoltshofen

www.gaspoltshofen.info

JHV der FF Höft

Bei der Vollversammlung der FF Höft konnte HBI Kdt. Hermann Wiesner Bezirksfeuerwehrkdt. OBR Schwarzmannseder, ABS Kdt. BR Josef Riedl, Bgm. Ing. Klinger und Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger als Ehrengäste begrüßen.

In seinem Rückblick des Jahres 2004 berichtete der Kommandant über die Einsätze und besonders über die Teilnahme des historischen Zuges bei der Welsner Rettermesse.

Ein Anliegen für die Zukunft ist der Neubauch eines Feuerwehrhauses.

Bei dieser Versammlung wurden folgende Kameraden geehrt: Für 40 Jahre Mitgliedschaft Josef Falzberger und Josef Voraberger mit der Verdienstmedaille in Gold und Josef Mittermair für 25 Jahre Dazugehörigkeit.

Gestorben sind: Maria Wiesinger (88), Anna Fellner (93) Pauline Hillinger (88), alle Kosterstr. 12; Jovan Kovacevic (56), Hafnerstr. 3.

17.03.2005



Zum Erfolg gehüpft

GASPOLTSHOFEN / Eine Premiere bei besten Bedingungen, mit 116 Teilnehmern, mehr als 300 begeisterten Zuschauern: Die erste von den Fußballersenioren organisierte Skiflugmeisterschaft war toll. Im nächsten Jahr soll's eine Zweitaufgabe geben. Die Klassensieger: Julia Kriechbaum, Andreas Mühlleitner, Marlene Untersteiner, Florian Raab, Katharina Mayrhofer, Martin Mühlleitner, Christina Voraberger, Christoph Bachinger, Wolfgang Klinger jun. und Christian Heftberger – der Skiflugmeister mit Tageshöchstweite von 20,65 m.

FOTO: GRAUSGRUBER

16.03.2005

Über den Bakken: 500 Fans feierten waghalsige Schifflieger bei erster Schifflug-Auflage

Von Oberstdorf nach Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Zum durchschlagenden Erfolg wurde die Premiere des Schiffliegens. 500 frenetische Fans bejubelten „Flüge“ jenseits der Zehn-Meter-Marke.

116 AthletInnen wagten sich über den in zahlreichen Arbeitsstunden präparierten Bakken, als Veranstalter fungierten nach einer Idee von Thomas Walcher die Kicker-Senioren.

Star des Tages war ÖSV-Nachwuchsspringer Stefan Rammerstorfer. Der 21-Jährige – in Oberstdorf segelte er auf sagenhafte 190 Meter – musste sich diesmal aber mit für ihn bescheidenen 8,64 Meter zufrieden geben. Für die Tageshöchstweite mit 10,60 Meter sorgte als Sieger der Allgemeinen Klasse Christian Heftberger, verwies damit Florian Voraberger und Markus Gruber auf die Plätze.

Die weiteren Klassensieger

Den Snowboard-Titel holte sich Wolfgang Klinger vor Do-



Nach erfolgreich getaner „Schifflug-Arbeit“ bei der Veranstaltungspremiere war für die Gaspoltshofener „Adler“ gut ruhen. Foto: Walcher

minik Zobl, weiters nahmen am obersten Treppchen Platz: Julia Kriechbaum, Andreas Mühlleitner, Marlene Untersteiner, Florian Raab, Katharina Mayrhofer, Martin Mühlleitner, Christina Voraberger und Christoph

Bachinger. Gold im Teambewerb sicherte sich „Köstis Hühnerfarm“ vor „SC Schambergers Taverne“ und „ÖSV-Enten-Musikverein“. Insgesamt kamen sieben Vierermannschaften in die Wertung. (spitz)

16.03.2005

Die perfekte Lösung heißt Baumgartner

GASPOLTSHOFEN. Seit 1963 besteht die Baumgartner GesmbH & CoKG in Gaspoltshofen. Der Spezialist für Steuerungstechnik baut auf langjährige Erfahrungen in verschiedensten Branchen, beispielsweise in der Bau-, Kunststoff- und Holzindustrie als auch im Maschinenbau.



Geschäftsführer Johann Waldenberger

Auch in der Satellitentechnik konnte Baumgartner mit Austrian Aerospace bereits einen gewichtigen Kunden gewinnen.

„Erfolg nach Plan“ lautet das Motto der Firma Baumgartner. Die passenden Komponenten Teil für Teil zur perfekten Einheit zusammenzubauen, ist das Ziel. Mittlerweile bilden 65 qualifizierte Mitarbeiter das feste Fundament, auf das man sicher bauen kann.

Gemeinsam mit den Kunden entstehen Steuerungen, die mit Zuverlässigkeit für viel Bewegung sorgen.

Alle Bereiche, von der Planung bis zu Software, Verteilerbau, Montage und Industrieanstallation werden abgedeckt. „Schwierige Aufgaben haben nur eine Lösung: Baumgartner“, lautet die Erkenntnis.

Nähere Informationen: Baumgartner GesmbH & CoKG, Hauptstraße 37, 4673 Gaspoltshofen, Tel. 0 77 35/69 37-0, www.baum.autom.at Anzeig



Das Team der Firma Baumgartner: Selbst schwierigste Aufgaben sind kein Problem.



23.03.2005

Goldene Ehrennadel für den Gründer des Behindertendorfes in Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Pionierarbeit leistete der Kamillianerpater Dr. Anton Gots als er vor rund 30 Jahren das Behindertendorf in Altenhof gründete. Für seine Verdienste wurde er von der Gemeinde Gaspoltshofen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



Johann Schörkhuber, Siegfried Seifried, Pater Dr. Anton Gots, Richard Düringer, Bürgermeister Wolfgang Klinger und Johann Schmalwieser (vo. li.) bei der Ehrung.

Rund 150 Menschen mit Behinderung finden in dem Vorzeigeprojekt, das vom Land und zahllosen privaten Spendern finanziert wurde, ein würdevolles Leben in einem neuen Zuhause. Die Behindertenarbeit in Altenhof ist für die ständige Verbesserung und Differenzierung der Angebote und für die Vorreiterschaft am Hilfsmittelmarkt weit über die Landesgrenzen bekannt.

Dr. Gots, der nach der Fertigstellung das Projekt einer Geschäftsführung anvertraute, ist seit einigen Jahren im westungarischen Nyregyhaza aktiv. Er gründete dort ein Kamillianerkloster, ließ eine Reha-Ambu-

lanz errichten und verteilte mit seinen Helfern über 6.000 Tonnen Hilfsgüter an behinderte oder sozial bedürftige Menschen. Zudem unterstützt er Projekte in Rumänien, der Ukraine und in Sibirien. „Ich bin froh, eine innovative

Sozialeinrichtung in unserer Gemeinde zu haben. Zudem hat sie als einer der größten Arbeitgeber auch einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Klinger bei der Überreichung der Ehrennadel an Pater Gots.

16.03.2005



Show Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Florian aus Gaspoltshofen spielt mit seinen 2,5 Jahren mit Begeisterung volkstümliche Musik, vorzugsweise Freddy Quinn und die Randfichten. Mit seiner Show unterhält er die ganze Familie.

24.03.2005 GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Sabine Voraberger und Stefan Gasperlmair, ein Paul; Brigitte und Richard Söllinger-Schropp, ein Wolfgang.

GESTORBEN ist Berta Kössldorfer (82), Edt am Störmerberg 3.
FOTO: GEMEINE



PFARRE. Osterliturgie: Gründonnerstag, Festgottesdienst und Anbetungsstunde, um 19.30 Uhr – Karfreitag, Gedenkfeyer vom Leben und Sterben Christi um 15 Uhr, Karfreitagsliturgie, um 19.30 Uhr. – Karsamstag, Kinder-Auferstehungsfeier um 14 Uhr; Feier der Osternacht, 20 Uhr. – Ostersonntag, Frühmesse um 7.30 Uhr; Feierliches Hochamt um 9.30 Uhr, der Kirchenchor singt die „Messe in C-Dur (Spätmesse)“ von W. A. Mozart, mit Streichorchester. – Ostermontag, Gottesdienst um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche; Gottesdienst um 9.30 Uhr, im Altenheim.

24.03.2005

Ehrung. GASPOLTSHOFEN / Bei der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Altenhof ehrte Obmann PETER POHN verdiente Kameraden: für 10 Jahre GOTTFRIED HASLBAUER, FRANZ PETEREDER JUN., HANS WERNER PUTZ, JOSEF SEYFRIED; 25 Jahre: RUPERT GRABNER, GÜNTHER KUBINGER; Verdienstmedaille in Bronze GOTTFRIED HAGER, HELMUT PREHOFER; in Silber FRIEDRICH GREIFENEDER, in Gold JOSEF SCHIEMER, KARL STOCKINGER; Landesverdienstkreuz in Silber FRANZ PETEREDER SEN.; Landesverdienstkreuz in Gold JAKOB WEITMANN.

26.03.2005
● **Airbags erbeutet**
Diebe bauten im Autohaus Danner in Gaspoltshofen von acht Pkw die Radios und Airbags aus: 30.000 Euro Schaden!

31.03.2005 GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Nicole Schwarzböck, Wiesenstraße 2 ein Lukas; Birgit Wiesner und Daniel Deisenhammer eine Tamara.

JUBILARE. Ludwig Nimmerfall (75), Klosterstraße 12.

BAUERNMARKT am Samstag, 2. April, von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEHATET haben Roland Mayr, Bachmanning, und Mänuela Sterdl, Grömming 16.
JUBILARE. Johann Peier (70), Obertraifang 15.

07.04.2005

Dorf-Bewohner gewinnen Russisch-Kegel-Turnier

GASPOLTSHOFEN. Den Wanderpokal verteidigten die körperbehinderten Bewohner des Dorfes Altenhof. Beim „Russisch-Kegelturnier“ der Senioren-Kegelrunde des Altenheimes Gaspoltshofen gegen das Team des Dorfes hatten die Altenhofner mehr Glück. Beim „Russisch-Kegeln“ ist die Kugel an einer Schnur über den Kegeln befestigt. Ansonsten gelten die gleichen Regeln wie beim Kegeln. Die Altenhofner Kegler trafen sich jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Eingangshalle des Haupthauses vom Dorf. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.



Die Bewohner von „Das Dorf“ hatten das Glück auf ihrer Seite.

Hedi Klinger hoch dekoriert

GASPOLTSHOFEN / Mit der ÖÖ. Wirtschaftsmedaille wurde Haubenköchin und Wirtin Hedi Klinger von Wirtschaftskammer-Präsident Rudolf Trauner geehrt. Die beliebte Wirtin führte mit ihrem Mann Willi seit 1980 den Traditionsgasthof. 2004 übergaben sie ihn an Sohn Wolfgang. Klinger und ihre legendäre Fritattensuppe, die Thomas Bernhard literarisch verewigt hat, werden auch ein Beitrag in Sepp Forchers „Klingendes Österreich“ gewidmet. Seite 12.

07.04.2005



Hedi und Willi Klinger Mit WK-Präsident Trauner.

Zehn Bands rocken um Gunst des Publikums

GASPOLTSHOFEN. Das Haus-ROCKviertel ist zum neunten Mal auf Tour. Das zweitägige Bandspektakel steigt am Freitag, dem, 1., und Samstag, dem 2. April, jeweils ab 20 Uhr im Spielraum.

Zehn Bands rocken um die Gunst des Publikums. Tradition der Veranstaltung ist es, stilistische Vielfalt zu präsentieren. Am Freitag reisen die Spacerocker „June“ aus Niederösterreich an, aus Attnang-Puchheim kommen die „Spielraum“-erfahrenen „Last Exit“. Dazu gesellen sich „Lieblings-



„Lieblingsort“ aus dem Raum Wels ist eine der fünf Gruppen, die am Freitag im Spielraum auftritt.



Zum neunten Mal dabei: Karli aus Grieskirchen.

ort“ aus dem Raum Wels, „Seelewärmer“ aus Linz und die jüngste Band aus Grieskirchen, „Tonic“.

Am Samstag wollen die Inviertler „Ammagamma“ die Deutschrock-Welt verändern. Die Grieskirchner Formation

„Karli“ hat sich mit neuer Sängerin und neuen Songs, stilistisch verändert, angekündigt. Einen musikalischen Bogen zwischen Freude und Melancholie werden „Lamxuse“ aus Graz spannen. Mit Spannung erwartet wird „Mixed Up“, die

Band mit dem Heimvorteil Auftreten wird auch „Occupied“ mit dem „Starmania“-erprobten Lucas Fendrich.

Vorverkaufskarten gibt es bei den Bandmitgliedern und bei allen oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

30.03.2005

Aufstieg in Kreisklasse

GASPOLTSHOFEN. Zwei Runden vor Meisterschaftschluss fixierte das B-Team der Gaspoltshofener Tischtennispieler unter elf Mannschaften den Meistertitel in der 1. Klasse Hausruck/Wels und damit den Aufstieg in die Kreisklasse. 17 Siege stehen einem Unentschie-

den gegenüber. Gut schlägt sich auch die A-Mannschaft mit Sektionsleiter Helmuth Moser in der Kreisklasse Attnang/Umgebung. Sie liegt drei Runden vor dem Meisterschaftschluss mit zehn Siegen, drei Unentschieden und sechs Niederlagen auf dem fünften Tabellenrang.



Die erfolgreiche B-Mannschaft: Gerhard Pichler, Walter Untersteiner, Gerhard Paul, Andy Steiner und Christian Oberndorfer.

02.04.2005

Pensionistin bei Unfall mit Mopedauto getötet

Tödlich endete am Samstag ein Unfall mit einem Mopedauto für eine Pensionistin aus Mettmach (Bezirk Ried im Innkreis).

Microcar frontal gerammt

Die Frau war mit ihrem 75-jährigen Lebensgefährten in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) unterwegs. Der 75-Jährige saß am Steuer des so genannten Microcars.

Bei einer Kreuzung dürfte der Mann den Pkw eines 65-jährigen Pensionisten aus Sattledt (Bezirk Wels-Land) übersehen haben. Der 65-Jährige konnte nicht mehr ausweichen und rammte das Mopedauto frontal von der Seite.

Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, dass sie im Krankenhaus Wels starb. Ihr Lebensgefährte wurde verletzt ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Der 65-jährige Pkw-Lenker und seine Beifahrerin kamen mit dem Schrecken davon.

07.04.2005

MUSIK / Drei Konzerte am Wochenende Musik von Schülern

GASPOLTSHOFEN / Drei musikalische Highlights veranstaltet die LMS am Wochenende. Am Freitag gestalten die Teilnehmer von Audit of Art und Prima la Musica um 19.30 Uhr ein Festkonzert. Am Samstag folgt um 15 Uhr das Minikonzert „Mathias und sein Traum“. Am Sonntag wird die Messe um 9.30 Uhr in der Kirche mitgestaltet, um 11 Uhr folgt eine Matinee.

Gemeinde verzichtet für sozialen Zweck auf Geld

GASPOLTSHOFEN. 50 Cent pro Eintrittskarte gingen beim Rosenball in Altenhof an die Aktion „Nachbar in Not“.

Die Gemeinde Gaspoltshofen unterstützte die Hilfsaktion und verzichtete für diese Veranstaltung auf die Lustbarkeitsabgabe in der Höhe von 450 Euro.

„Auch wir wollen einen kleinen Betrag leisten, um den

Menschen in Asien den Wiederaufbau zu erleichtern. Sie sollen ehestmöglich zu einem geordneten Alltagsleben zurückkehren“, erklärte der Organisator des Balls, Karl Stelzhammer. „Die unbürokratische Unterstützung von Seiten der Gemeinde Gaspoltshofen unterstreicht die Gesinnung der Gemeindefunktionäre für soziale Projekte“.



Die Aktion brachte 900 Euro für „Nachbar in Not“ ein.

30.03.2005

Kosmetik kostenlos testen

GASPOLTSHOFEN/GRIESKIRCHEN. Eine Kosmetikwoche ist vom 30. März bis 5. April im Solarstudio Solar Royal in Gaspoltshofen, neben Tonis Bar, und in Grieskirchen, gegenüber dem Segafredo, angesagt. Dabei können kostenlos Kosmetikprodukte von Emerald Bay, California-Tan, Mata-

hari und Original Dr. Müller getestet werden. Das Solar-Royal team ist bei der Aktion täglich von 14 bis 20 Uhr für seine Kunden vor Ort.

Solar Royal Sonnenstudio, 4710 Grieskirchen und 4673 Gaspoltshofen, Öffnungszeiten: täglich von 6 bis 22 Uhr. Nähere Infos: Tel. 0650/3505053. Anzeige



Eine Kosmetikwoche ist bei Solar Royal angesagt



Sepp Forcher und Gattin Helli mit Fan Kathi Pointinger Foto: Pointinger

Forcher auf Frittatenjagd

GASPOLTSHOFEN. Die Drehaufnahmen zum „Klingenden Österreich“ gingen in die letzte Runde. Auch eine kulinarische Stippvisite wurde eingelegt. Sepp Forcher und das ORF-Team wandelten auf den Spuren Thomas Bernhards, der im Gasthof „Klinger“ vor allem aufgrund der köstlichen Frittaten immer wieder Einkehr

hielt. Dort traf Forcher auch auf einen besonders großen Fan. Kathi Pointinger aus Waiskirchen ließ bisher keine einzige Sendung aus.

Und wenn sie ihrer zweiten großen Leidenschaft, dem Bergsteigen, frönte, musste Gatte Sepp zum Videorekorder greifen und die Sendung aufzeichnen.



Die Frittaten schmeckten schon Thomas Bernhard.

Foto: Pointinger

14.04.2005



Bilanz. GASPOLTSHOFEN / Bilanz zog die FF Hörbach. Kommandant Josef Heftberger berichtete von vier technischen Einsätzen und einem Brandeinsatz sowie 1.840 Stunden Dienst für die Allgemeinheit. Geehrt wurden für 25-jährige Zugehörigkeit: HELMUT SCHAMBERGER JUN., MANFRED OBERHUMMER, KARL MOHRWIND UND OTTO BERGHAMMER. Ein halbes Jahrhundert im Dienst der Feuerwehr steht JOSEF SCHAMBERGER. Die Verdienstmedaille in Gold erhielten WILHELM POTZI, ALFRED LEINER, JOSEF MAIR. Am Bild (v.l.) WILHELM POTZI, ALFRED LEINER, BÜRGERMEISTER WOLFGANG KLINGER, JOSEF MAIR, JOSEF SCHAMBERGER, JOSEF HEFTBERGER, MANFRED OBERHUMMER, JOSEF RIEDL, KARL MOHRWIND (es fehlt OTTO BERGHAMMER).

TAL DER TOTEN KATZEN / In Eggerding verschwanden dutzende Samtpfoten spurlos

„Wir haben einen sehr guten Jäger im Dorf“

GASPOLTSHOFEN / Dutzende Katzen sind in Eggerding / Gemeinde Gaspoltschhofen in den vergangenen Jahren spurlos verschwunden. Allein in den letzten drei Wochen waren es zehn Stubentiger. Die Besitzer der Samtpfoten sind verzweifelt. „Ich hab die kleinen Katzer mühevoll mit frischer Kuhmilch aufgezogen. Und allein im heurigen Jahr sind bereits drei Katzen von mir nicht mehr nach Hause zurückgekommen“, berichtet eine betroffene Landwirtin.



FOTO: WODICKA

„Mir ist nichts bekannt, dass Jäger wildernde Katzen geschossen hätten.“

WALTER ANZENGRUBER,
JAGDLEITER

Ihre kleine Enkelin kann es nicht fassen. Und sucht vor allem immer wieder nach ihrem Liebling, dem kleinen „Benjamin“. Die Katzen bleiben verschwunden. Ein Tier ist mit einem schwer verletzten fellosen Schwanz zurückgekehrt, vermutlich ist es in eine Falle getappt. „Meine trüchtige Katze ist ebenfalls spurlos verschwun-

Katzenbesitzer sind verweift, weil immer wieder Tiere verschwinden.

den“, erzählt ein anderer Katzenbesitzer aus Eggerding. Wenn sie zusammengefahren worden wären, hätten wir sie ja gefunden.“ Die Katzenbesitzer suchen den oder die Schuldigen in der Jägerschaft und meinen „Wir haum einen sehr guten Jaga im Dorf.“

Jagdleiter Walter Anzengruber sagt zu den Vorwürfen: „Mir ist nichts bekannt, dass Jäger wildernde Katzen geschossen hätten. Es grenzen hier mehrere Reviere an. Warum es diese Vorwürfe auch gegen mich und meinen Sohn gibt, kann ich nicht nachvollziehen.“

Der Tierarzt Dr. Traintinger aus Gaspoltschhofen bestätigt gegenüber der RUNDschau, dass es immer wieder Fallen, Verletzungen und auch Vergiftungen von Katzen gegeben hat.

Die Tierfreunde haben jetzt auch die Gendarmerie informiert und sich im Jagdreferat der Bezirkshauptmannschaft beschwert. „Auch wir haben vom Jagdleiter die Auskunft bekommen, dass er nichts davon weiß, dass wildernde Katzen geschossen worden wären“, sagt Dr. Erich Hemmers von der BH.

Jäger dürfen ja laut Jagdgesetz, Katzen, die sich weit

von Zuhause entfernen und in Verdacht stehen, zu wildern, erschießen. „Sie können zum Problem werden, wenn sie Jungtiere, etwa junge Hasen jagen“, sagt Hemmers. Solche Fälle kämen immer wieder vor. Doch für die BH sei es schwer, etwas zur Aufklärung beizutragen. Die Katzenbesitzer wollen aber nicht ruhen und Beweise dafür finden, dass ein oder mehrere Katzenfeinde für das Verschwinden der Tiere verantwortlich sind.

Mittlerweile hat die Gegend auch den wenig schmeichelnden Namen „Tal der toten Katzen“.

14.04.2005

DIEBSTAHL / Besitzer ließ Auto unversperrt Leichtes Spiel für Dieb

GASPOLTSHOFEN / In der Nacht vom 6. auf den 7. April stahlen unbekannte Täter einen grünen Suzuki Vitara in der Wiesenstraße in Gaspoltschhofen. Die Täter hatten leichtes Spiel. Denn der Be-

sitzer des Fahrzeuges sperrte seinen Kombi nicht zu. Schlüssel und Zulassungsschein befanden sich im Auto. Von dem oder den Tätern fehlt jede Spur.

„Würdenträger wollen ja nur Geld verdienen“

GASPOLTSHOFEN / „Ich lehne mich gemütlich zurück und schaue mir das in Ruhe an, weil ich mich überhaupt noch nicht auskenne“, reagiert der einzige FP-Bürgermeister im Bezirk, Wolfgang Klinger, auf die Gründung von Jörg Haider's „Bündnis Zukunft Österreich“ (BZÖ). Er, Klinger, habe die Information auch nur via Medien erhalten, kenne noch kein Programm des orangenen BZÖ. Deshalb stehe er zurzeit „weder auf der einen noch auf der anderen Seite.“ Klingt interessant.

Die Abspaltung der orangenen Garde mit dem gesamten Regierungsteam bedauere er. „Die Verantwortung aber liegt nicht bei der Basis, sondern bei den Würdenträgern



Gaspoltschhofens blauer Bürgermeister Wolfgang Klinger – hier am Plakat zur Wirtschaftskammerwahl – will sich noch nicht festlegen, ob aus ihm eventuell ein „oranjer“ wird.

FOTO: NERO

in der Partei, die nur Geld verdienen wollen und sonst nichts im Kopf haben. Allein sie sind für da Schlamassel verantwortlich. Schon einmal haben Animositäten zwischen Susanne Riess-Pas-

ser und Ewald Stadler zum Bruch – sprich Knittelfeld – geführt. „Daraus hätte man lernen müssen.“ Er begrüße aber, dass trotz der Neugründung des BZÖ die Regierung bestehen blei-

be. „Sonst hätten wir in den nächsten 50 Jahren keine Chance mehr mit einer Regierungsbeteiligung.“ Die FP habe viel Gutes in der Regierung geleistet, nur leider ist das nicht verkauft worden.“ Vor wenigen Wochen zierte Klingers Konterfei noch Plakate zur Wirtschaftskammerwahl. Für „Robin Hood“ Klinger und seine Mannen gab's eine Watschn, ihr Anteil wurde halbiert – dennoch hielten sie noch knapp Platz 2. Die blauen Wirtschaftstreibenden werden sicher nicht zu orangenen, sagt Klinger. „Weil wir unabhängig sind und nicht zur FP gehören. Deshalb können wir die neuere Entwicklung in der Bundespartei auch recht gelassen verfolgen.“

14.04.2005

REAKTION / Ortschef Klinger bleibt bei FPÖ „Die Basis ist Blau“

GASPOLTSHOFEN / Das hätten sich die Parteimitglieder vor zwei Monaten noch nicht zu sagen getraut: „Nur weil der Haider mit dem Finger schnippt, braucht er nicht glauben, dass alle nach ihm tanzen“, formuliert Gaspoltschhofenes Bürgermeister Wolfgang Klinger scharf. Womit klar ist: „Orange oder BZÖ kommt nicht in Frage. Ich bleibe Blau. Die Basis ist und bleibt Blau!“ Auch wenn er dem einen oder anderem rechts außen stehenden Vertreter der FPÖ mit Vorbehalten gegenüberstehe, schränkt Klinger ein, „aber ich möchte keine Namen nennen.“

Dass er damit nur die „Patrioten“ Ewald Stadler oder

Andreas Mölzer meinen kann, liegt auf der Hand. Klinger hatte nach der Parteispaltung in der Vorwoche noch offen gelassen, zu welchem der beiden Lager er tendiere. „Aber nur nach außen, weil ich die Entscheidung bei der Landespartei-Vorstandssitzung abwarten wollte. Gewusst habe ich es von Anfang an. Ein großes Lob gebührt Landesobmann Günther Steinkeller, der sich um die Einheit der Partei bemüht.“

Klinger räumt aber ein, sich im Wirrwarr von Landes- und Bundesblau nicht mehr zurechtzufinden. „Was es da an Seilschaften gibt ...“ Er hoffe, dass sich die Situation allmählich beruhige.

18.04.2005

Schweinetransporter umgestürzt
In Gaspoltschhofen (Bezirk Grieskirchen) ist Montagfrüh ein Schweinetransporter verunglückt. Der Lkw war von der Straße abgekommen und umgestürzt.

Der Lenker kam mit dem Schrecken davon. 65 Schweine wurden im Laderaum eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden.

60 der Tiere überlebten den Unfall, eines war sofort tot, vier weitere mussten notgeschlachtet werden.

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Gertrud Rathmayr und Hubert Fosodeder eine Theresia.

JUBILARE. Maria Dambauer (70), Felling 2; Johann Aigner (70), Salfing 5.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Hubert und Margaretha Neuhöfer, Hörbach 27.

GESTORBEN sind Maria Lehner (86), Klosterstraße 12; Hubert Aigner (66), Watzing 10.

ERFOLG. Am 2., und 3. April fanden in Altenhof/H. die Konzertwertungsspiele des Blasmusikverbands statt. Unter der Leitung von Hermann Mayr erreichten die Musiker in der Leistungsstufe „C“ einen „Ausgezeichneten Erfolg“.

21.04.2005



FOTO: GEMEINDE

07.04.2005

WAIZENKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / In den vergangenen Tagen trauten viele ihren Augen kaum: „Das ist ja der Sepp Forcher aus dem Fernsehen!“ Tatsächlich: Der überaus beliebte Moderator von „Klingendes Österreich“ machte mit einem großen Filmteam in den beiden Orten Station. Das Ergebnis ist am 5. Mai auf ORF 2 zu sehen. Am Wochenende wird mit der Stadt- und der Eisenbahnmusikkapelle in Grieskirchen Innenstadt gedreht.



Hedi Klingers (links, mit Ursula Heftberger) Fritattensuppe ist berühmt – weil sie einst Thomas Bernhard literarisch verewigte. Diese Suppe ist auch Sendungsthema.



Sie sollten im Fernsehen auch etwas gleichsehen, die beiden Herren aus Gaspoltshofen: Parade-Gastwirt Willi Klinger und dessen Gastwirtssohn und Bürgermeister Wolfgang werden vor den Dreharbeiten noch gepudert bzw. ordentlich adjustiert.

KRIEGSRELIKTE / Gefährliche Baggerungen Granaten kamen nach 60 Jahren ans Licht

GASPOLTSHOFEN / Bei Baggerarbeiten für die Telekom kam in Gaspoltshofen in der Vorwoche Kriegsmaterial ans Licht. Der Baggerfahrer entdeckte bei den Grabungsarbeiten entlang der L520 bei der Abzweigung nach Altenhof das gefährliche Gut. Er hatte bereits vier Granaten mit einer Länge von 26 Zentimetern auf seiner Bagger-schaufel. Die Arbeiten wurden vorübergehend eingestellt, Gendarmerie und Bezirkshauptmannschaft wurden informiert. Ein Beamter

des Entminungsdienstes kontrollierte den Aushub. Weitere Ausgrabungen wurden unter seiner Aufsicht durchgeführt. Dabei kamen 14 Gewehrgranaten, zwei Langwaffen sowie ein Waffenteil zum Vorschein. Anrainer gaben an, dass an dieser Stelle nach dem Krieg ein Loch gegraben und diverses Material entsorgt worden sei. Der Entminungsdienst sorgte für den sicheren Abtransport. Die Baustelle wurde von der BH wieder freigegeben.

14.04.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Pauline Werner (80), Unterwiesfleck 10; Franz Moser (80), Föchingstraße 8.



FOTOS: PRIVAT

GESTORBEN
ist Maximilian Famler (91), Felling 3.



Spielen, was das Zeug hält

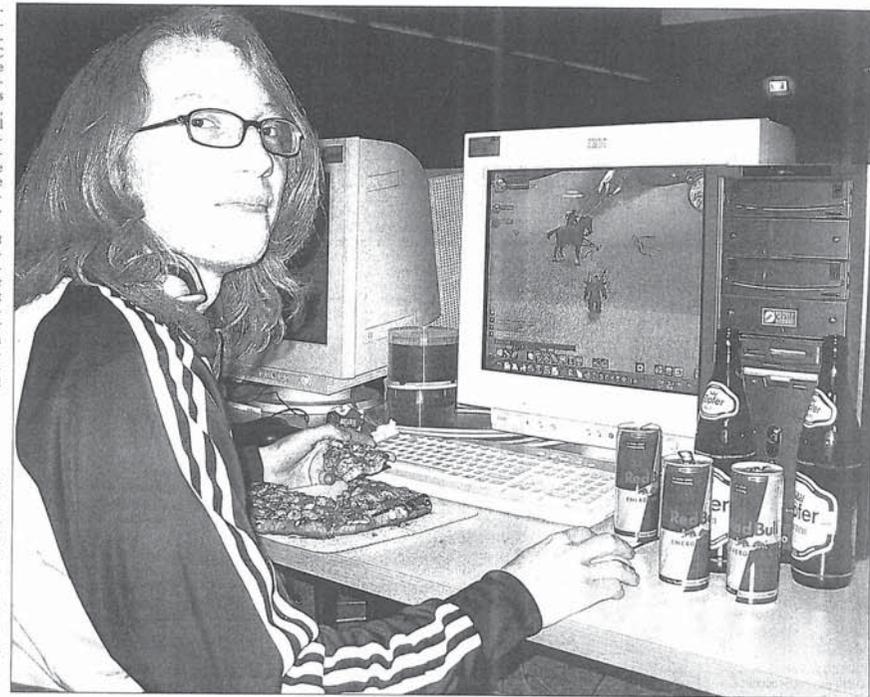
14.04.
2005

GASPOLTSHOFEN / Computerfreaks in ihrem Element: Vergangenes Wochenende veranstaltete der CC (Computerclub) Altenhof die legendäre Hausruck-Lan-Party. 138 Teilnehmer, teils aus Wien und Deutschland, bewiesen im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof ihr spielerisches Können. 50 Stunden lang lieferten sich die Freaks in Turnieren – wie zum Beispiel im Spiel Counter-Strike – aufregende Matches. Rupert Mayr aus Altenhof ist Hauptverantwortlicher. „Unser Verein CC zählt 42 Mitglieder“, freut er sich, „der Gewinn des Events kommt der Vorbereitung, Organisation und Abhaltung weiterer ähnlicher Veranstaltungen zugute.“ Gründe für die Lan-Partys seien vor allem der Informationsaustausch rund um den Computer.

Was macht die Faszination aus?

„Lan-Partys machen mir großen Spaß und sind eine gute Beschäftigung fürs Wochenende“, schwärmt die 16-jährige Kathi aus Bad Hall. „Auf den Geschmack bin ich vor allem durch meinen Bruder und meinen Freund gekommen, sie sind leidenschaftliche Computerspieler.“ Und Sascha, 18, aus Steyr antwortet: „Das Strategiespielen und die Gruppengemeinschaft. Alle sind gut drauf und genießen das Spielen miteinander.“

Im Oktober wird's wieder eine Lan-Party in Altenhof geben: www.hausruck-lan.org



Alles, was ein Computerfreak sonst noch braucht: Pizza, Red Bull und Zipfer Bier ... Nicht einmal zum Essen weichen die Hartgesottenen von ihrem Computer, wie hier Bernhard aus Gaspoltshofen.

FOTOS: DORIS MAYR, KATHRIN FRIEDL



So schön kann eine Pause sein: Sandra und Leonhard aus St. Willibald erholen sich von einer anstrengenden Computernacht.



Sascha aus Wien und Jürgen aus Grieskirchen mit ihrem selbst gebauten Rechner „Ticky Mann“ – was zwei Wochen harte Arbeit bedeutete.



Tolle Organisatoren: Günter Kronlachner, Rupert Mayr, Thomas Weitmayer, Rene Schwarz und Thomas Kritzingner.



Die erschöpften Spieler schlafen entweder neben oder – wie hier – unter dem Computer auf einer Liege.



Der Clan „Fight 4 Fun“ (www.f4f.at) aus Hofkirchen besteht seit 2003 und ist regelmäßig bei Lan-Partys dabei.

20.04.2005



Wirtschaftskammer-Präsident Dr. Rudolf Trauner (re.) überreicht Hedwig Klinger die OÖ. Wirtschaftsmedaille.

Medaille für Klinger

GASPOLTSHOFEN. Mit der OÖ. Wirtschaftsmedaille wurde Hedwig Klinger ausgezeichnet. Die Familie Klinger führt in der vierten Generation in Gaspolts-hofen einen Gasthof, der seit 1885 besteht.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in den Jahren 1980 und 1981 wurde der Betrieb von Hedwig und Wilhelm Klinger zu einer gastronomischen Institution im Hausruck

aufgebaut. Seit 1995 ist der Gasthof Klinger im Gault Müllau durchgehend mit einer Haube ausgezeichnet und in allen wichtigen Gastronomieführern mehrfach ausgezeichnet vertreten. Seit letzten Jahres ist der Gasthof „Träger des Kulinarischen Erbes Österreich“. Seit der Betriebsübergabe 2004 an Sohn Wolfgang ist Gabi Stranzinger für die Restaurantleitung verantwortlich.

21.04.2005

TODESFALL / Redakteur starb 65-jährig

Hubert Aigner erlag einem Krebsleiden

GRIESKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / Er kannte beinahe Gott und die Welt, und er war überaus beliebt – Hubert Aigner. Vor wenigen Tagen erlag er 65-jährig im Krankenhaus Wels einem Krebsleiden.

Der Beruf eines Journalisten hatte den Grieskirchner weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gemacht. Aigner war lange leitender Redakteur bei „AZ“ und beim „OÖ. Tagblatt“, galt als hart, aber herzlich.

Nach der Einstellung des Blattes stellte er sich im Bezirk noch einmal einer neuen Herausforderung – und gründete die Gratiszeitung „Hallo Landl“. Hubert Aigner war vom Redakteur bis zum Anzeigenverkäufer und Layouter alles. Und er war mit der monatlich erscheinenden Zeitung sehr erfolgreich. Vor mehr als 15 Jahren kaufte der leidenschaftliche Raucher ein Bauernsacherl in Watzing, Gemeinde Gaspolts-hofen, renovierte es mit Gattin Christa – und mit viel



Hubert Aigner FOTO: PRIVAT

Liebe und Energie. Zur Pensionierung verkaufte der Vater eines Sohnes sein Kind „Hallo Landl“. Doch den Ruhestand konnte er nicht lange unbeschwert genießen. Eine Operation verlief gut, gegen den Lungenkrebs aber hatte er keine Chance. Der Verstorbene wird am Samstag, 23. April, um 10.30 Uhr in Gaspolts-hofen begraben.

27.4.2005

Vom Drahtesel zum Rennpferd

GASPOLTSHOFEN. Die Fahrrad-Oldtimer-Ausstellung „Vom Fahrrad bis zum Rennpferd“ im Scheinhaus wird am Sonntag, 1. Mai, um 10.30 Uhr mit einer Oldtimer-Parade eröffnet. Präsentiert wird die Fahrradsammlung von Karl und Alois Schmalwieser.

Die interessantesten Exponate sind ein Hochrad Baujahr 1890, ein Fahrrad mit Bambusrahmen, ein kardanbetriebenes Rad, das erste mit Fuchsmotor betriebene Fahrrad, Fahrräder mit Karbidlampen, HMW-Foxinette Baujahr 1950 und ein Peugeot Rennrad Baujahr 1950. Komplettiert wird die Schau durch eine geschichtliche Dokumentation und Videofilme.

Unter den Besuchern wird ein KTM-Mountainbike verlost. Die Ausstellung im Scheinhaus, Hauptstraße 12, läuft drei Monate lang und ist jeweils Samstag und Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Veranstalter sind der MSV Puch (Mauersachsverein) und „Lebensraum“, Verein zur Dorferneuerung.

28.04.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GESTORBEN

ist Maria Lehner (85), nach langem Leiden. Die Beerdigung fand am Samstag, 16. April in Hofkirchen statt. – Gestorben ist Otto Altenhofer (65), Altenhof/H. 69.



FOTO: PRIVAT

Gedenken an letztes Gefecht

GASPOLTSHOFEN / Am 4. Mai 1945, kurz vor Kriegsende, sind in Hörbach noch 28 deutsche Luftwaffensoldaten, welche die vorrückende 71. US Division aufhalten wollten, gefallen. Es war eines der letzten Gefechte des 2. Weltkrieges. Zum Gedenken veranstaltet der Kameradschaftbund Gaspolts-hofen am Sonntag, 1. Mai, 15 Uhr, eine Feier bei der Kapelle in Hörbach.

Vom Festkonzert bis zum Jazz-Pop-Rock Festival

GASPOLTSHOFEN. Ein Schwerpunktwochenende gestaltete die Landesmusikschule Gaspolts-hofen. Teilnehmer des Wettbewerbes Prima la Musica und „Audit of Art“-Teilnehmer traten beim Festkonzert auf. Neun Bands ließen beim Jazz-Pop-Rock

Festival den Spielraum Gaspolts-hofen erleben. Komplettiert wurde das Programm durch eine Matinee in der Landesmusikschule, dem Minikon-zert „Matthias und sein Traum“ und mit der Aufführung der Misa in C von J. E. Eberlin in der Pfarrkirche.



Die jungen Musiker beim Festkonzert in der Musikschule.

04.05.2005



Vereinsmeister Den Wanderpokal holte sich David Huber (li.) bei der Tischtennis-Vereinsmeisterschaft der Union Gaspolts-hofen. Er besiegte im Finale Andreas Steiner (Mitte). Dritter wurde Helmuth Moser (re.) vor Vorjahressieger Martin Duftschnied.

06.05.2005

Tischtennis. David Huber (Bild) gewann mit einem 3:1-Finalsieg über Andreas Steiner die Herren-Vereinsmeisterschaft der Union Gaspolts-hofen. Platz drei ging an Helmuth Moser, Titelverteidiger Martin Duftschnied wurde Vierter. Den Titel bei den Schülern sicherte sich Tobias Untersteiner mit einem 3:2-Erfolg über Jochen Stöttner. Rang drei belegte Markus Gründlinger vor Lukas Steiner.



08.05.2005



Schüler singen am Muttertag GASPOLTSHOFEN / Der Hauptschulchor „Discipuli Cantantes“ unter Leiter Manfred Payrhuber gibt am Sonntag, 8. Mai, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Gaspolts-hofen ein Muttertagskonzert. FOTO: PRIVAT

21.04.2005

NEUES HEIZWERK / Vom Projekt der Landwirte soll auch das Dorf Altenhof profitieren

Biomasse statt Öl soll für Wärme sorgen

ALTENHOF / In unmittelbarer Nähe der Behinderteneinrichtung Das Dorf wollen Landwirte ein Biomasseheizwerk betreiben. Da liegt es auf der Hand auch die Sozialeinrichtung mit Wärme aus nachhaltiger, erneuerbarer Energie zu versorgen. Die veraltete Ölheizung, die jährlich 260.000 Liter verbraucht und sich mit dem derzeitigen Ölpreis mit horrenden Kosten nieder-

schlägt, hätte damit ausgedient. „Schließlich wächst der Brennstoff Holz in unserer Gegend, ist CO2-neutral und sichert Arbeitsplätze in der Region“, ist Dorf-Wirtschaftsleiter Mag. Walter Binder für die Umstellung. Ein kleine Hürde gilt es noch zu meistern: Der Wärmeabnehmer müsste eine Anschlussgebühr entrichten, die im Fall des Dorfes Alten-

hof die finanziellen Möglichkeiten der Organisation übersteigt. „Hier sind wir auf öffentliche Mittel angewiesen“, hofft Binder auf Förderungen des Landes Oberösterreich. Auch für den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen seitens der Landwirte ist die Entscheidung, ob assista an das Nahwärmenetz anschließt oder nicht, von größter Bedeutung. „Sollte

bis Mai eine positive Entscheidung fallen, kann das Projekt noch vor der nächsten Heizperiode den Betrieb aufnehmen“, ist Ing. Alfred Graf, Projektbetreuer vom Biomasseverband Oberösterreich überzeugt. Ein äußerst erfreulicher Nebeneffekt: 750.000 Kilogramm CO2 könnten beim Umstieg von der Öl- auf eine Biomasseanlage eingespart werden.

29.04.2005



Direktor Alois Doppelbauer, Helmut Sterner, Esther Distlbacher, Peter Raab und Anna Fink mit deutschem und Ami-Soldatenhelm. (mair)

„Das vergessene Kriegsende“

GASPOLTSHOFFEN. Deutsche Soldaten sollten am 4. Mai 1945 den aus Haag anrückenden „Feind“ stoppen. Bei dem in der Fachliteratur nicht erwähnten Gefecht sterben 28 Männer. Hauptschüler bemühen sich um ein Andenken.

VON FRITZ MÜLLER

Gedenkjahr 2005

4. Mai 1945: Amerikaner rücken aus Haag kommend Richtung Wels vor. Etwa 100 deutsche und einige österreichische Soldaten (Jahrgang 1900 bis 1905) sollen sie aufhalten. Ein Kradmelder fährt gegen 10 Uhr in Hörbach voraus, als über einen Hügel ein „feindlicher“ Panzer auftaucht. Er wird er-

schossen. Was dann folgt, ist in keinem Geschichtsbuch erwähnt: 27 Deutsche und ein Österreicher werden getötet, ein Amerikaner verwundet. Zwei Scheunen gehen in Flammen auf. Die Hörbacher sitzen betend in den Kellern bis der Schrecken gegen 14 Uhr endet.

Offenbar wollten die Amerikaner das Gefecht vertuschen. Während sich Dechant Kreuzer um die Toten annimmt und ihre Dokumente sichert, bringt ein Militär-Lkw die Leichen Richtung Bachmanning weg. Nur sieben werden im Ort begraben, die sterblichen Überreste der anderen bleiben verschollen.

Das wäre so geblieben, hätte nicht Hauptschuldirektor Alois Doppelbauer 1979 mit Recherchen begonnen. Schließlich fanden der Historiker heraus, dass die Opfer in Nürnberg unter falschen Angaben über To-

desort und -zeitpunkt beerdigt wurden. Doppelbauer: „Das ist das vergessene Kriegsende.“ Bei der Kriegerkapelle in Hörbach wird Sonntag (15 Uhr)

der Gefallenen gedacht. Es werden auch Angehörige erwartet. Doppelbauer zitiert aus Kreuzers Notizen, anschließend findet ein Diavortrag statt.



Die persönlichen Dokumente der gefallenen Soldaten Foto: m

03.05.2005

20 Freiwillige schenken Behinderten in Altenhof ihre Zeit

„Bei den Besuchen geht mir das Herz auf!“

„Ich hab Zeit für Dich - und nur für Dich!“ Das ist es, was die 20 ehrenamtlichen Helfer mit ihren regelmäßigen Besuchen bei den Bewohnern im assista-Dorf in Altenhof ausdrücken. Indem sie ihre Zeit schenken, bereichern sie das Leben von Menschen mit Behinderung und werden dafür selbst reich belohnt.

Die Idee reifte schon vor einigen Jahren. Fred Famler, der bei assista den Einsatz der Freiwilligen koordiniert: „Bei Pflege und Betreuung sind unsere Bewohner sehr gut versorgt. Aber es gab Defizite in der Freizeitbetreuung.“ Daher wurde vor fünf Jahren mit dem ehrenamtlichen Dienst begonnen.

Im Dorf in Altenhof leben derzeit über 140 Menschen mit Behinderungen. Die Helfer haben ein klar abgegrenztes Einsatzgebiet. „Ich pflege nicht, ich



RELIGIONSPROFESSOR in Pension ist Mag. Erwin Haslinger (63) aus Wels, im Dorf wohl bekannt als „Hasliopapa“. Haslinger ist seit Anfang des Jahres als ehrenamtlicher Besucher dabei. Dem „Mehlspeisiger“ Ing. Karl Aumayr (Bild) nimmt er oft etwas Süßes mit. Das wird dann gemeinsam genossen.



„**BERÜHRUNGSÄNGSTE** sollte man nicht haben,“ sagt Gabriele Mayrhofer aus Schlößlberg. Sie macht seit dem Start der Aktion „Zeit schenken“ mit. Seit einiger Zeit besucht sie einmal pro Woche Sigrid Rachbauer (Bild). „Wir sind dann draußen spazieren, ich lese Sigi vor oder erzähle ihr lustige Dinge. Das hört sie gern,“ erzählt die 43-jährige. Manchmal lackiert Gabriele Sigrid die Fingernägel. Schließlich freut sich jede Frau, wenn sie fesch ist. Für Gabriele Mayrhofer war die Entscheidung, in Altenhof Besuchsdienst zu machen, richtig: „Ich bekomme so viel zurück, auch durch Blicke und Mimik. Und ich bin beschuldener geworden. Es ist nicht so wichtig, ob man zwei Autos hat, zweimal im Jahr auf Urlaub fährt oder nicht.“

und werden reich belohnt:

06.05.2005

GASPOLTSHOFFEN ALTENHOF

GEBORN wurde Isabella und Bernhard Kubinger, Altenhof/H. 86, eine Allina; Alexandra Stübleiter, Obelstham, ein Andreas.

JUBILARIN. Anna Liedl (85), Klosterstraße 12.

GEHEIRATET haben Johann Huber und Sonja Timofejew, Hauptstraße 45.

GESTORBEN sind Josefa Trappmayr (85), Klosterstraße 12; Theresia Wagner (88), Fading 3.

BAUERNMARKT am Samstag, 7. Mai, von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.

12.05.2005

GASPOLTSHOFFEN ALTENHOF

JUBILARE. Wilhelm Mittermair (80, Foto), Mösenedt; Dr. med. Friedrich Povacz (75), Wodauerstraße.



FOTO: GEMEINDE

GEBORN wurde Markus und Alexandra Stübleiter, Obelstham, ein Andreas.

GESTORBEN ist Anna Liedl (86), Klosterstraße.

06.05.2005

Konzert I. GASPOLTSHOFEN / Das Martin Gasselsberger Trio feat. Klaus Dickbauer & Petra Linecker ist am Samstag, 7. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum zu Gast. Mit Petra Linecker und Klaus Dickbauer bereichern zwei oberösterreichische Solisten der Extraklasse das bekannte Martin Gasselsberger Trio. Der Pianist, Komponist und Arrangeur Martin Gasselsberger ist zwar erst 25 Jahre alt und somit der „Joungster“ in der Band, gilt aber bereits als Musiker mit eigener Handschrift und somit als große Hoffnung in der österreichischen Jazzszene.



Seine zeitgemäßen Arrangements und Kompositionen beinhalten sowohl traditionelle als auch moderne Jazzelemente. Es entsteht eine Collage aus kraftvollen, abwechslungsreich besetzten Melodiebögen und lustvollen Improvisationen, in denen vor allem der international hochgeschätzte Klaus Dickbauer mit purer Musikalität glänzt. Die Sängerin Petra Linecker versteht es, durch ihre gefühl- und gleichzeitig powervolle Stimme dem Quintett eine ganz besondere Note zu geben. Roland Kramer am Bass und Gerald Endstrasser am Schlagzeug geben durch ihre rhythmischen Impulse immer wieder neue Richtungen vor – ein spontanes musikalisches Erlebnis. Hörenswert!

12.05.2005

TREFFEN / Die Kleinsten geben wieder Gas Lieben, die ein Leben halten: Puch & Sachs

GASPOLTSHOFEN / Am Pfingstsonntag, 15. Mai, veranstaltet der MSV Puch Gaspolthofen zum zweiten Mal ein Treffen von 50-ccm-Puch und 98er-Sachs-Mopeds. Im Vorjahr kamen 80 Mopeds und über 300 begeisterte Zuschauer zum Autohaus Danner, wo auch heuer wieder das Treffen samt Frühschoppen stattfindet. Sämtliche Moped-Fans vom Jüngsten (16 Jahre) bis zum Ältesten (Franz Huber aus Altenhof, 84 Jahre) sind mit Leidenschaft dabei. Der Vorstand freut sich, einen Verein gegründet zu haben, in dem

sich Jung und Alt für ein- und das Selbe, eben Puch, interessieren. Jedes Jahr im Sommer veranstaltet der Verein eine Drei-Tages-Fahrt, vor zwei Jahren wurde der Großglockner bezwungen, im Vorjahr der Erzberg und heuer wird der Bundeshauptstadt Wien einen Besuch abgestattet. Beim Frühschoppen sorgen Irmgard, die zweifache Staats- und Vizeweltmeisterin auf der Steirischen, und ihr Partner Ronny für gute Laune. Beginn ist um 9 Uhr, um 11 Uhr wird eine kleine Ausfahrt gestartet.

11.05.2005

Spannende Kämpfe des Tischtennis-Nachwuchses

GASPOLTSHOFEN. Einen Schülerboom verzeichnet die Sektion Tischtennis der Union Gaspolthofen. Entsprechend groß war die Teilnehmerzahl bei den Vereinsmeisterschaften der Schüler. Der Bewerb war gekennzeichnet von spannenden und attraktiven Spielen.

In einem spannenden Finale musste sich Jochen Stöttner dem Vereinsmeister Tobias Untersteiner mit 2:3 geschlagen geben. Auf den weiteren Plätzen landeten Markus Gründlinger, Lukas Steiner und Karin Gründlinger. Sechster wurde Maximilian Klinger.



Vereinsmeister Tobias Untersteiner mit Jochen Stöttner, Lukas Steiner und Markus Gründlinger (vo. re.)

25.05.2005

Malerei und Holzschnitte

GASPOLTSHOFEN. Malerei von Ilona Chválová und Holzschnitte von Horst Bernhard zeigt die Galerie Paul. Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 27. Mai, um 20 Uhr. Beide Künstler leben in Liberec in Nordböhmen. Gemein-

sam ist ihren Bildern die Reflexion der zahlreichen Auslandsaufenthalte der Künstler. In den Werken sind Einflüsse aus Sumatra, Neuguinea, Nepal, USA, Indien und Indonesien etc. sichtbar.

Chválová, geboren 1953 in Liberec, studierte Kunsterziehung und Tschechisch an der Palack Universität in Olomouc. Sie ist Dozentin für Kunsterziehung an der Pädagogischen Fakultät der Universität in Liberec.

Der 1939 in Amstetten gebürtige Bernhard fand beruflich über Umwege zur bildenden Kunst. Der promovierte Chemiker war Leiter eines Forschungslabors, bevor er das Studium der Kunsterziehung, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Passau begann und bei Prof. Paul Lanke die Ausbildung zur Druckgrafik und Malerei absolvierte. Die Ausstellung läuft bis September.

Geöffnet ist sie freitags von 17 bis 19 Uhr und nach telefonischer Anmeldung unter 0 77 35/ 65 59 bzw. 0699/11 0762 50.



Die Ausstellung wird am 27. Mai eröffnet.

nachrichten.at

27.05.05

Seite 1 von 1 Die AK ist unabhängig

Für die europaweit einmalige steuerliche Bevorzugung von Konzernen, Großunternehmen und Vermögenden bei gleichzeitigen Einschnitten ins Sozialsystem (= Steuerreform im Sinne des ÖAAB ?!) kann auch nur der ÖAAB-Vorsitzende vom Bezirk Kirchdorf im Leserbrief die Werbetrommel zu Lasten der ArbeitnehmerInnen Österreichs rühren!
Der ÖAAB stellt sich doch nicht (un)wissender Weise auf die Seite der Industrie-Lobbyisten, indem er die Steuerzuckerl KÖST-Senkung, Steuerwettlauf und Gruppenbesteuerung für Konzerne für gut befindet? Ist dieser parteiunabhängige Arbeitnehmervertretungsflügel der ÖVP bereits so weit der Realität entrückt?
Weiters dürfte dem ÖAAB-Vorsitzenden die Unabhängigkeit der AK völlig unbekannt sein.
Kurt Schmöler
Arbeiterkammerrat
Gaspolthofen

07.05.2005

Mit Motorrad frontal gegen Auto: Ehefrau starb im Krankenhaus

GASPOLTSHOFEN. Auf tragische Weise verlor ein Motorradfahrer Samstagabend seine Ehefrau bei einem Unfall. Er war mit seinem Zweirad frontal gegen ein Auto geprallt.

Der Gerber Gustav Schürz (42) aus Prambachkirchen war mit seinem Motorrad auf der Gallsbacher Bundesstraße B135 von Gaspolthofen in Richtung Grieskirchen unterwegs. Auf dem Sozius saß seine 40-jährige Frau Margit.

Der Motorradausflug des Ehepaares nahm gegen 18.40 Uhr ein jähes Ende. In der Nähe von Watzing kam es zu dem tragischen Unfall. Auf der regennassen Fahrbahn geriet das Zweirad auf die linke Straßenseite. Das Motorrad prallte frontal gegen das entgegenkommende Auto des Pensionisten Johann H. (69) aus Aistersheim.

Beim Unfall wurden der Motorradlenker und seine Gattin schwer verletzt. Der Autolenker, dessen Airbag ausgelöst wurde, erlitt erhebliche Verletzungen.

Alle drei Verletzten wurden nach der Erstversorgung durch den Notarztbuschrauber und durch Rettungsdienst in die Krankenhäuser Grieskirchen und Wels eingeliefert. Margit Schürz erlag um 20.10 Uhr im Grieskirchner Spital ihren Verletzungen.

Die Bundesstraße musste bis nach 20 Uhr für den Verkehr teilweise gesperrt werden, der örtlich umgeleitet wurde. Die Feuerwehren Gaspolthofen und Höft kümmerten sich um die Bergung der schwerst beschädigten Fahrzeuge und um die Reinigung der Fahrbahn.

SOLIDARITÄTSPREIS / Auszeichnung für 20 ehrenamtliche Helfer von assista in Linz

19.05.2005

Teures Geschenk für die Dorfbewohner: Zeit

GASPOLTSHOFEN / Uneigennützig einem Menschen Zeit schenken, das machen in unserer hektischen Zeit nur sehr wenige Menschen. Doch im Dorf Altenhof gibt es gleich ein Team von 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit behinderten Menschen regelmäßig die Freizeit gemeinsam gestalten. Und das ohne Gegenleistung in Form von Geld, dafür gibt es aber als Anerkennung ein Lächeln, eine freundliche Geste und die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun.



Landesrat Josef Ackerl, Prof. Mag. Erwin Hasinger, Gabriele Strassl, Bischofsvikar Wilhelm Viehböck, Irmgard Chmel-Gregora, Karl Knogler, assista-Geschäftsführerin Gabriele Huber, Dr. Christa Lichenhofer und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (v.l.) FOTO: ASSISTA

soviel zurück von den Bewohnern. Vieles im Leben relativiert sich. Man wird bescheidener.“ Sie ist bereits seit dem Beginn der Aktion „Zeit schenken“ vor fünf Jahren mit dabei. Die Ehrenamtlichen unterstützen die Dorfbewohner, lesen ihnen vor, begleiten sie bei Spaziergängen, Konzerten oder Ausflü-

gen. Fred Famler, assista-Einsatzleiter, koordiniert Besuche und Aktivitäten und steht den Freizeitbegleitern für individuelle Fragen und persönliche Reflexion zur Verfügung. „Mir ist es wichtig, allen Bewohnerinnen und Bewohnern aus Altenhof diese Service anzubieten, zugleich

achte ich darauf, dass ehrenamtliche Helfer nicht von Einzelpersonen eingenommen werden oder wegen Überlastung ausbrennen“, so der langjährige assista-Mitarbeiter weiter: „Die Einführung dieses Angebots ist eine wesentliche Steigerung der Lebensqualität für die Betroffenen.“

Was im Leben wirklich zählt

Diese engagierte Gruppe wurde jetzt mit dem Solidaritätspreis der Kirchenzeitung ausgezeichnet.

Eine von ihnen ist Gabriele Mayrhofer: „Ich bekomme

06.05.2005



Im Gaspoltshofener Scheinhaus gibt's eine tolle Ausstellung alter Fahrräder – die von den Hauptschülern getestet wurden.

FOTO: GRAUSGRUBER

19.05.2005

**GASPOLTSHOFEN
ALTENHOF**

JUBILARE. Rosa Söllinger (80), Hub; Josefa Kühberger (90), Holzling.

GEHEIRATET haben Mag. Helmut Söser und Marion Weitmann, Hauptstraße; Michael Kittl und Romana Kaser, Hörbach.

25.05.2005



Das OÖ JugendJazzOrchester in Aktion

**Überblick über
Jazz-Moderne**

GASPOLTSHOFEN. Das OÖ. JugendJazzOrchester spielt am Samstag, 28. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum. Im dritten Jahr des Bestehens des Ensembles gelang eine interessante Balance zwischen Klassik, der Jazz-Moderne und Werken junger oberösterreichischer Komponisten. Das Programm „Fifteen Play Jazz in Project“ bietet einen breiten Überblick über die vielfältigen Ausdrucksformen moderner Jazz-Musik. Geleitet wird das Orchester von Manfred Paul Weinberger.

27.05.2005

**GASPOLTSHOFEN
ALTENHOF**

JUBILARE. Alois Scheibmayr (70), Buchleiten.

GEHEIRATET haben Istvan Banyai und Judith Jakob, Kirchdorf.

01.06.2005

**Auto rammt Pkw:
Zwei Kinder
Unfallopfer!**

Wieder landeten zwei Kinder mit schweren Verletzungen im Spital: Tobias (7) aus Heiligenberg war mit seiner Schwester Anneliese R. (18) im Auto mitgefahren. In ihrer Heimatgemeinde übersah das Mädchen beim Linksabbiegen den Pkw der Gemeindebediensteten Bettina J. (39) aus Gaspoltshofen. Bei ihr saß die 14-jährige Tochter Katharina im Auto. Die beiden Fahrzeuge krachten frontal zusammen. Bettina J. wurde mit ihrem Pkw gegen einen dritten Wagen geschleudert. Die Frauen und die Kinder sind schwer verletzt.

12.05.2005

KRIEGSENDE / Schuldirektor kämpft gegen das Vergessen: Die Schlacht bei Hörbach

Befehl ist Befehl! Das letzte blutige Gefecht

GEDENKJAHR 2005



GASPOLTSHOFEN / Es war das letzte größere Gefecht des zweiten Weltkrieges. Fast überall in Europa war der Krieg schon zu Ende. Die Amerikaner erreichten am 3. Mai Ried. Am 4. Mai überschlugen sich die Ereignisse. Deutsche Luftwaffesoldaten hatten Befehl, die vorrückende 71. US-Division bei Hörbach zu stoppen. 28 Wehrmacht-Soldaten starben. Dass dieses sinnlose Gefecht nicht in Vergessenheit gerät, dafür sorgt der Gaspoltshofener Hauptschuldirektor Alois Doppelbauer. Denn in den Geschichtsbüchern steht von den damaligen Geschehnissen nichts.

Soldaten hissen weiße Fahne

„Die Amerikaner haben dieses sinnlose Töten verschwiegen. Sie haben sogar die Toten unter falschem Namen und falschem Todesdatum am eigenen Soldatenfriedhof in Nürnberg begraben. Denn die deutschen Wehrmacht-Soldaten wollten sich ergeben und haben



Hauptschuldirektor Alois Doppelbauer und ein Teil der Projektgruppe, die die Ereignisse rund um das Gefecht in Hörbach aufgearbeitet hat.

FOTO: GRAUSGRUBER

die weiße Fahne gehisst“, erzählt Doppelbauer, der bereits seit 1980 Forschungen zu Hörbach anstellt. Mittlerweile konnten mit seiner Hilfe 25 der 28 Toten identifiziert werden. Er hat auch mit einigen Angehörigen

Zeitzeugen berichten

Sie hat berichtet, dass sie am Vormittag des 4. Mai zu den deutschen Soldaten sagte: „Ihr werdet doch nicht schießen!“ Als Antwort bekam sie „Liebe Frau, Befehl ist Befehl. Was sollen wir tun?“ Viele Angehörige erfuhren erst durch dieses Projekt vom Schicksal ihres Vaters, Gatten, Bruders oder Ver-

wandten. Auch durch die Medienberichte über das Projekt melden sich immer noch Angehörige, die mehr über die Schlacht von Hörbach erfahren wollen. In wenigen Tagen besucht der letzte noch lebende Soldat, der bei Hörbach dabei war, Gaspoltshofen. Der deutsche Hauptmann Rudolf Banholzer war von den Amis bereits an die Wand gestellt worden. Aber ein US-Offizier schritt ein und hat ihm damit das Leben gerettet. Informationen über Hörbach kann man auch auf der Homepage der Schule: www.eduhi.at/schule/gaspoltshofen nachlesen.



Das Foto, das ein Gefallener bei sich trug, blutverschmiert. FOTO: ARCHIV

Das vergessene Gefecht von Hörbach

VON FRITZ MÜLLER

Mai 1945 in Gaspoltshofen: 60 deutsche Soldaten sollen am 4. Mai die Amerikaner auf dem Weg nach Wels stoppen. In der Ortschaft Hörbach kommt es zum Gefecht: 28 Menschen sterben, trotzdem steht davon nichts in den Geschichtsbüchern.

Hauptschuldirektor Alois Doppelbauer und interessierten Jugendlichen ist es zu danken, dass das „vergessene Gefecht von Hörbach“ vielleicht doch irgendwann Einzug in der Geschichtsschreibung hält. Nach dem Schreihub der Sieger schreiben Geschichte, findet sich von dem Gemetzel in amerikanischen Archiven kein einziger Hinweis. Seit dem 50. Jahrestag des Kriegsendes bemüht sich der Lehrer und Historiker, Licht ins Dunkel zu bringen.

Banholzer war an der Wand gestanden. Ein junger Ami-Offizier rettete ihm das Leben.

ALOIS DOPPELBAUER
über eine verhinderte Erschießung

Die von ihm zusammengetragenen Informationen: Drei Züge mit deutschen (und einigen österreichischen) Soldaten der Jahrgänge 1900 bis 1905 sollen die Amis auf dem Weg von Haag nach Wels stoppen. Zuvor hatte die SS die von den Bürgern gehissten, weißen Fahnen entfernen lassen.

Gedenkjahr
2005

Als ein Kradmelder über die hügelige Landschaft des Hausruckviertels vorausfährt, trifft er auf den ersten amerikanischen Panzer und wird erschossen. Die Amerikaner ziehen sich kurz in das Ortszentrum von Gaspoltshofen zurück, um dann mit geballter Kraft gegen den Widerstand anzukämpfen.

Das Ende dieses sinnlosen Gefechtes: 28 Wehrmachtssoldaten sind tot, ein Amerikaner wurde verwundet. Während des stundenlangen Gefechtes sitzen die Hörbacher in den Kellern ihrer Häuser und beten.

Im Pfarrarchiv notierte Dechant Franz Kreuzer: „Die Gefallenen lagen drei Tage unbedeckt ... Am Sonntag kamen Franzosen ... zu mir, ich sollte ... die Toten begraben lassen. Ich sandte den Totengräber nach Hörbach. Als dieser mit anderen die Toten auf den Brückenwagen auflud, kamen Amerikaner mit einem Auto und nahmen ihm die Toten weg.“

Zurück blieben sieben Gefallene, die im Ortsfriedhof bestattet wurden. Das Schicksal der 21 anderen Männer klärte Doppelbauer: Sie waren unter falschem Todesort und -datum (16. April, Weichstetten) in Nürnberg beigesetzt worden.

Bei diesen Forschungsarbeiten



Schuldirektor Alois Doppelbauer forscht mit seinen Schülern

ten gelang es dem Schulleiter, für eine Familie nahe Ulm das Schicksal des Vaters und Großvaters zu klären: Er hatte sich zuletzt Mitte März 1945 aus der Slowakei mit einem Brief gemeldet und galt dann als verschollen. Erst die Recherchen der Gaspoltshofener brachten Klarheit über seinen Tod beim Gefecht von Hörbach.

Die Hausruckviertler interviewten auch einen deutschen Hauptmann, der von den Amerikanern bereits an die Wand



Projektile in alter Türe Fotos: müf

gestellt worden war. Das stoppte aber ein junger US-Offizier die Erschießung.

Dass die Amerikaner in offiziellen Berichten vom Wehrmachtssoldatenstand nichts erwähnen, hängt mit einer Aussage eines Wehrmachtssoldaten zusammen. Er erzählte dem Nachkommen, dass die Deutschen bereits ergeben waren. Lediglich in einem Tagebuch eines Veteranen der 71. US-Division, die auch KZ-Nebenlager Gunkirch befreiten, findet sich eine Notiz, „dass man auf der Wels derstand von rund 200 Soldaten gestoßen sei“. Diese Eintragung fand allerdings in der offiziellen Geschichtsschreibung keinen Platz.

Freitag lesen Sie: Zeitzeuger Gustav Hofinger erinnert sich an die Befreiung von Linz

02.06.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Bettina Vorberger, Seiring, eine Melanie; Gabriele Oberndorfer, Kirchdorf, ein Simon.

JUBILARIN. Aloisia Grausgruber (75), Fading.

BAUERNMARKT am Samstag, 4. Juni, von 9 Uhr bis 11 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.

KONZERT der Liedertafel am Samstag, 4. Juni, um 20 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.



Flohmarkt Auf Schnäppchenjagd kann man sich am Samstag, dem 4. und Sonntag, dem 5. Juni, jeweils bis 16 Uhr in der Halle von Ingrid Haslinger in Gaspoltshofen begeben. Die Union und der Kulturverein Spielraum veranstalten einen Flohmarkt.

01.06.2005

MATERIALSPRINGER / Junge Fallschirmspringerin stürzte ab und brach sich drei Wirbel

„In drei Monaten will ich wieder springen“

02.06.2005

GASPOLTSHOFEN / Hundert Mal ist die 22-jährige Susanne Höftberger aus Gaspoltshofen bereits sicher mit ihrem Fallschirm auf der Erde gelandet. Am Fronleichnamstag hatte die Büroangestellte aber weniger Glück. Wenige Meter vor der Landung riss eine Steuerleine. Sie konnte daher den Fallschirm nicht ausreichend bremsen und stürzte ab.

„Drei Wirbel sind gebrochen und ich muss jetzt drei Monate ein Stützkorsett tragen“, erzählt Susanne Höftberger der RUNDSCHAU. Vergangenen Montag wurde sie bereits wieder aus dem AKH Linz in häusliche Pflege

entlassen. Die Schmerzen sind aber noch sehr stark. Dennoch will sich die junge Dame nicht von ihrem Hobby abbringen lassen.

Die Leidenschaft für das Fallschirmspringen hat sie nach einem Tandemsprung vor rund einem Jahr entdeckt. „In rund drei Monaten möchte ich schon wieder springen“, sagt sie vom Krankenbett aus.

Absturz mit 40 km/h

Wäre der Unfall nicht passiert, hätte sie in den nächsten Wochen mit dem Training für Figuren in der Luft

begonnen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. An den fatalen Flug über Hörsching am vergangenen Donnerstagmittag hat sie lückenhafte Erinnerungen. „Wir sind aus 4000 Meter Höhe abgesprungen. Der Fallschirm hat sich ganz normal geöffnet. Ich wollte eine Punktlandung machen. Wenige Meter über Boden ist dann eine Steuerleine gerissen. Man braucht jedoch beide, um zu bremsen und sicher zu landen“, erzählt sie.

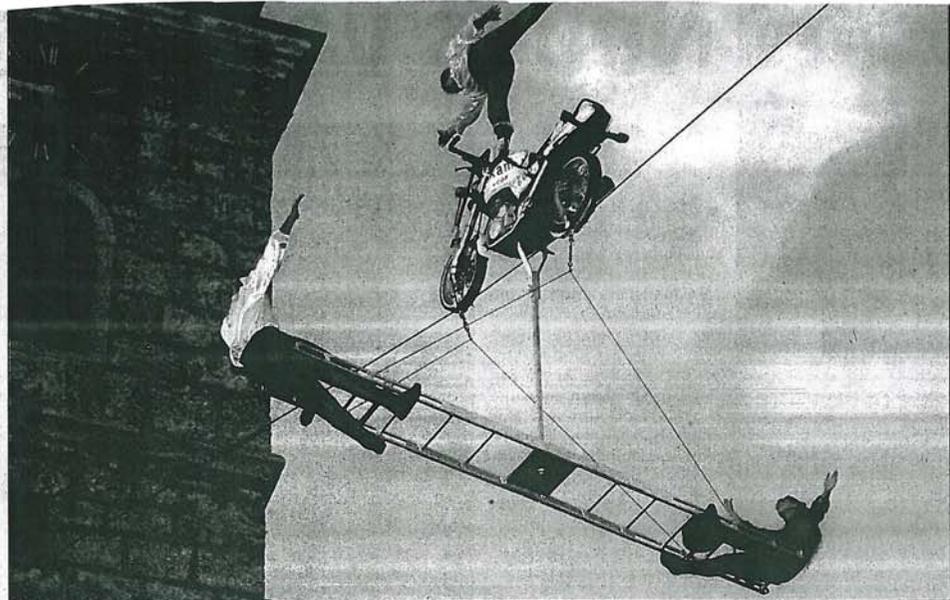
Mit etwa 40 km/h Geschwindigkeit landete sie äußerst hart. Sie dürfte am Rücken aufgefunden sein. Zum Glück war im Bereich der

Landung Wiese, die etwas gedämpft hat. Sonst hätte der Unfall noch schlimmer ausgehen können.

Unfall hätte nicht passieren dürfen

Den Fallschirm hat Susanne Höftberger eine Freundin geliehen, die sich jetzt große Vorwürfe macht. „Aber sie kann absolut nichts dafür. Das Material war ganz neu. Es war ein Materialfehler, der nicht hätte passieren dürfen“, ist die junge Fallschirmspringerin vom Fallschirmspringerclub der Union Linz überzeugt.

MICHAELA KRENN-AICHINGER



Nerven gespannt wie Drahtseile

GASPOLTSHOFEN / Ohne Netz in Schwindel erregender Höhe arbeiten die Hochseilartisten der Oskani-Truppe. Die Niederbayern sind wieder in Österreich und gastieren mit ihrer Show am Donnerstag 2. und Freitag, 3. Juni, jeweils 20 Uhr, in Gaspoltshofen. Am Freibad-Parkplatz werden die Oskanis ihre Seile in rund 25 Meter Höhe aufspannen.

Im Vorjahr sorgten sie in Wels für Aufsehen. Dort spannten sie ihre Seile vom Ledererturm. Bei ihrem rund eineinhalb stündigen Programm zeigen die Oskanis 3-fache Saltomortale mit dem Motorrad, Balanceakte auf einem 36 Meter hohen Mast und Läufe mit verbundenen Augen über das nur 12 mm starke Drahtseil.

FOTO: OSKANI

08.06.2005

Erfolg: Teams aus Bezirk Grieskirchen bei Helfi- und Erste-Hilfe-Landesbewerb Drei von sechs Stockerlplätzen

GRIESKIRCHEN/NEUKIRCHEN/GASPOLTSHOFEN. „Eine Klasse für sich“ ist der Schulbezirk Grieskirchen in der Ersten Hilfe.

Beim Landesjugendrotkreuztag in Perg standen rund 700 Jugendliche von Volksschulen, Hauptschulen und AHS im Wettstreit, um im 2. Helfi- und 24. Erste-Hilfe-Landesbewerb die Landesmeister zu ermitteln.

Sie hatten sich vorher in Bezirksbewerben für dieses Großereignis qualifiziert.

Von den sechs möglichen Stockerlplätzen gingen an diesem Tag drei an Teams des Bezirks Grieskirchen. Helfi-Landesmeister wurde – wie schon im vergangenen Jahr – die Volksschule Neukirchen am Waide, „Die coolen Sanitäter“. Bronze holten „Die helfenden Superhände“ der Volksschule Gaspoltshofen.

Als Bezirksmeister in erster Hilfe fuhr die Bewerbungsgruppe der Hauptschule 1 Grieskirchen zum Landesbewerb nach



Die Vize-Landesmeister aus Grieskirchen mit Lehrern und dem Bezirksleiter des Jugendrotkreuzes. Foto: NeuAug

Perg. Sie wurde hinter der Hauptschule Gramastetten Vizelandesmeister. Mit 98,1 Prozent aller möglichen Punkte sicherten sich die sieben jungen Erstherfer die Teilnahme beim

Bundesbewerb in Kärnten. Dort wollen sie es am 7. und 8. Juni ihren Vorgängern, die 2001 den dritten Rang beim Bundesbewerb erlangen konnten, zumindest gleichmachen.

08.06.2005

Mäh-Wettbewerb mit der Sense

GASPOLTSHOFEN. Die „schneidigsten“ Mädchen und Burschen aus ganz Oberösterreich trafen sich in Gaspoltshofen zum Landesmähen der Landjugend (LJ). Rund 1.000 Besucher verfolgten die 60 Teilnehmer bei dem sportlichen Wettbewerb mit der Sense. Die Burschen mussten eine Wiesenparzelle in der Größe von zehn mal zehn Meter, die Mädchen eine Parzelle mit sieben mal



Muskelkraft war neben der perfekten Technik nötig.



Landesrat Dr. Josef Stockinger, mit der „Mäherin“ Irene Spadinger, Michaela Zehetner, Bundesleiterin-Stv. der Österreichischen LJ und Roland Hattinger, Landesobmann der LJ

fünf Meter, so schnell wie möglich, abmähen. Das heiße Wetter und der starke Grasbewuchs verlangten den Teilnehmern einiges an Muskelkraft ab. Sieger wurden: Karin Schiestl, LJ Handenberg (Mädchen unter 18), Maria Gerner, LJ Uttendorf (Mädchen über 18), Elisabeth Danninge,

LJ Walding (Profiklasse), Roland Dürnberger, LJ Hohenzell (Burschen unter 18), Daniel Hillingrathner, LJ Steinerkirchen (Burschen über 18), Markus Sporrer, LJ Handenberg (Profiklasse).

Alois Wallaberger von der LJ Haag/H. wurde bei den Burschen über 18 Jahre Zweiter.

30.06.2005

AUFTAKT / Am Samstag, 2. Juli, um 10 Uhr – Skulpturenpark „husruch“ wächst

Neu: Kulturschoppen samt Bauernmarkt

GASPOLTSHOFEN / Jeden ersten Samstag im Monat treffen sich nicht nur Hausfrauen und -männer am Bauernmarkt beim Danzerwirt. Ab Juli geben sich auch Kunst- und Kulturinteressierte ein Stelldichein – und zwar beim Kulturschoppen. Jeweils von 10 bis 11 Uhr kommt Kunst und Kultur zu Wort in ihren vielfältigen Formen: Galerie- und Atelierbesuch, Kirchenführung

mit kurzem Orgelkonzert, druckgrafische Werkstatt, Literatur und Musik, Fotografie, Kurzreferate zu Themen Kunst und Kultur usw. Und jedesmal gibt's ein Bildhauserntreffen. Der Skulpturenpark „husruch“ wird bei diesen Kulturschoppen jeweils um eine Großskulptur erweitert. Sechs Bildhauer werden heuer an exponierten Plätzen des Ortes ein bewusstes Zeichen unserer Zeit setzen.

Merken Sie sich vor: Kulturschoppen am Bauernmarkt: Samstag, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember. Das erwartet Sie beim Kulturschoppen am 2. Juli um 10 Uhr: Kurze Begrüßung im Hof des Danzerwirtes, Vorstellung des Künstlers Christoph Luckeneder aus Rainbach i. I. und seiner Skulptur „Licht Kaktus“, Besuch der Galerie Gerhard Paul und der

laufenden Ausstellung von Horst Bernhard (Holzschnitte), Schwarzenberg, und von Ilona Chválová (Malerie), Liberec, Tschechien; Scheinhaus: Vorstellung der druckgrafischen Werkstatt und Besichtigung der Fahrrad-Oldtimer-Ausstellung. Der Bauernmarkt im Hof des Danzerwirtes ist jeweils von 9 bis 11 Uhr geöffnet und hält viele gesunde Gustostückerl vom Bauernho: breiit.

30.06.2005

LEUTE

Hoher Besuch. GASPOLTSHOFEN / Am vergangenen Wochenende besuchte Diözesanbischof Maximilian Aichern die Pfarre Gaspoltshofen und spendete 59 Burschen und Mädchen das Sakrament der Firmung. Die Pfarrbevölkerung konnte sich vom scheidenden Bischof ein Bild der Herzlichkeit und Weltoffenheit machen. Nach dem Besuch im Altenheim und im Pfarrcaritaskindergarten stand auch die Besichtigung der Filialkirchen in Unteraffnang und in Höft auf dem Programm. Der älteste Bürger der Gemeinde, Josef Maier (93) aus Unteraffnang, freute sich über einen Kurzbesuch des Bischofs. Das Bild zeigt Bischof Maximilian Aichern mit Franz Brunmair, Diakon Tomasi, Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger, Pfarrgemeinderatsobmann Alois Weberberger und Maria Rabengruber (v.l.) vor der Filialkirche Höft. FOTO: GRAUSGRUBER



06.07.2005

Ford Danner zum 6. Mal Tophändler!

Das spricht für Qualität! Für höchste Kundenzufriedenheit im Verkaufsbereich und Service wurde Ford Danner 2004, bereits zum sechsten Mal (1996, 1999, 2001-2004) zum Ford-Tophändler gekürt! Die Ehrung fand im Zuge einer Ostseereise statt. Im Bild von links: Rudolf Danner, Ford Österreich-Generaldirektor, Fritz Schmutzhart, Ford Danner-Geschäftsführer, Josef Frischmuth und Ingvar Sviggum, General Manager von Ford Europa.



06.07.2005

DER LANDLER des Monats

Herbert Schneeweiß

Solche Menschen braucht das Land. Herbert Schneeweiß aus Gaspoltschhofen ist das Idealbild eines ehrenamtlichen Funktionärs. Der begeisterte Fußballer kümmert sich seit vielen Jahren um den Kickernachwuchs. Seine Arbeit als Jugendleiter findet im ganzen Bezirk Lob und Anerkennung.



Erfolgsgarantie gibt es im Fußball keine. Auch nicht mit hundert Millionen Euro, wie Frank Stronach oder Roman Abramowitsch teuer zur Kenntnis nehmen mussten. Hingegen sind Idealisten wie Herbert Schneeweiß unbezahlbar. Der 42-jährige technische Angestellte investiert seine Freizeit, sein fußballerisches Wissen und Können und eine riesige Portion Gemeinschaftssinn in seine Arbeit als Jugendleiter der Union Gaspoltschhofen.

„Mein Ziel ist es, möglichst viele Kinder und ihre Eltern auf den Fußballplatz zu bekommen,“ sagt Schneeweiß, und das gelingt ihm hervorragend. In Gaspoltschhofen jagen derzeit etwa 85 Kinder und Jugendliche dem Ball hinterher. Der Klub aus der 2. Klasse stellt fünf Nachwuchsteams: Unter-9, Unter-11, Unter-13, Unter-15, Unter-17. Davon können manche Landesliga-Vereine nur träumen.

Herbert Schneeweiß ist nicht nur ein hervorragender Organisator und Motivator, er verwirklicht auch neue Ideen. So rief er vor 14 Jahren für den Nachwuchs den zweitägigen Klinger-Hallencup ins Leben, an dem diesmal nicht weniger als 33 Teams teilnahmen. Schneeweiß ist auch der Erfinder vom Ford-Danner-Junior-Kicker-Cup. Seine Anregung fiel bei Rudolf und Manfred Danner auf fruchtbaren Boden. Die Veranstaltung entwickelte sich zum größten Fußballnachwuchsförderungsbewerb im Bezirk Grieskirchen und ist vorbildhaft im ganzen Land.

Schneeweiß klickte 20 Jahre in der Kampfmannschaft Gaspoltschhofens und spielt jetzt noch in der Reserve. Vorrang hat aber die Jugend. Für sie ist er Funktionär, Trainer, Schiedsrichter, Chauffeur... Ein Ergebnis davon: Schon acht Unter-17-jährige gehören zum Kader der Ersten. Auch Schneeweiß' Söhne Thomas (17) und Stefan (13) sind begeisterte Kicker. Dass Gattin Sabine (34) ihren Ehemann organisatorisch ausgezeichnet unterstützt, kommt da nicht überraschend, ist aber nicht selbstverständlich. Übrigens: Diesen Donnerstag lädt Herbert Schneeweiß das Unter-13-Team zu einer Grillerei ein, weil es in ihrer Klasse Platz 1 er kämpfte. Dieser Mann ist wirklich unbezahlbar.

07.07.2005

KINDERGARTEN / Nachmittagsbetreuung

Bürgermeister gegen neue Öffnungszeiten

GASPOLTSCHHOFEN / Die Verbesserung der Kinderbetreuung in einer der größten Gemeinden im Bezirk ist ein unendliches Thema. Bei der Gemeinderatssitzung am vergangenen Dienstag gab es jetzt zumindest einen Grundsatzbeschluss für eine durchgehende Nachmittagsbetreuung im Kindergarten. Bürgermeister Klinger und ein weiterer FP-Mandatar stimmten dagegen, ein ÖVP-Mandatar enthielt sich der Stimme. Jetzt wird es Gespräche mit der Caritas geben, auch von Mittwoch bis Frei-

tag Nachmittagsbetreuung anzubieten. Die Gemeinde würde die Abgangsdeckung übernehmen. Ob es im Herbst einen Hort geben wird, ist noch immer offen. „Es hat eine Bedarfserhebung gegeben, bei dem mehr als zehn Kinder zusammengekommen wären, bei einer Informationsveranstaltung waren aber dann nur drei Erziehungsberechtigte anwesend“, sagt Amtsleiter Thomas Sturmaier. Derzeit laufen Gespräche mit zwei Anbietern über die Errichtung eines Hortes.

13.07.2005

„Red Bull“ verleiht Flügel

ALTENHOF. „Flügel werden, aufsteigen wie Ikarus und dann wieder zurück auf den harten Boden der Realität,“ das ist der Inhalt der Komödie der Theatergruppe „Red Bull“.

Eine Gruppe von zwölf Menschen mit Behinderung aus dem Dorf Altenhof kreiert unter der Mithilfe des Schauspielers Walter Mathes ein Stück, das Parallelen des griechischen Altertums mit der Geschichte des Dorfes in Altenhof aufzeigt.

Auf skurrile Weise wird die Gefangenschaft des Bildhauers Dädalos mit dem Einzug behin-

derter Menschen in Altenhof verglichen, der Weg zur Sonne, umgelegt auf das Bedürfnis der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, verpackt in Alltagsszenen, in Kommentaren eines Landwirts, in den Fahndungserfolg eines Kommissars oder in die Berühmtheit eines Schriftstellers. Begleitet werden die Schauspieler von vier behinderten Musikern.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Stück am Freitag, 15. Juli, um 15 Uhr im Ralkasaal des Dorfes in Altenhof wieder aufgeführt. Eintritt: Freiwillige Spenden.



Die Theatergruppe von „Das Dorf“ in Altenhof.

17.06.2005



In den Beiwagengespannen ging es flott durchs Land.

FOTO: ASSISTA

BEHINDERTE / Aktionsgruppe organisierte Motorradausfahrt

Rollstuhl gegen den Beiwagen getauscht

ALTENHOF / Zum achten Mal trafen sich etwa 60 Motorradfahrer und Oldtimer-Liebhaber der Motorrad-Aktionsgruppe (MAG) im Dorf für Menschen mit Behinderung zu einer Ausfahrt. Die Gespannfahrer kamen von weit her, von München bis Wien, um Menschen mit Behinderung eine Freude zu bereiten und gemeinsam den Hausruck zu erobern. Bei einem Zwischenstopp in Eberschwang wurden die Teilnehmer von den Mitfah-

dern der Katholischen Frauenbewegung und der Feuerwehr mit einer Kaffeejause empfangen. Zurück ging's dann in gemäßigtem Tempo über Haag. Eine Eskorte der Polizei und freiwilliger Motorradfahrer sicherte die Strecke, um Zwischenfälle zu vermeiden.

„Wir machen das mehrmals im Jahr, in verschiedenen Institutionen, und für alle, die schon dabei waren, ist das ein Pflichttermin, denn die Reaktionen der Mitfah-

den sind so überwältigend, dass man selber die Freude am Fahren wieder neu entdeckt“, ist sich Helmut Hinterberger von der MAG gewiss.

Für die Bewohner des Dorfes werden die Strapazen beim Ein- und Aussteigen belohnt: „Als Rollstuhlfahrer hat man nicht jeden Tag die Gelegenheit, das Gefühl der Freiheit auf drei Rädern und den Fahrtwind im Gesicht zu erleben“, so der Tenor der wagemutigen Beifahrer.

19.06.2005

WIRTSCHAFTSKAMMER

Gehrt. BEZIRK GRIESKIRCHEN / Die Wirtschaftskammer Oberösterreich ehrte kürzlich ehemalige Spitzenfunktionäre, die in der Funktionsperiode von 2000 bis 2005 ausgeschieden sind. Mit der silbernen Ehrenmedaille wurde folgende Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk Grieskirchen ausgezeichnet: Optiker Rudolf Aigner aus Grieskirchen, Tapezierermeister Johann Leeb aus Neumarkt, Autohändler Gottfried Daxl aus Schlößberg/Kematen und Christina Kaiserlehner aus Gaspoltschhofen.

07.07.2005

Auto rammte Radfahrerin

GASPOLTSCHHOFEN / Ein 27-jähriger Techniker aus Wolfsegg übersah am späten Donnerstagnachmittag zwei Radfahrer, als er mit seinem Auto zu einer Tankstelle im Ortschaftsbereich Obelsham zufahren wollte. Ein 34-jähriger Arbeitsloser aus Schwanenstadt konnte dem PKW ausweichen, stürzte jedoch dabei auf den Gehsteig. Eine 29-jährige Ärztin, ebenfalls aus Schwanenstadt kollidierte hingegen mit dem Fahrzeug und wurde über die Motorhaube geschleudert. Beide Radfahrer wurden ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert, der PKW-Lenker blieb unverletzt.

14.07.2005

GASPOLTSCHHOFEN
ALTENHOF

DIE PRÜFUNG ZUM WERKMEISTER für Elektrotechnik legte Florian Baumgartner, Hauptstraße, mit Auszeichnung ab.



FOTO: PRIVAT

23.06.2005

ROTES KREUZ / Führungswechsel

Martina Salfinger ist Rotkreuz-Obfrau

GASPOLTSCHHOFEN / Martina Salfinger, Pflegedienstleiterin im Bezirksaltenheim Gaspoltschhofen, ist neue Obfrau der Rotkreuz-Ortsstelle. Sie folgt dem langjährigen Obmann Elmar Tockner sen. nach. Auf dem Bild die neue Obfrau (r.) mit ihrem Vorgänger und außerdem Martina Doblhofer, die Geschäftsführerin der Rotkreuz-Bezirksstelle (links). FOTO: GRAUSGRUBER



Gaspoltshofen: Scheinhaus wird zum Studententreff

GASPOLTSHOFFEN. Eine vom Aussterben bedrohte Druckkunst wird im Scheinhaus hochgehalten: Mit drei druckgrafischen Pressen können Radierungen angefertigt werden.

VON FRITZ MÜLLER



Für September haben sich 20 Pädak-Studenten aus Linz angesagt. Den Start macht eine zehnköpfige Gruppe aus Wien und Eisenstadt, die im Juli das Scheinhaus okkupieren und hier dem Tiefdruck-Verfahren nachgehen wird.

„Das ist ein sehr luxuriöses Verfahren, bei dem nur geringe Auflagen möglich sind. Im Zeitalter des Computerdruckes ist das ein Erlebnis“, erklärt Josef Brescher, mit Karl Herndler

In der Druckwerkstatt: Josef Brescher, Karl Herndler (mit)

ler Initiator der Druckwerkstätte. „Kinder könnten von dem haptischen Erlebnis profitieren“, ist der Inwärtler überzeugt.

Brescher betreibt die Homepage www.kreis-euro.at. Das ist eine grenzüberschreitende Plattform für 270 Künstler und 170

Kulturvereine, um für Veranstaltungen zu werben und kulturelle Angebote

(z. B. die Druckwerkstatt) bekannt zu machen. „Vielleicht entsteht im Scheinhaus ein überregional bedeutendes druckgrafisches Zentrum“, sagt Brescher. „In der Region tut sich kulturell sehr viel“, befindet er und erinnert an das vorjährige Bildhauersymposium „Husbruch“.

Eine Folge davon ist der Kulturschoppen am Bauernmarkt, der am ersten Samstag im Monat beim Danzerwirt (10 bis 11 Uhr) stattfinden wird. Vor der Galerie Paul wird am 2. Juli der Skulpturenpark mit der Arbeit „Licht Kaktus“ vom Rainbacher Künstler Christoph Luckeneder erweitert.

30.06.2005

GASPOLTSHOFFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Edeltraud und Helmut Spannlang eine Karina.

JUBILÄRE. Christine Hötberger (85), Fading; Margarete Schöllbauer (75), Hueb; Franziska Ögger (75), Watzing.

GEHEIRATET haben Wolfgang Polzinger, Aferhagen und Petra Oberthurner, Oberwiesfleck.

SPRECHTAG des Notars Dr. Walter Müller am Dienstag, 5. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl, Danzerwirt.

07.07.2005

GEBOREN wurde Helmut und Edeltraud Spannlang, Obergrünbach, eine Karina.

JUBILÄRIN. Pauline Mayr (75), Fading.

GEHEIRATET haben Karl Leeb und Renate Halberger, Obeltsamerstraße.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Hubert und Anna Brandstätter, Hueb. FOTO: GRAUSGRUBER

GESTORBEN ist Johann Hochholzer (92), Klosterstraße.

IDEEN / Zwei Preise für Dorfentwicklung im Bezirk Grieskirchen

Scheinhaus prämiert

ROTTENBACH / GASPOLTSHOFFEN / Erfolg für den Bezirk Grieskirchen. Beim Ideen-Wettbewerb für Dorf- und Stadtentwicklung wurden die Projekte „Rottenbacher Pflanzenbörsen“ sowie der Verein Lebensraum und Dorfneuerung Gaspoltshofen für das Projekt „Scheinhaus“ ausgezeichnet.

Die Rottenbacher Pflanzenbörsen findet heuer im September bereits zum 12. Mal statt. Initiatorin Claudia Ortner, die Biologin und Obfrau für Dorfneuerung ist, bringt bei dieser Veranstaltung Pflanzenliebhaber zusammen. Rund 35 Aussteller verkaufen und tauschen zum Teil sehr seltene Pflanzen. Heuer gibt es auch erstmals einen Bauernmarkt.

Der Verein Lebensraum in Gaspoltshofen unter Obmann Karl Herndler hat das Scheinhaus im Ortszentrum



Landesrat Viktor Sigi gratuliert Walter Greinegger und Claudia Ortner sowie Bürgermeister Roman Anzengruber für die Idee und Umsetzung der „Rottenbacher Pflanzenbörsen“ (v.l.).

FOTO: STROBL

innen und außen renoviert und zu einem Kulturzentrum umgebaut. Und das obwohl es einen rechtskräftigen Abrissbescheid der Gemeinde gibt, der aber zumindest bis

zum Ende der Landessaussstellung 2006 ausgesetzt wurde.

Beide Projekte wurden mit einem dritten Platz und mit je 1000 Euro honoriert.

Vom Hochrad zum ersten Motorfahrrad

CASPOLTSHOFEN, Namen wie **Simplex**, **Dirkopp**, **Bismarck** oder **Grundner & Lennig** lassen bei zwei reifen Herren die Herzen höher schlagen: **Alois (65)** und **Karl Schmalwieser (60)** sammeln Oldtimer-Fahrräder dieser Marken.

VON FRITZ MÖLLER

Vor 100 Jahren hatte Zeit einen anderen Stellenwert als heute. Die Menschen arbeiteten nahe des Wohnortes, kauften regio-

1935 zahlte man 5,30 Schilling Radsteuer pro Jahr.

ALOIS SCHMALWIESER besitzt den Einzählungschein von damals

nal erzeugte Güter und vertugneten sich in der knappen Freizeit in nächster Nähe. Beliebtestes Fortbewegungsmittel war das Fahrrad.

Hochrad aus 1890

In Gaspoltshofen gewöhren Alois und sein Großcousin Karl Schmalwieser Einblick in die Entwicklung der Drahtesel: Sie zeigen Gustostücken, die nicht nur Herz von Technikern höher schlagen lassen. Da steht das Exzelsior-Hochrad aus 1890 neben dem Rad aus Bambusstolz, das gibt es an Kartangetriebenes Velo – das sich nicht durchgesetzt hat – und Kinderräder mit Vollgummibereifung.

Wenn sich heute junge Burschen Spolier auf ihre BMW's, Volkswagen oder Toyotas montieren und mit superbreiten Reifen bei der Damentwelt Eindruck schinden wollen, ist das nichts

Es gibt Raritäten: Vom Hochrad bis zum Bambusrad.

KARL SCHMALWIESER wihlt für die Ausstellung im Gaspoltshofner Scheinhaus.

Neues, Männliches Impo-niergehabe stand auch vor Jahrzehnten im Zusammenhang mit Mobilität: Damals wurden handgefertigte Metallplättchen auf den Kotflügel montiert – zum Beispiel in Form eines Terrier-Hundes. Wer etwas auf sich hielt, besaß ein Rad

mit ziselierter Gabel oder mit Glocke, deren Deckel gegossen war und den Namen des Herstellers trug.

Eine Laufrad-Glocke

Bevor die Signalgeber auf Lenkern montiert waren, gab's Laufradglocken: Ähnlich dem Dynamo für die Beleuchtung wurde ein Rädchen mit Seilzug auf den Reifen gedrückt; die angeschlossene Metallkugel bimmelte, dass es nur so eine Freude war. Apropos Dynamo: Selbstredend zeigen die Schmalwiesers auch beleuchtungsmaßig interessante Räder: Metallgehäuse – mit Reflektorrückwand – und Kerzenhalterung (!). Der nächste Entwicklungsschritt waren Karbidlampen.

Die Oldtimer-Fans wissen, dass sich 1903 der Freilauf durchgesetzt hatte. Bis dahin drehten sich die Pedale immer mit. Das Erklimmen der je nach Körpergröße malspeziellen Hochräder glich einem ar-tistischen Kunststück. „Das waren Mordnstrumente: Wenn man aufhört zu tre-

Wir widmen die Ausstellung Otto Schein, der hier Räder verkauft hatte.

KARL SCHMALWIESER Liebhaber von Radoldtimern

ten, kann es einen über-schlagen", wissen die Experten. Daher sei das Hochrad verboten worden. Von der ersten Gangschaltung wissen die Sammler aus 1905, den ersten Dreigang gab es bereits 1908.

Radmäßiger Einheitsrei

Alois Schmalwieser sammelt nur bis Baujahr 1935 – aus guten Gründen: „In der Wirtschaftskrise Produktionsvielfalt ging zurück: alle hatten gleiche Sattel, Pedale, Lenker und Gepäckträger.“ Bis dahin habe Kranbau Berger in Schwanstadt Räder hergestellt.

Der „Modernisierung“ nach dem Zweiten Weltkrieg ist ein eigener Raum gewidmet: Darin dokumentieren die Sentoren, wie die „Halbleiter Motorenwerke“ mit ihrem HMW-Motorfahrrad und 38 Kiblizentimeter-Motor die Fortbewegung beschleunigten...



Karl (!) und Alois Schmalwieser zeigen im Gaspoltshofner Scheinhaus Dutzende Fahrrad-Raritäten.

Foto: mlf

„Dann entwickelt man einen Blick für das Besondere“

Seit 1978 ist der **Caspolts-hofner Karl Schmalwieser** Fahr- und Motorrad-Raritäten auf der Spur. Unabhän-gig davon begann **Großcousin Alois Oldimer-Räder** zu sammeln.

Die beiden verbindet nicht nur die Familie: Sie arbeiten als Ikw-Lenker bei einem Gaspoltshofner Betrieb und führen quer durch Österreich. Das war

gute Voraussetzung für das Sammeln einspuriger Oldtimer, die anderen Menschen nur im Weg standen. Karl bringt es auf den Punkt: „Mit der Zeit entwickelt man einen Blick für das Besondere.“ Jede nur halb verschlossene Scheuenteil und der Ostreiermark, hätte auf ihn eine unglaubliche Anziehungskraft ausgeübt. Dieses Interesse ge-

paart mit Verhandlungsgeschick, brachte beiden Raritäten ein, die sie nun im Scheinhaus im Ortszentrum ausstellen. In dem Gebüde betreiben Josef und später Sohn Otto Schein einen Rad- und Nähmaschinenhandel mit angeschlossener Tankstelle.

In den vergangenen Jahren sei das Sammeln schwieriger geworden, klagen die rüstigen Herren. Flohmärkte und Oldtimer-Tauschbörsen seien nun hauptsächlich Umschlagplatz für seltene Drahtesel. Mitunter treibt es sie sogar in die Radhochburg Holland. „Aber immer wieder bekommt man schöne Stücke durch Zufall“, ist Karl überzeugt.

Die Ausstellung ist bis Ende Juli geöffnet: jeweils Sa. und So., 10.30 bis 12 Uhr. (mlf)



Das waren Zeiten! Mit dem Rad war man voran.

Foto: mlf

09.06.2005



Jede/r kann schwimmen

Beim Pinguincup des Jugendrotkreuzes traten 19 Staffeln des Schulbezirkes Grieskirchen an. Die Kinder lernen nicht nur schwimmen, sondern in Achterstaffeln Teamwork. Es zählt nicht der Einzelne, sondern das gesamte Team muss gut und schnell sein. Pinguin-Ziel: Kein Nichtschwimmer soll die Schule verlassen.

Die Siegerstaffeln: 2. Klasse: VS Natterbach, 3. Klasse: VS Bad Schallerbach und 4. Klasse: VS Gaspoltshofen.

Die Schüler der 4.A der VS Gaspoltshofen gewannen zum dritten Mal hintereinander den Pinguincup. Im Hintergrund ihre Lehrerin Judith Hemetsberger (links) und die JRK-Schwimmreferentin Roswitha Hinterhölzl (rechts).
Foto: NeuAug

09.06.2005

Violin-Rezital. GASPOLTSHOFEN / Eva Herndler, Violine, und Yuka Blickensdörfer, Klavier, spielen am Samstag, 11. Juni, um 20.15 Uhr im Spielraum. Im Jahre 1987 wurde erstmals in der Landesmusikschule Gaspoltshofen Geigenunterricht angeboten. Eva Herndler war Geigenschülerin ab der ersten Stunde, bald danach wurde Peter Gillmayr ihr Lehrer. Der Rest ist Geschichte. Eva besuchte das Linzer Musikgymnasium, studierte am Brucknerkonservatorium Geige und wechselte nach der Matura an die Wiener Musikuniversität in die Klasse von Professor Michael Schnitzler. Nun steht sie vor der ersten Diplomprüfung und möchte davor in der Vertrautheit der Heimat ihr Konzertprogramm spielen – dort, wo alles begann, nicht nur die Geigerei...

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Michaela und Franz Berger, Unterbergham, eine Eva.

JUBILARE. Maria Dietrich (80), Kirchdorfer Straße; Maria Schnegelberger (90), Klosterstraße.

15.06.2005



Princes Trust aus Perg kehrt ein Jahr nach ihrem Spielraum-Auftritt nach Gaspoltshofen zurück.

Open-Air mit Sommer-Rhythmen

GASPOLTSHOFEN. Die Preisträger von Jazz.Pop.Rock 2004 und 2005 stehen bei „Sommer-Rhythmen“ auf der Bühne beim Open-Air im Schulhof. Con Fusion, Princes Trust und

The Smiling Sunrise Band spielen am Samstag, 18. Juni, um 20.30 Uhr auf. Einen Tag darauf steigt um 19 Uhr im Schulhof das Abschlusskonzert „Tschüss Tschüss“ der Landesmusik-

schule. Nach einem weiteren Jahr Jazz- und Populärmusik sowie jam@toni gehts musikalisch in die Sommerpause. Bei Schlechtwetter finden die Konzerte im Spielraum statt.

15.06.2005

Unterhaltung und Sport

GASPOLTSHOFEN. Die Union feiert. DJ Mandi heizt am Freitag, 17. Juni, ab 20.30 Uhr am Fußballplatz ein. Für das Fest lassen die Senioren-Fußballer Dreh & Trink-Moderator „Tom the Voice“ einfliegen. Beim Mitternachts-Pool-Gewinnspiel agiert Badenixe Daniela als Glücksfee. Als Hauptpreis winkt ein Wochenende mit einem Cabrio. „Eingeschenkt“ wird das Kultgetränk „Dreh & Drink“ an der längsten

Käferbar der Welt. Den „Sie & Er-Lauf“ mit Tombola organisiert die Sektion Laufen am Samstag, 18. Juni, ab 18 Uhr. Anschließend wird am Fußballplatz das „Große Sonnwendfeuer“ abgebrannt. Am Sonntag, 19. Juni, steht der obligatorische Frühschoppen am Programm. Sportliche Höhepunkte sind ab 11 Uhr eine Entenrallye und ab 12.30 Uhr die Fußball-Vereins- und Ortsmeisterschaft.



Die Union verlost ein Cabrio für ein Wochenende.

17.06.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Michaela und Franz Berger eine Eva.



JUBILARIN. Maria Pramendorfer (80), Grömming.

GOLDENE HOCHZEIT feiern Jo-



hann und Maria Zelzer, Weinberg. FOTOS: GEMEINDE

23.06.2005

JUBILARE. Johann Gotthalmse-der (75); Margarethe Anzen-gruber (80, Foto re), Fö- ching; Josefa Roithinger (85), Kloster- straße; Anna Brandstätter (70), Hueb. FOTO: PRIVAT



GESTORBEN ist Johann Helm- ling (81), Klosterstraße.

21.07.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Anna Kienbauer (85), Klosterstraße; Andreas Minth (91), Rosenweg.

DIE LEHRABSCHLUSSPRÜ- FUNG zur pharmazeutisch - kaufmänni- schen Assis- tentin legte Christina Schauer, Oh- renschal, mit ausgezeichne- tem Erfolg ab.



FOTO: PRIVAT

16.06.2005

Die Besten aus dem Bezirk Grieskirchen

Sieger 4. Klassen

1. VS Gaspoltshofen 4a
2. VS St. Agatha
3. VS Bad Schallerbach 4a

Sieger 3. Klassen

1. VS Bad Schallerbach 3b
2. VS St. Agatha
3. VS Natternbach 3b

Sieger 2. Klassen

1. VS Natternbach
2. VS Gaspoltshofen 2a



Jubel bei der Staffel der VS Gaspoltshofen 4a über den Bezirksieg beim Pinguin-Cup des Jugendrotkreuzes, der von der „Krone“ präsentiert und von den ÖÖ. Sparkassen unterstützt wird.



Behinderte arbeiteten 50.000 Stunden zur Zufriedenheit des Auftraggebers

ALTENHOF/WEIBERN. 50.000 Arbeitsstunden haben Bewohner von „Das Dorf“ für den Kunststoffverarbeiter MKW in Weibern geleistet. Basis für die Kooperation sind Einsatz, Konzentration und Sorgfalt.



Die Arbeiten fördern die motorischen und kognitiven Fähigkeiten.

Seit über zehn Jahren arbeiten rund 25 Menschen mit körperlicher oder mehrfacher Behinderung zur Zufriedenheit des Auftraggebers. „Die Kooperation mit den Menschen mit Beeinträchtigung aus Altenhof fördert die soziale Kompetenz unseres Unternehmens, die in unserer Firmenphilosophie einen hohen Stellenwert einnimmt“, erklärt Johannes Danner, Betriebsleiter von MKW. „Die Arbeiten fördern die motorischen und kognitiven Fähigkeiten der Betroffenen. Durch die Integration in das Wirtschaftsgefüge steigt auch der Selbstwert des Einzelnen“, berichtet Karl Grabenberger, Leiter des Arbeitsbereichs von „Das Dorf“. „Darüber hinaus

bietet die enge Zusammenarbeit mit Firmen den Menschen mit Behinderung Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Erweiterung der persönlichen Kontakte.“

Insgesamt arbeiten im Dorf 130 Personen in 19 verschiedenen Beschäftigungsangeboten: vom Gewächshaus über Kreativwerkstätten bis hin zu

pädagogischen Förderangeboten. Der Reinerlös der geleisteten Arbeiten wird auf alle Dorfbewohner aufgeteilt. Zukünftig ist in Altenhof auch eine Erweiterung der Beschäftigungsplätze für externe Menschen mit Behinderungen aus der Region geplant. Nähere Informationen findet man im Internet unter www.assista.org

14.07.2005

SPORTPLATZ-BAU / Seit dem Frühjahr geht auf der 1,5 Millionen-Baustelle nichts weiter

Sportfans bitte warten!

GASPOLTSHOFEN / „Die Zeit drängt, aber es geht nichts weiter“, sagt Ernst Papst, Fußball Sektionsleiter zum Stand der Bauarbeiten bei der neuen Sportanlage. Schon längst sollte der Rasen beim neuen Trainingsplatz angebaut sein, doch durch den sumpfigen Grund verzögerten sich die Arbeiten. Jetzt soll im September gesät werden, zuvor müssen noch die Fundamente für die Flutlichtanlage errichtet werden.

Sportfans warten schon seit Jahren auf die neue Sportanlage. Der Bau wurde zum Politikum. Die SPÖ sprach sich damals gegen den geplanten Standort aus, FP und ÖVP waren dafür. Der Grund, der Bürgermeister Klinger und dem Unternehmen Stehrer gehörte, wurde für die neue Sportarena um gutes Geld angekauft. Die Finanzierung des Projektes steht mittlerweile. Die Kosten von 1.560.000 Euro

teilen sich Land (690.000 Euro), Gemeinde (660.000 Euro) und der Österreichische Fußballbund sowie die Union (210.000 Euro).

Frühestens 2007 bespielbar

„Frühestens 2007 können wir auf dem Trainingsfeld spielen, dann wird mit der Sanierung des Hauptfeldes begonnen“, sagt Papst. Bis dahin müssen sich die fünf Nach-

wuchsmannschaften, die Kampfmannschaft und die Reserve weiter mit und auf einem Feld herumzuschlagen. Neben dem Neubau des Trainings- und Hauptfeldes wird auch ein neues Clubheim, Tribünen und eine Beachvolleyball-Anlage errichtet. Die Fertigstellung ist für 2008 terminisiert. Papst flichtet auch die Parkplatzsituation. „In der Badesaison ist der Parkplatz schon jetzt bummvoll“.

04.08.2005

UNFALL / Sturz in unübersichtlicher Kurve Mofalenker verletzt

GASPOLTSHOFEN / In einer unübersichtlichen Kurve kam einem 64-jährigen Pensionisten aus Gaspoltshofen, der auf seinem Traktor unterwegs war, ein Mofalenker entgegen. Der 71-jährige, der ebenfalls aus Gaspoltshofen

stammt, geriet daraufhin auf das rechte Straßbankett und schließlich zu Sturz. Der Unfall passierte am Freitag auf dem Güterweg Leithen. Der Mofalenker wurde verletzt und ins Krankenhaus Grieskirchen gebracht.

04.08.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Inna und Joachim Sebastian Franz eine Anna-Sophia.

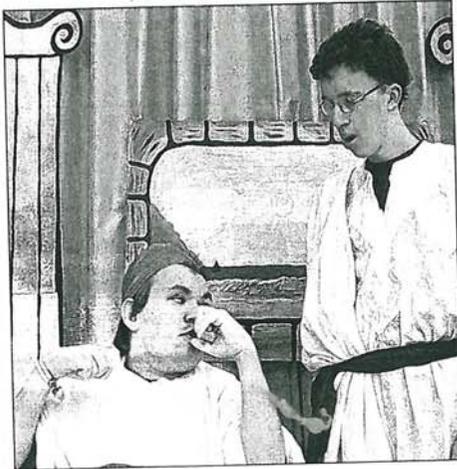
JUBILARE. Elisabeth Ortner (93), Klosterstraße; Rosa Simmer (93), Altenhof a. H.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Max und Maria Söllinger, Mairhof. FOTO: GEMEINDE



GESTORBEN ist Adolf Horner (64), Wiesenstraße.

14.07.2005



Extraflug wegen Nachfrage

GASPOLTSHOFEN / Die Theatergruppe Red Bull gibt eine Zugabe. Wegen des großen Erfolges zeigen sie ihr Stück „Die Flügel des Ikarus“ ein weiteres Mal, und zwar am Freitag, 15. Juli, um 15 Uhr im Raika Saal des Dorfes in Altenhof. Eine Gruppe der besonderen Art, zwölf Menschen mit Behinderung aus dem Dorf Altenhof keierten unter der Mithilfe des Schauspielers Walter Mathes dieses Stück, das Parallelen des griechischen Altertums mit der Geschichte des Dorfes in Altenhof aufzeigt.

FOTO: AISSISTA

20.07.2005



Ballett Zum Thema „Move Wave“ tanzten 120 Schüler der Landesmusikschulen von Pram und Gaspoltshofen im Raiffeisensaal von „Das Dorf“ in Altenhof. Die Ballett-Aufführung unter der Leitung von Mag. Li-Ju Lin und Sabine Roitner endete mit einer Troika, bei der die Schüler ihre Eltern zum Mittanzen aufforderten.

04.08.2005

Lesung. GASPOLTSHOFEN / Karl Markovics (Foto: Spielraum) liest Thomas Bernhard: Am Montag, 8. August, trägt „Stocki“ im Gasthof Klinger Texte des Schriftstellers Thomas Bernhard vor.



Die Lesung beginnt um 20.15 Uhr im Gastgarten und findet bei Schlechtwetter im „Spielraum“ statt. Kartenreservierung unter 07735/6294.

30.06.2005

Ideen-Wettstreit: Erfolg für das Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN. Das zarte Pflänzchen namens „Scheinhaus“ blüht und gedeiht. Jetzt bekam es ordentlich Dünger: Das Land gab ihm beim Wettbewerb der Ideen Rang drei.

VON FRITZ MÜLLER

53 Ideen aus dem ganzen Bundesland langten bei der Raumordnungsabteilung des Landes ein. Darunter waren das Scheinhaus in Gaspoltshofen und der Rottenbacher Pflanzenmarkt. Beide Projekte mit Nachhaltigkeit wurden mit dem dritten Platz und je 1000 Euro belohnt. Eine hochkarätige Jury mit Fachleuten unter anderem aus den Bereichen Architektur, Kultur, Landschaftsgestaltung bewerteten die Einreichungen. Die Preise wurden Montag-



Die Freude steht den Gaspoltshofnern ins Gesicht geschrieben. (RLB)

Sigl, Gerald Sochatzky, Leiter der öö. Raumordnungsabteilung, und Landesbank-Vorstandsdirektor Georg Starzer bei einem Festakt in der Raiffeisensaal von „Das Dorf“ in Altenhof.

Die Rottenbacher erhalten durch ihrer Pflanzenmarkt bereits selten gewordene Kulturen aus dem Hausrückviertel. Sie werden durch diese Idee nun dem fast völligen Aussterben vor-

ben bewahrt. Außerdem werden die Pflanzen mehr als bisher verbreitet.

Faszinierende Fahrrad-Schau Das Scheinhaus in Gaspoltshofen wurde vom „Verein Lebensraum“ vor der Spitzhacke gerettet. Die aus der Ortsentwicklung hervorgegangene Bürgerbewegung entwickelte ein Konzept, wie dieses Gebäude mitten im Zentrum zu einem kulturellen Treffpunkt werden könnte.

Neben der derzeit laufenden Ausstellerei über die technische Entwicklung der Fahrräder - vom Hochrad bis zu den Vorläufern von Mofas - wird im Scheinhaus eine druckgraphische Werkstatt etabliert. Die OÖN stellten dieses Teil des Projektes in der Montag-Aus-

11.08.2005

SERIE 2020 / Das energieeffiziente Haus von Josef Falkner setzt auf Solarenergie

Was die Zukunft den Häuslbauern bringt

GASPOLTSHOFEN / „Das ‚Haus 2020‘ muss vor allem eines können: unseren steigenden Energiehunger stillen“, sagt Josef Falkner. Sein eigenes Haus hat der 41-jährige Gaspoltshoferer nach dieser Vorgabe gebaut. Genau so wichtig war ihm der ideale Anspruch. Die Rundschau sprach mit dem „Solarier“ über sein Energiesparhaus und darüber, was die Zukunft den Häuslbauern bringt.



Herr Falkner, mit welchem Anspruch haben Sie sich ans Häuslbauen gemacht?

Es war mir wichtig, ein Haus mit möglichst geringen Folgekosten zu bauen. Wir haben deshalb fast ausschließlich ökologische Baustoffe verwendet. Wichtig waren uns außerdem geringe Fixkosten und weitgehende Unabhängigkeit.

Haben Sie Ihr Ziel bei der Energieversorgung erreicht?

Ja, bei einem Stromausfall können wir uns selbst versorgen. Wir nutzen weitge-

Auf seinem Hausdach hat ‚Energie-Sparefroh‘ Josef Falkner eine Solar- und eine Fotovoltaikanlage angebracht.
FOTO: RUNDSCHAU

hend, was die Natur zu bieten hat – in erster Linie die Sonnenenergie.

Steigende Strompreise sind für Sie kein Thema?

Im Moment erzeugen wir mehr Strom als wir verbrauchen und speisen Strom ins Netz ein – das wird uns natürlich rückvergütet. Außerdem versorge ich meinen Nachbarn mit Warmwasser

und beheize sein Schwimmbecken.

Sie haben Ihr Haus vor zehn Jahren gebaut. Was würden Sie heute anders machen?

Bei der Isolierung würde ich sicher anders vorgehen. Da hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Ansonsten würde ich alles genauso machen. *Ein Blick in die Zukunft: Wie wird 2020 gebaut?*

Die Bauformen werden sicher einfacher werden. Heute bauen wir, als ob unsere Häuser 200 Jahre stehen sollen. Dabei ist es statistisch erwiesen, dass ein Haus durchschnittlich maximal zwei Generationen überdauert. Meine Frau und ich haben ganz bewusst für UNS gebaut, nicht für die Kinder. In Zukunft wird es außerdem mehr Fertigteilhäuser geben.

Um so auch die Umwelt schonen?

Der ideale Wert wird nie das große Thema sein. Es ist eine Illusion zu glauben, dass jemand bewusst ‚Mutter Erde‘ schonen will. Es geht darum, die Kosten zu senken.

Stichwort Energieverbrauch.

Der wird sinken. Der Niedrigenergiestandard wird zum allgemeinen Standard werden. Die Energiekennzahl wird auf 40 sinken.

Wie wird das erreicht?

„Here comes the sun...“

Eckdaten zum Energiesparhaus der Familie Falkner:

- Thermische Solaranlage: 24 Quadratmeter Sonnenkollektoren versorgen das Haus mit Warmwasser, beliefern Wand- und Bodenheizung, beheizen Glashaushalt und Werkstatt. Besonderer Clou: die beheizte Außenstiege. „Damit sparen wir uns im Winter das Scheeschaukeln und das Salzstreuen“, sagt Falkner. Außerdem versorgt er seinen Nachbarn mit Warmwasser und heizt dessen Schwimmbecken.
- Fotovoltaikanlage: Zwei Fotovoltaikanlagen wandeln Sonnenenergie direkt in Strom um. Zusätzlich hat die Familie Falkner einen Fernwärmeanschluss. „Zur Zeit produzieren wir aber mehr Strom, als wir verbrauchen und speisen ins Netz ein“, so Falkner.
- Regenwasseranlage: Das Wasser wird in einer Rinne aufgefangen, in Becken gesammelt und läuft durch verschiedene Filter. Damit wird die Waschmaschine betrieben und die Klospülung versorgt.
- Energieeffizienter Wintergarten: Zirkulierendes Heizen mit Hilfe eines zweigeschossigen Wintergartens.
- „Elektrofuhrpark“ mit zwei Solarautos
- Das Falkner-Haus wurde fast ausschließlich mit ökologischen Baustoffen gebaut.

Ihr Tipp für Häuslbauer?

Jeder muss nach den eigenen Bedürfnissen bauen: keine Kompromisse eingehen und sich nichts einreden lassen – auch nicht vom Bauherrn. Die individuellen Bedürfnisse müssen immer abgedeckt werden.

11.08.2005

Bitte mehr Selbstkritik

Zum Leserbrief „Einheitliche Maturfragen“ vom 4.8.:

Die gewählte Wortwahl des Herrn Rudolf Trauner (HS-„Lehrer“ aus Gaspoltshofen) in seinem Leserbrief ist entlarvend und zeugt von unglaublicher Arroganz bzw. elitärem Gedankengut, wenn er von Schülern oder auszubildenden Lehrlingen als „Material“ für die Wirtschaft schreibt und junge Menschen somit ausschließlich unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen Verwertbarkeit sieht. Der elitäre Anspruch ist aber auch daran zu erkennen, dass der Herr Hauptschullehrer offensichtlich nur die traditionelle Schullaufbahn als die einzig Wahre anerkennt. Schleierhaft ist mir, wie ein Hauptschullehrer so abwertend gegenüber der Hauptschule argumentieren kann, lässt er doch erkennen, dass er HauptschulabsolventInnen nicht geeignet hält, ein Studium anzustreben. Studienberechtigungsprüfung, Berufsaufreifeprüfung oder eine Matura an Abendschulen sind mittlerweile national und international anerkannte Wege zur Hochschulreife, die es auch Arbeitnehmerinnen ermöglicht mit qualitätsgesicherten Me-

thoden der Erwachsenenbildung und in relativ kurzer Zeit einen Maturabschluss bzw. eine Studienberechtigung zu erlangen. Dies gerade für Menschen, die aus welchen Gründen auch immer (und meist scheidet es an den finanziellen Möglichkeiten) in ihrer Jugend nicht die Möglichkeit hatten, ein Studium bzw. eine Matura zu absolvieren. PISA hat aber (leider) eindrucksvoll bestätigt, dass Österreich aufgrund grundlegender Probleme in der Erstausbildung international immer schlechter abschneidet. Wenn 20% der Pflichtschüler nach Beendigung der Erstausbildung zu gesellschaftlichen Risikogruppen gehören und die Pflichtschule mit erheblichen Bildungsdefiziten verlassen, muss sehr wohl auch die Qualität dieser bezweifelt werden. Notwendig ist eine zeitgemäße Neu- und Umgestaltung der Pflichtschule und der Pflichtschullehrerausbildung sowie der Abbau sozialer Selektion bzw. eine größere Durchlässigkeit unseres Bildungssystems. Abwertende Äußerungen gegenüber Einzelnen sind verächtlich und mehr Selbstkritik, aber auch Erfolgsverantwortung wäre durchaus angebracht!

Kurt Schmölder
AK-Kammerrat, Gaspoltshofen

LEUTE



Gut gepflegt. GASPOLTSHOFEN / KALLHAM / Wie schon voriges Jahr gingen beim Bezirkspflügen der Landjugend in Kallham in der Kategorie der Drehpflüge die ersten Plätze an die Landjugend Gaspoltshofen. Heuer gewann Josef Hefberger (L.), nachdem im Vorjahr sein Bruder Stefan (r.) als Sieger hervor ging. Stefan blieb heuer „nur“ der zweite Platz. Der Sieger nahm übrigens zum ersten Mal an einem Pflügen teil und qualifizierte sich auf Anhieb für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Das Pflügen ist seit Jahren eine Spezialität der Familie Hefberger, denn schon 1999 gewann Markus Hefberger, der ältere Bruder der beiden, beim Bezirkspflügen.

FOTO: GRAUSGRUBER

18.08.2005



Auch die kleinen Gäste unterhalten sich prächtig, während Mama und Papa Wein verkosten. FOTO: PRIVAT

FEIER / Wein- und Spielefest im Hafnerstadl „Sommergrün 2005“: Fest für Groß und Klein

GASPOLTSHOFEN / Am Samstag, 20. August, startet um 16 Uhr die zweite Auflage von „Sommergrün“. Das Wein- und Spielefest findet im „Hafnerstadl“ statt und ist eine Veranstaltung für große und kleine Leute. Die jungen Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit kreativen Spielmöglichkeiten. Für die Erwachsenen gibt es 20 verschiedene Weine aus den bekanntesten Regionen Österreichs zu verkosten. Dazu werden als italienische Spezialität gefüllte Piadine gereicht. Beim Kuchenbuffet kommen Naschkatzen auf ihre Kosten. Die Dixieland-Jazzband „The Dirty Railway Station Company“ liefert die richtige Musik für das gemütliche Ambiente des Holzstadls.



Sieger, Initiatoren, Sponsoren: Chr. Gruber (Aerial), F. Müller (OÖN), R. Hackl, A. Kössldorfer, H. Haider, W. Stöttinger (Sab-Tours)

Kössldorfer gewinnt die Wahl

Bademeisterwahl 2005: Äußerst spannende Finalentscheidung im Aquapulco in Bad Schallerbach
Albert Kössldorfer ist DER Bademeister

BAD SCHALLERBACH. Riesenbeifall für Albert Kössldorfer Samstagabend im Aquapulco: Der Gaspoltshofner ist „Bademeister 2005“. Rang 2 geht an Harald Haider (Wels), Rang 3 an Richard Hackl (Peuerbach).

ehe Eurotherme-Direktor Markus Achleitner die Kandidaten vorstellt. Nach der Publikumswahl liegt Erwin Emminger (Marchtrenk) vor Haider und Kössldorfer. Insgesamt langen 5732 Stimmen (!) ein. Der Sieger steht aber erst nach einem lustigen Padelbewerb fest, bei dem nicht nur die Familien und Fans der Bademeister mitfeiern und laut-

Rainhard Fendrich stimmt aufs Finale der Bademeisterwahl ein: „Es lebe der Sport“ drohnt es aus Lautsprechern,



Die ersten drei bei der Bademeisterwahl 2005.

stark anfeuern. Am schnellsten ist Karl Kastner (St. Agatha) am anderen Ufer. Hackl, Gottfried Pühringer (Natternbach) und Josef Winkler (Eferding) liegen nur knapp dahinter. Jetzt heißt es für die beiden „Tips“-Radakteure Gabriele Egger und Gerald Nowak, die als Schiedsrichter bei dem Bewerb fungierten, rechnen. Nach wenigen Minuten steht das Endergebnis fest, und der Jubel bei den Siegern ist groß. Kössldorfer darf sich über eine Reise nach Istrien freuen, Haider über einen Hubschrauberrundflug, und Hackl über eine Diesel-Uhr. Damit geht die Wahl, die von den OÖN, Tips, EF1, HT1 und WT1 durchgeführt wurde, zu Ende.

25.08.2005



Ein glücklicher Gewinner (ger)

18.08.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Gerlinde Feichtenschlager ein Sebastian; Susanna und Gerhard Höttinger eine Theresa.



Famler Prötsch

GEHEIRATET haben Christoph Kurzböck und Gabriele Mittermayr, Oberaffnang.

FOTO: GEMEINDE

BLUTSPENDEAKTION am Montag, 22. August, von 15 bis 20 Uhr in der Hauptschule.

01.09.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

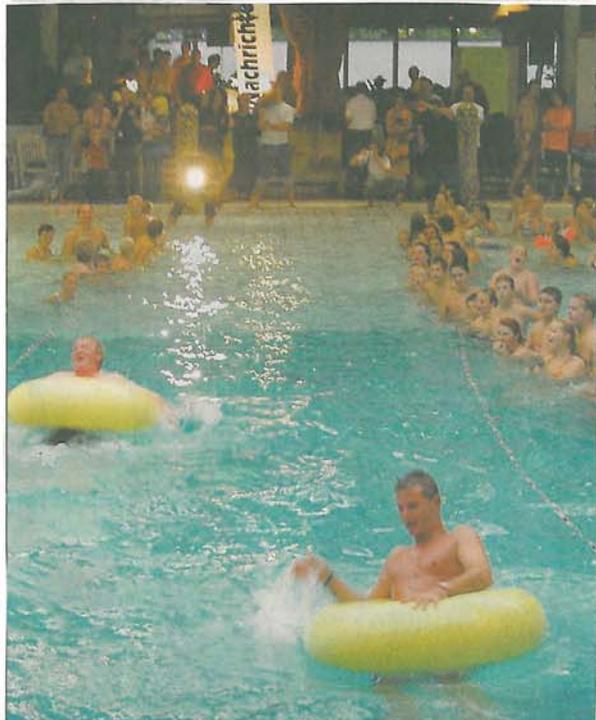
GEBOREN, wurde Brigitte Oberhumer und Markus Rager eine Madeleine.

JUBILARE. Alois Söllinger (75), Hofing 1; Theresia Thaller (75), Eggerding 9.

BAUERNMARKT am Samstag, 3. September, von 9 bis 11 Uhr beim Dorfgemeinschaftshaus.

28.8.2005

Gaspoltshofner gewann die Wahl zum beliebtesten Bademeister 2005



Harald Haider hatte gegen Albert Kössldorfer das Nachsehen. Foto: ven



08.09.2005

KUNST / Stimmungsvolle und gut besuchte Vernissage in der Galerie Hausruck

Werke der Veränderung

GASPOLTSHOFEN / ALTENHOF / Weit mehr als 100 Kunstfreunde kamen zur Vernissage der Gallsbacher Malerin Roswitha Nickl in die Galerie Hausruck ins „Asista – das Dorf“.

„Unglaubliche Entwicklung“

Und die waren sehr angetan von den Exponaten der Künstlerin. Alle Werke entstanden nach einem schweren Autounfall der Künstlerin vor zwei Jahren. Die Emotionen, die Nickl in ihren Werken „verarbeitet“ hat, gingen

den Besuchern sichtlich nahe. „Unglaublich, diese Entwicklung“, lautete das Resümee von Kunst Kennern und -liebhabern. „Mit dieser Ausstellung ist Nickl in eine ganz andere Kategorie der Malerei aufgestiegen“, waren sich die Besucher einig. Begehrtestes Objekt an diesem Abend war der neue Kunstkalender 2006 „Veränderung“, der 13 Werke dieser Ausstellung, die noch bis Ende dieses Monats im Foier des Haupthauses zu sehen ist, enthält. Mehr Informationen über die Künstlerin gibt es im Internet auf der Seite: www.rnickl.at.



Roswitha Nickl, Galerieleiter Karl Stelzhammer. FOTO: PRIVAT

08.09.2005



Neue Skulptur aufgestellt

GASPOLTSHOFEN / Im Rahmen des Skulpturen-parkes der Leader Hausruckgemeinden wurde in Gaspoltshofen bei der Raiffeisenbank eine weitere Skulptur des Künstlers Meinrad Mayrhofer aus Pram aufgestellt. Die Skulptur zeigt acht Pferdeköpfe und heißt deshalb auch „8 PS Skulptur“. Angesichts des Logos von Raiffeisenbanken hätte es nirgendwo besser als bei einer Raiffeisenbank aufgestellt werden können.

FOTO: GRAUSGRUBER

21.09.2005

Vom Jazz bis zum Swing

GASPOLTSHOFEN. Feinen traditionellen Jazz und vieles mehr bietet New Ohr Linz – The Dixieband featuring John Lee Sanders am Samstag, 24. September, um 20:15 Uhr im Spielraum.

Bekannt wurde die Band mit Musik der 20er- und 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts aus New Orleans und Chicago. Mit-

terweile sind auch andere Musikstile in das Programm eingeflossen. Platz finden neben dem New Orleans Style auch Blues, Swing und Ausflüge in die jiddische Musik. Aufgeführt werden feine Bläusersätze, bekannte Standards mit swingenden Soli und furiose Klezmer-Stücke. Die meisten Stücke sine Eigen-Arrangements.



New Ohr Linz spielt im Spielraum Gaspoltshofen auf.

Nach Wahl: Bademeister wollen die Redakteure verlieren sehen

GASPOLSHOFEN. Showdown auf dem Sportplatz der Marktgemeinde: Nach der erfolgreichen Bademeisterwahl geht Freitag, 16. September (18 Uhr) der „Bademeisterkick 2005“ über den Rasen.

Die 16 Kandidaten von den Freibädern der Region Wels-Grieskirchen-Eferding brennen auf einen lustigen Wettstreit mit den Journalisten von OÖN, Tips und den lokalen Fernsehsendern WTI, HTI und EFL. Bekanntlich riefen die wichtigsten regionalen Medien im Sommer zur Wahl des „Bademeisters der Saison“ auf.

Die Kür wurde zu einem vollen Erfolg. Den lustigen Wettstreit entschied bei der Bademeisterparty im Schallerbacher Aquapulco die Gaspolshofer Bademeister-Institution Albert Kössldorfer für sich. Daher findet das „Fußballspiel

des Jahres“ auch in seiner Heimat statt.

Die Union mit Kassier Gerhard Doppler organisiert ein perfektes Fußballfest. Die Müsikkapelle spielt zum Auftakt.



Fiebert dem Spiel entgegen (amü)

Noch steht aber nicht fest, welche Hymne die Musiker mit Kapellmeister Josef Söllinger intonieren werden.

Die Grieskirchner Brauerei stellt Freibier zur Verfügung, Fleischer Rupert Hummer spendet Bratwurstl, die Kössldorfers Bruder Johann mit seinem Team zubereiten wird. Der Spas beim Kampf ums runde Leder kommt auf keinen Fall zu kurz; das Element Wasser wird nicht völlig außer Acht gelassen.

Der Altwelbersommer soll die Bademeister etwas verunsichern, wird bei Insidern gemunkelt. Denn anstatt sich bei einem Trainingslager auf das Spiel vorbereiten zu können, sind Hilde Ficker aus Offenhausen und ihre Kollegen noch fest im Bademeister-Einsatz. Ob die Journalisten das wirklich zu ihrem Vorteil nutzen können, bleibt freilich abzuwarten.

Sicher ist, dass beim „Bademeisterkick 2005“ kein Augetrocken bleibt und die Bauchmuskeln der Zuseher gehörig massiert werden. Lassen Sie sich das nicht entgehen.

STICHWORT

Die Preise

Wer beim „Bademeisterkick 2005“ zuseht, kann auch gewinnen. Unter den Fans verlosen wir:

Ein Wochenende mit einem Ford freier Wahl (Ford Danner), vier OÖN-Zweimonatsabos, fünf Tips-Fotoglückwünsche, fünf Tagestickets für das Relaxium, fünf Tagestickets für das Aquapulco, einen Spar-Geschenkkorb und einen Klingler vom Gasthaus Sachpreise.

Bademeister

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 ist für das rotweißrote Team Geschichte. Das stört nicht, denn das Fußballspiel des Jahres steigt erst heute in einer Woche (18 Uhr) auf dem Sportplatz in Gaspolshofen.

Die von den Lesern und Sehern von OÖN, Tips, WTI, HTI und EFL gekürten Bademeister treten auf dem grünen Rasen gegen ein Journalistenteam an. Darauf freuen sich „Bademeister der Saison“ Albert Kössldorfer, Bürgermeister und Gastgeber Wolfgang Klingler (re) sowie Union-Pressemann Karl Gaubinger. Bei dem Fußballspiel gibt's Freibier und viele Preise für die Zuseher zu gewinnen. Lesen Sie auf Seite 30.

Foto: müf



Wels, Grieskirchen, Eferding
Wetter



TAGESWERTE
für heute

WETTERWERTE	Prognose für heute
Arschach a.d. Donau	bedeckt
Eferding	bedeckt
Grieskirchen	stark bewölkt
Haus am Hausruck	bedeckt
Lambach / Stadl-Paura	stark bewölkt
Pausenbach	stark bewölkt
Straßeneben	bedeckt
Wels	bedeckt
Wolfsgraben a.d. Traun	bedeckt

DI	MI	DO	FR
6°	15°	7°	18°
7°	18°	7°	19°
9°	9°	21°	

TEMPERATUREN (Tiefwert/Höchstwert)

WERTGEVORSCHAU
 E-Mail: wels@oon.at
 Telefon: 07242 / 248-776 Fritz Müller
 07242 / 248-785 Gerlinde Riegler
 07242 / 248-784 Veronika Stiebler
 Fax: 07242 / 248-781
 Internet: www.nachrichten.at

Gedränge um die Stars bei Schlagerspiel

GASPOLITSHOFEN. 500 Besucher, Riesenstimmung und ein lustiges Fußballmatch, das die Journalisten 4:3 gewannen. Das war der „Bademeisterkick 2005“.

Die Musiker spielen, Andi Goldberger schreibt Autogramme am laufenden Band, Grillwürstel duften über das Spielfeld hinweg, Gerhard Doppler (Thom) jubelt: „So viele Besucher hat der Platz bei einem Spiel noch nie gesehen.“

Albert kam geflogen

Die Bademeister spielen sich warm, aber es fehlt Albert Kössldorfer, der „Bademeister der Saison“. Da taucht ein Hubschrauber auf, kreist in geringer Höhe über dem Ort und landet auf dem Sportplatz. Kössldorfer und die „schwarzen Männer“ (Markus Achleitner, Wolfgang Klingner, Ernst Schernhammer) werden stürmisch begrüßt.

Mitglieder des Fanclubs in eigenen T-Shirts tragen „Ihren Albert“ vom Helikopter zum Publikum. Unter den Klängen der Musikkapelle lauten die Teams ein. Wie beim Ländermatch wird das „Hornaland“-gespielt, dann macht Ex-Skipplerger Andi Goldberger



Festlicher Einzug

den Anstoß. Unter tosendem Beifall beginnt das „Spiel des Jahres“.

Mario Höfer (EF1) erzielt für ÖÖN/Tips/Lokalensehen das 1:0, Richard Hackl (Peutenbach) gleich aus. Zur Pause jammern fast alle: „Es ist sooo anstrengend.“ Nach dem Wechsel geht's Schlag auf Schlag: Gerald Schläger (HTI) erhöht auf 2:1, August Ortner (Frambachkirchen) gleich aus. Dann trifft Peter Lang (WTL), Ortner schießt ein, ehe Lang das 4:3 fixiert.

Hauptpreisgewinner

Gasthaus Gutschen Klingner: Thomas Schneckl, Anna Fink, Wochentende mit einem Ford-Dannner-Ford: Ingrid Mittermayr.



J. Frischmuth (r.), I. Mittermayr, F. Müller



Albert Kössldorfer gegen WT1-Mann Peter Lang, der zwei Tore schoss



Goldberger machte Anstoß und war von Fans umringt.



Strenger/Markus Achleitner ermahnt Tormann Nowak.



Voller Einsatz! An der Linie Ortschaft Wolfgang Klingner



In eigenen T-Shirts feierte der Fanclub Albert Kössldorfer.



40 Minuten wurde gekämpft, bis zum Umfallen Fotos: Wehbold

Gedränge um die Stars bei Schlagerspiel

GASPOLTSHOFEN. 500 Besucher, Riesenstimmung und ein lustiges Fußballmatch, das die Journalisten 4:3 gewannen: Das war der "Bademeisterkick 2005".

Die Musiker spielen, Andi Goldberger schreibt Autogramme am laufenden Band, Grillwürstel duften über das Spielfeld hinweg, Gerhard Doppler (Union) jubelt: "So viele Besucher hat der Platz bei einem Spiel noch nie gesehen."

Albert kam geflogen

Die Bademeister spielen sich warm, aber es fehlt Albert Kössldorfer, der "Bademeister der Saison". Da taucht ein Hubschrauber auf, kreist in geringer Höhe über dem Ort und landet auf dem Sportplatz: Kössldorfer und die "schwarzen Männer" (Markus Achleitner, Wolfgang Klinger, Ernst Schernhammer) werden stürmisch begrüßt.

Mitglieder des Fanclubs in eigenen T-Shirts tragen "ihren Albert" vom Helikopter zum Publikum. Unter den Klängen der Musikkapelle laufen die Teams ein. Wie beim Ländermatch wird das "Hoamatland" gespielt, dann macht Ex-Skispringer Andi Goldberger den Anstoß. Unter tosendem Beifall beginnt das "Spiel des Jahres".

Mario Höfer (EF1) erzielt für OÖN/Tips/Lokalfernsehen das 1:0, Richard Hackl (Peuerbach) gleicht aus. Zur Pause jammern fast alle: "Es ist sooo anstrengend." Nach dem Wechsel geht's Schlag auf Schlag: Gerald Schlager (HT1) erhöht auf 2:1, August Ortner (Prambachkirchen) gleicht aus. Dann trifft Peter Lang (WT1), Ortner schießt ein, ehe Lang das 4:3 fixiert.

Hauptpreisgewinner

Gutschein Gasthaus Klinger: Thomas Schneeweiß; Spar-Geschenkkorb Anna Fink; Wochenende mit einem Ford-Danner-Ford: Ingrid Mittermayr.

OÖNachrichten vom 19.09.2005

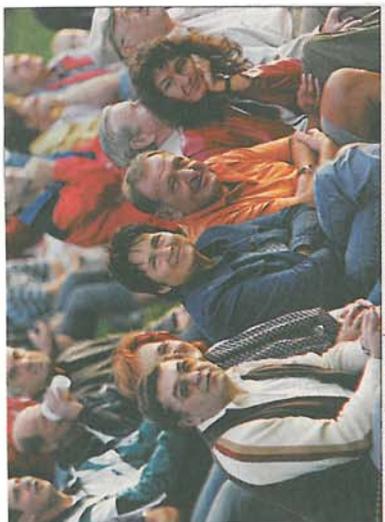
21.09.2005

Tips-Fußballgötter zauberten am Rasen



Ex-Skispringer Andi Goldberger beim Ankick.

Fotos: Weibold



"Bademeisterkick" - ein Fest nicht nur für Fußballfreunde.

21.09.2005



Der totale Einsatz der Bademeister blieb unbelohnt.



Es wurde heiß um jeden Ball gekämpft.



Auch der sportliche Nachwuchs hatte seine Freude.



Piloten ist nichts verboten – die Flyback-Airlines und die Crew Flyback: Das ultimative Clubbing für Jung und Alt

Autogramme von Vastic

GASPOLTSHOFEN. Ein Ort hebt ab! „Flyback“ – ein ultimatives Clubbing, ein Muss für die Helden der 70er- und 80er-Jahre, steigt am Freitag, dem 23., und am Samstag, dem 24. September in der Hüttner-Logistik (ehemalige Spanex Halle, Oberbergham) in Gaspoltshofen. Am Sonntag heißt es auf zum Weißwurst-Frühschoppen mit Bierbrenz'n und Weißbier. Musik gibt's von „d'Blechan“.

Auf die Kids wartet ab 11 Uhr ein Kinderprogramm und wer gern die Gegend von oben betrachten möchte, kann beim Gewinnspiel mitmachen und einen Rundflug gewinnen. Um 13 Uhr erwarten wir Ivica Vastic und Florian Klein vom Lask sowie Philipp Weissenberger und Peter Rössavöglyi von Schwanenstadt und die Manager beider Vereine zur Autogrammstunde. Karten kosten vier Euro (AK). Anzeige

25.09.2005

Frühschoppen mal anders

GASPOLTSHOFEN / Ein Weißwurst-Frühschoppen mit außergewöhnlichen Highlights steht heute, Sonntag, in Oberbergham am Programm. „D'Blechan“ sorgen in der Hüttner-Logistik für unkonventionelle Volksmusik. Um 12.30 Uhr gibt's eine Kunstflug-Show. Bei der Autogrammstunde mit Ivica Vastic ab 13 Uhr kommen Fußball-Fans auf ihre Kosten. Weiteres Highlight: Helikopter-Rundflüge für die Besucher.

FOTO: PRIVAT



11.08.2005

HAAGER LIES / Erich Haider: „Wenn der Betreiber nicht mehr will, will er nicht mehr“

Verein Fahrgast kämpft weiter um Lokalbahn

HAAG / LAMBACH / Die Hoffnung stirbt zuletzt. Das gilt auch für die Haager Lies. Das Ende der beliebten Lokalbahn scheint dennoch beschlossene Sache.

Der Verein „Fahrgast“ will aber nicht aufgeben. Die unabhängige Interessensvertretung für die Benützer der öffentlichen Verkehrsmittel hat nun einen „Rettungsappell“ an die Landespolitik, Bürgermeister, die Betreiberfirma und die Tourismusverbände gerichtet. Darin legt der Verein die Eckpunkte für eine langfristig sinnvolle Lösung dar:

- Bildung einer Gesellschaft unter Federführung des Landes, in die alle Gemeinden entlang der Strecke eingebunden sind. Übergabe der Strecke und der Triebwagen an die Gesellschaft.
- Drängen auf ein Regional-



Kaum noch Hoffnung: der Personenverkehr zwischen Haag und Lambach wird eingestellt. FOTO: STERN UND HAFERL

verkehrskonzept „Grieskirchen Süd“ in Abstimmung an die Regionalverkehrskonzepte Wels Land, Ried und Vöcklabruck, um Bus und Bahn zu koordinieren.

- Errichtung neuer Bedarfshaltestellen, um näher beim Kunden zu sein. Auf jeden Fall Pesendorf (Gemeinde Weibern/Übergang zur Post-

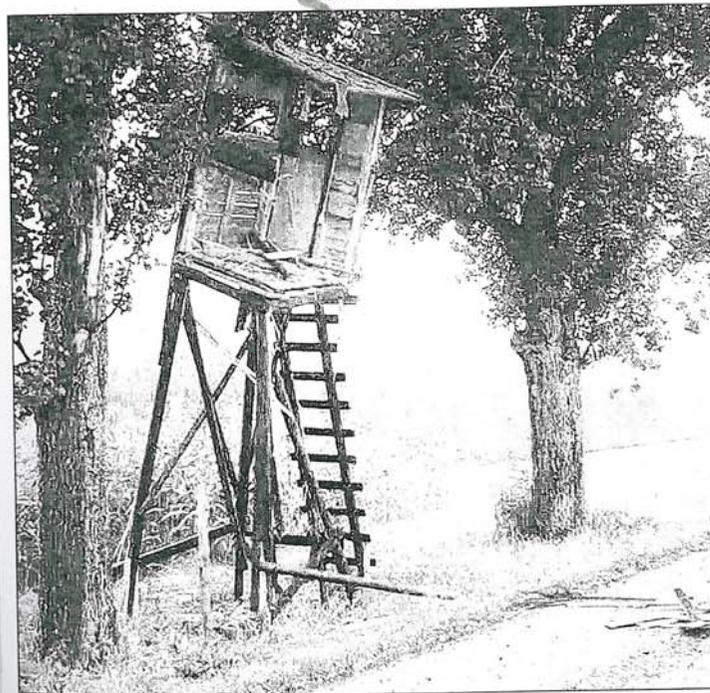
bushaltestelle), Erschließung neuer Güterkunden durch Gleisanschlüsse (z. B. Betonwerk in Weibern).

- Technische Absicherung der wichtigen Eisenbahnkreuzungen mit Lichtzeichenanlagen, um die Sicherheit und Geschwindigkeit zu erhöhen, und Einbau von Rückfallweichen in Gaspoltshofen und Bachmanning, um die Kreuzungen rascher abwickeln zu können.

hufen und Bachmanning, um die Kreuzungen rascher abwickeln zu können.

Für Verkehrslandesrat Erich Haider (SP) ist der Zug im wahrsten Sinne des Wortes bereits abgefahren. „Wenn der Betreiber nicht mehr will, will er nicht mehr“, sagt Haider im Gespräch mit der Grieskirchner Rundschau. Er habe auch heuer 350.000 Euro für die Haager Lies budgetiert. Außerdem verstehe er die Empörung der Grünen gegen seine Person nicht. „Landeshauptmann Pühringer und die Eigentümer der Haager Lies haben im Februar beim einem Treffen das Ende der Bahn beschlossen. Von diesem Treffen wusste ich nichts“, sagt Haider. Er empfehle den Grünen sich mit den Vorwürfen an ihren Koalitionspartner zu wenden.

08.09.2005



Blitz zerstörte Ortschefs Hochstand

GASPOLTSHOFEN / Beim Gewitter am Samstagmorgen schlug der Blitz in den Jägerhochstand ein. Bürgermeister Klinger, selbst passionierte Jäger und Besitzer des Hochstandes, stand angesichts der Gewalt des Blitzes der Schrecken im Gesicht. Was wäre wohl gewesen, wäre er auf dem Jägerstand gesessen. FOTO: GRAUSGRUBER

18.08.2005



Gebannte Zuhörer beim Kirtag

GASPOLTSHOFEN / Spannende Geschichten begeisterten Jung und Alt bei Kulturkirtag am vergangenen Sonntag. Für sportliche Besucher wurde eine Kletterwand samt Rutsche aufgebaut. Zuvor,

beim Frühschoppen der Kulturinitiative Spielraum, sorgte die Salzburger Band „Jazzbrezn“ mit fröhlichem Jazz der Stile Dixieland, New Orleans und Swing für Stimmung.

FOTO: MARINGER

01.09.2005

Kühle Radtour in den Süden

GASPOLTSHOFEN. Auf seiner Rad-Expedition nach Catania (Sizilien) befindet sich Ernst Petermandl derzeit rund 200 Kilometer südlich von Rom. In einem Telefonat mit Tochter Eva-Maria berichtet er von alles andere denn optimalem Wetter. Bei der Fahrt über den Brenner habe es in Strömen geregnet. Auch über den Apennin sei es kühl und windig gewesen. Schmutz und Nässe hätten bereits einen Defekt an seinem Drahtesel heraufbeschworen: Die Kette sei hängengeblieben.

Durchschnittlich fährt der Versicherungsberater 128 Kilometer täglich. Er fühlt sich psychisch und physisch in Ordnung, wenngleich jeden Abend ein andere Körperteil schmerze. „Das ist aber nicht so schlimm“, ließ Petermandl seiner Tochter wissen. Er sei aber bereits knackig braun.

Wie berichtet, radelt der 52-Jährige seit 19. August von Gaspoltshofen über 2300 Kilometer nach Sizilien.



Er radelt schon südlich von Rom. Foto: müf

06.09.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Tarquino und Petra Camuendo - Maldonado eine Jarina.

JUBILARIN. Agnes Stieger (93), Klosterstraße.

GESTORBEN ist Joan Zoicas (64), Klosterstraße.

22.09.2005

GASPOLTSHOFEN - ALTENHOF

GEBOREN wurde Kathrin Siegesleithner und Martin Winkler, Unterauffang 19, eine Clara, Christian und Petra Danner, Bahnhofweg 11, ein Lukas.

JUBILARE. Theresia Pabst (93), Klosterstraße 12; Paula Walch (80), Klosterstraße 12; Theresia Ganglmayr (91), Klosterstraße 12. Rosa Leitner (94), Klosterstraße 12; Friedrich Stritzinger (91, Foto Grausgruber), Klosterstraße 12; Maria Auerbach (92), Altenhof/H. 1.



15.09.2005



Michael Nußbaumer & Daniela Schwarzböck sowie Nicole Schwarzböck & Anton Bürstinger.

FOTO: GRAUSGRUBER

13.10.2005

Druckgrafik im Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN / Die Tage des offenen Ateliers waren der Startschuss für die neu eingerichtete Werkstatt im Scheinhaus. Ergebnisse der ersten Workshops wurden präsentiert, aber auch die Vielfalt der Druckgrafik aufgezeigt: Radierungen von Josef Brescher und Elfriede Trautner, Lithografien von Maria Gruber, Collagrafien von Karl Herndler. Werkstattleiter Gerhard Brandstätter trug von privaten Sammlungen interessante Blätter moderner Druckgrafik zusammen. Diese Druckgrafikausstellung ist bis November zu besichtigen; jeweils Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr.

GESTORBEN ist Alois Voraberger (76), Obelstham.

PREISSCHNAPSEN der SPÖ am Freitag, 14. Oktober, um 19 Uhr im Gasthaus Schamberger.

22.09.2005

AUFSCHUB / Nach der Landesausstellung soll im Dezember 2006 endgültig Schluss sein

Dank Kohle und Dampf: Haager Lies fährt weiter

HAAG / Die Haager Lies darf ein Jahr weiterfahren. Der Landesausstellung „Kohle und Dampf“ sei Dank. Im Dezember 2006 soll der letzte Zug abfahren.

Eigentlich hätte der Betrieb der Haager Lies schon heuer eingestellt werden sollen. Trotz Subventionen war der Personenverkehr – im Gegensatz zum Gütertransport – unrentabel. Dies wurde vor wenigen Monaten bekannt. Gegen die Pläne der Eigentümer regte sich Widerstand, vor allem in den Gemeinden entlang der Bahnstrecke. Verkehrsreferent Erich Haider (SP) setzte sich ebenfalls

stark für den Erhalt der Bahn ein.

In Ampfelwang findet im kommenden Jahr die Landesausstellung statt. Davon könnte die Privatbahn profitieren. Mit abgestimmten Fahrplänen erhofft man sich ein deutliches Plus bei den Passagieren.

Mehrkosten werden ersetzt

Die Mehrkosten, die Stern & Hafferl, Betreiber der Haager Lies, durch die Verlängerung um ein weiteres Jahr entstehen, werden aus Steuergeldern ersetzt.



Ein Jahr Gnadenfrist für die Haager Lies.

FOTO: PRIVAT

22.09.2005



Die „Salzburg Solisten“ verzichten beim Konzert zugunsten von „assista“ auf ihr Honorar.

FOTO: MENIE WEISSENBACHER

BENEFIZKONZERT / Junges Kammerensemble begeistert mit Mozart, Haydn und Abhez

Klassik vom Feinsten mit „Salzburg Solisten“

GASPOLTSHOFEN / Die „Salzburg Solisten“ geben am Sonntag, 25. September, ein Benefizkonzert in der Pfarrkirche. Das junge Kammerensemble spielt Werke von Mozart, Haydn und Abhez.

Von Barock bis zur klassischen Moderne

2005 von Mitgliedern des traditionsreichen „Mozarteum Orchester Salzburg“ gegründet, hat sich das Ensemble der stilgerechten Aufführung von Werken des Barock bis zur klassischen Moderne verschrieben. Der jeweiligen

Epoche entsprechend, wird auch das Instrumentarium gewählt. So musizieren die Streicher des Ensembles bei Bedarf auf echten Darmsaiten. Auch das Spiel auf historisch getreuen Nachbauten bei Blechblasinstrumenten ist die logische Konsequenz des künstlerischen Anspruchs und zugleich eines der Qualitätsmerkmale des Ensembles.

Beim Konzert in der Pfarrkirche brillieren als Solisten der Grieskirchner Bernhard Brunmair und der Welser Bernhard Krabatsch. Bernhard Brunmair spielt Alto Saxophon. Er unterrichtet Jazz

und Populärmusik an der Landesmusikschule Gaspoltshofen und ist Mitglied der Big Bands „Nouvelle Cousine“ und „STM Big Band“.

Der Erlös geht an DAS DORF Altenhof

Das außergewöhnliche Talent von Bernhard Krabatsch auf der Flöte wurde schon in jungen Jahren entdeckt. Er erhielt den Förderpreis der „Vanausek-Stiftung für junge Musiker“ der Wiener Philharmoniker. Als Solist trat der Welser bei den Salzburger Festspielen und den Wiener Festwochen auf. Er leitet

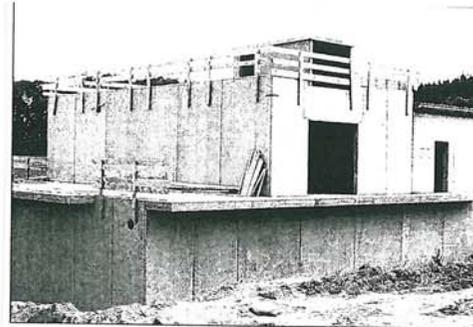
eine Ausbildungsklasse für Flöte am Mozarteum Salzburg.

Den Reinerlös des Benefizkonzertes erhält „assista – DAS DORF“ in Altenhof für Investitionen in ihren Behindertenwerkstätten.

Die Organisation „assista“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Ermöglicht wird dies durch die „Salzburg Solisten“, die auf ihr Honorar verzichten.

Das Konzert in der Pfarrkirche beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

21.07.2005



Der „Fermenter“, das Herzstück der Biogasanlage. FOTO: RS

BIOGAS / Landwirte investieren 1,6 Mio. Anlage liefert Strom für 1300 Haushalte

GASPOLTSHOFEN / Für Landwirte aus Gaspoltshofen errichten derzeit am südlichen Ortsrand von Gaspoltshofen eine Biogasanlage. Sie ist für 500 Kilowatt pro Stunde ausgelegt. Das entspricht einer Jahresleistung von vier Millionen Kilowattstunden. Damit könnten im Schnitt 1.300 Haushalte – sprich ganz Gaspoltshofen versorgt werden. Genützt werden etwa drei Millionen Kilowattstunden – damit werden 300.000 Liter Heizöl eingespart.

Über eine Leitung wird die Abwärme auch in das Biomasseheizwerk in Obelsheim geleitet. Dadurch sollte im Sommer der Heizkessel des Heizwerkes abgeschaltet werden können.

Beschickt wird die Anlage mit Mais, Gras, geringfügig Gülle und Mist sowie mit nachwachsenden Rohstoffen.

Die Investitionssumme beträgt 1,6 Millionen Euro. Ferret werden soll die Biogasanlage bereits im kommenden Herbst.

01.08.2005

Trainingsanzüge für Behindertensportler von Altenhof:

„Sport gibt uns Kraft, unsere Behinderung zu akzeptieren!“

Boccia, Schwimmen und Leichtathletik sind die Sportarten, die in der Behindertensportgruppe von Altenhof am Hausruck besonders intensiv betrieben werden. Und weil nicht weit davon, in Haag am Hausruck, Fertigteilhaus-Hersteller Genböck seinen Sitz hat, hatten dessen Firmenchefs eine Idee:

Sie statteten 18 Sportler und Sportlerinnen aus Altenhof, die regelmäßig an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilnehmen und von denen sich einige Chancen ausrechnen dürfen, sich für die Paralympics

im sportlichen Erfolg auch Selbstbewusstsein und Wertschätzung.“

Ähnlich sieht es auch die spastische Schwimmerin Ingrid Macala: „Der Sport gibt mir die Kraft, meine physischen Einschränkungen zu akzeptieren. Wenn ich nach hartem Training ganz oben auf dem Stockerl stehe, dann ist das ein tolles Gefühl!“

Allein dazu beigetragen zu haben, gebührt Genböck

03.08.2005

Jubiläum: Hauptschule öffnete 1951 erstmals die Tür Besuch der „Ehemaligen“

GASPOLTSHOFEN. Sechs Jahre nach Kriegsende, im Jahr 1951, wurde die Hauptschule Gaspoltshofen gegründet. 46 Schüler bildeten den ersten Jahrgang. Im Juli 1955 machte der erste Gaspoltshofer dort seinen Abschluss. Zwölf Absolventen haben ihren Wohnsitz auch heute noch in Gaspoltshofen, 21 sind im

restlichen Österreich zuhause, zwei in Deutschland, einer in Kanada, einer in der Schweiz und einer hat sogar Australien zu seiner Heimat gemacht. Acht sind schon verstorben.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Hauptschule kamen einige „Ehemalige“ angereist, um gemeinsam mit Schülern und Lehrern zu feiern.



Sie waren die ersten Absolventen in der Hauptschule Gaspoltshofen

28.07.2005

TIERQUÄLER

Gaspoltshofen / In einer Schachtel neben einem Papiercontainer in Altenhof wurden fünf kleine Kätzchen gefunden. Die jungen Vierbeiner waren offensichtlich ausgesetzt worden, wurden aber zum Glück rechtzeitig gefunden. Die Finderin brachte sie zur Gendarmerie, wo man sie auf das Fundamt im Gemeindeamt verwies. Von dort aus wurde die Tierrettung in Linz verständigt, die die Katzen an eine Tierliebhaberin weitergab.

08.09.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARIN. Josefa Mayer (91), Hauptstraße 49.

TERMIN. Am Freitag, 9. September, 19 Uhr, findet am Gelände der Fa. Elektro Baumgartner in Gaspoltshofen die traditionelle „Fischgrillparty mit Haifischbar“ der ÖAAB/JVP Ortsgruppe Gaspoltshofen und Altenhof statt.

FUSSBALL / Die Neueinteilung der Klassen des Unterhauses sorgt für Diskussionen

Gaspoltshofen zog den „Schwarzen Peter“

Auch wenn derzeit das runde Leder nicht rollt, für Spannung ist dennoch gesorgt - in Form der Klasseneinteilung für die kommende Saison. Da ließ sich der OÖFV diesmal nicht lumpen und wartete mit einer Reihe von Überraschungen auf. Den „Schwarzen Peter“ zog dabei die Union Gaspoltshofen. Aufgrund der Vereinsauflösungen von Steyermühl, Kirchdorf/Kr. und Schwanenstadt B wurde Gaspoltshofen zusammen mit Niederthalheim von der 2. Mitte-West in das absolute Neuland 2. Süd-Ost versetzt.

Gaspoltshofen muss 210 km weiter fahren

Auch wenn die Hausrückviertel gegen diese Versetzung vehement protestierten, ist dieser Beschluss des OÖFV nun fix. Gerhard Doppler, Funktionär der U. Gaspoltshofen, ist noch immer sauer: „Wir wurden dafür bestraft, dass drei Vereine

aufgelöst wurden. Wir werden den Verband auf alle Fälle weiterbearbeiten, auch wenn der Beschluss bereits feststeht. Diese Entscheidung bedeutet einen großen wirtschaftlichen Schaden für uns, sportlich müssen wir abwarten, da wir in dieser Klasse noch nie gespielt haben und die Vereine nicht kennen. In der 2. Mitte-West hätten wir in 13 Spielen 160 Kilometer zu den Auswärtsspielen fahren müssen, jetzt sind es 370 Kilometer in elf Spielen. Welche Fans nehmen solche Ausflüge im Unterhaus auf sich? Keine!“

Völlig anders setzen sich in der Saison 05/06 auch die Bezirksligen West und Süd zusammen. Die Klubs aus dem Bezirk Braunau kehren in die West zurück, dafür wandern Neumarkt, Neuhofen/Ried Am., WSC/Hertha und Eferding/Fraham in die Süd. Sehr zum Leidwesen des SV Waizenkirchen, dem nun sämtliche Derbys abhanden kommen.

Auch die 1. Mitte-West wurde stark umgekrempelt. Gleich die Hälfte der Vereine sind neu.

Die 2. West-Nord wurde auf 12 Teams reduziert, dennoch werden zwei aufsteigen.

OÖ-LIGA: Traun, Micheldorf, ATSV Sattledt, SV Grieskirchen, SV Walern, ATSV Ranshofen, FC Braunau, SK Altheim, SV Gallneukirchen, SV Bad Schallerbach, Donau Linz, Lask Linz, Vöcklamarkt, SV Gmunden.

LANDESLIGA WEST: SV Bad Gollers, U. Esternberg, SV Pichl, ASV St. Marienkirchen/Polz, U. Pettenbach, UFC Eferding, U. Mondsee, SK Schärding, ASKÖ Doppel-Hart, U. Gurten, ATSV Stadl-Paura, SV Bad Ischl, ATSV Zipf, Blaua EH Wels.

BEZIRKSLIGA WEST: TSV Utzenaich, Eggelsberg/Moosdorf, Ostermething, SV Waizenkirchen, FC Andorf, U. St. Willibald, SV Munderfing, ATSV Schärding, ATSV Mattighofen, U. Kopfling, FC Münzkirchen, U. Gilbenberg, U. Geretsberg, Friedberg.

BEZIRKSLIGA SÜD: WSC/Hertha, ASKÖ Eferding/Fraham, Steinerkirchen, Gschwandt, SV Ebensee, SV Neuhofen/Ried Am., SV Neumarkt, U. Thalheim, TSV Frankenburg, FC Altrnang, U. Regau, FC Altmünster, SK Bad Wimsbach, ATSV Timeikam.

1. MITTE-WEST: SV Hohenzell, U. Neukirchen/W., SC Offenhausen, U. Rottenbach, U. Gamporn, SV Grieskirchen B, SV Kallham, TSV Timeikam, USV Pattigham/Pramet, U.

Vöcklamarkt B, TSV Frankenmarkt, U. Hofkirchen/Tr., U. Bruckmühl, ATSV Lenzing.

1. NORDWEST: SV Antiesenhofen, U. Peuerbach, U. Vichtenstein, TSV St. Marienkirchen/Sch., U. Natternbach, U. Rainbach, U. Diersbach, U. Raab, SV Wallern B, U. St. Martin, U. Suben, U. Senftenbach, U. St. Roman, U. Neukirchen/W.

1. NORD: Union Stroheim, UFC Halbach, Altenfelden, St. Oswald/H., Walding, Kleinzell, Hofkirchen/M., St. Peter/W., Julbach, Kollerschlag, Nebelberg, Sarleinsbach, Oepping, Peilstein.

2. MITTE-WEST: SK Gallsbach, U. Geboltskirchen, U. Welbern, U. Meggenhofen, SV Eberschwang, SV Pram, U. Dorf, U. Haag, ATSV Kohlgrube, SV Zell/Pl., SG Holzleithen/Thomasroith, SV Riedau, ASKÖ Ampflwang, U. Taufkirchen/Tr.

2. SÜDOST: TSU Kremsmünster, U. Grünau, U. Wartberg/Kr., U. Gaspoltshofen, ATSV Sattledt B, ASV Niederthalheim U. Ried/Tr., U. Schlierbach, ASKÖ Pinsdorf, BW Stadl-Paura, U. Steinhaus, U. Rohr.

2. MITTE-OST: SV Bad Schallerbach B, SV Aschach/D., SV Schlußberg, SV Alkoven, SV Kematen/L., Union Hartkirchen, Feldkirchen/D., Oftering, Oedt, St.Martin/Tr., Pucking, Traun B, Buchkirchen, Dionysen.

2. WEST-NORD: SV Freinberg, U. St. Agatha, U. Prambachkirchen, U. Enzenkirchen, ASKÖ Bruck-Peuerbach, SV Taufkirchen/Pr., U. St. Aegidi, U. Wesenufer, U. Michaelnbach, Scharfenberg, Sigharting, Engelhartzell.

22.09.2005



Ehrung für Jubelpaare

GASPOLTSHOFEN / Am vergangenen Sonntag fand das Erntedank- und Pfarrfest in Gaspoltshofen statt. Dabei wurden die silbernen und goldenen Hochzeitspaare der Gemeinde geehrt.

FOTO: GRAUSGRUBER

28.09.2005



„Funk ist like a boomerang“ mit dem HPRC in Gaspoltshofen.

Hot Pants Road Club beim Endless Summer

GASPOLTSHOFEN. Nach einer ausgiebigen Funk-Stille kehrt der Hot Pants Road Club (HPRC) wieder auf die Bühnen der Welt zurück, um das Publikum in die Extase zu führen.

Im Namen des Funk spielt der HPRC am Sonntag, 9. Oktober, um 19 Uhr im Rahmen des Endless Summer Festivals von tonis bar.

Die aktuelle Tour läuft nach dem HPRC-Kultsong „Funk is

like a boomerang“ und beinhaltet eine „Best of HPRC-Funk-Sammlung“. „Es geht uns vorwiegend darum, in der guten alten Funk-Tradition eine feine Party für uns und das Publikum abzufeuern und den Spaß-Faktor hochzuhalten“, erklärt Mastermind MC Boogaloo. Der Eintritt kostet 12 Euro, im Vorverkauf zehn Euro. Karten gibt es in tonis bar und in allen Raiffeisenbanken.

Anzeige

06.09.2005

BASAR / Ungetrübtes Wintervergnügen Start in die Skisaison

GASPOLTSHOFEN / Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Skiclub Gaspoltshofen einen Skibasar. So wie in den vergangenen Jahren ist er eine ideale Gelegenheit, um günstig Wintersportartikel und Wintersportbekleidung für Kinder und Erwachsene zu erwerben.

Jeder kann neue oder gebrauchte Artikel, die für ein ungetrübtes Wintervergnügen sorgen, kaufen oder verkaufen.

Sattfinden wird der Basar am Samstag, 15. Oktober, im Saal des Gasthauses Hubert

Bürstinger im Ortszentrum. Die Annahme der zu verkaufenden Stücke ist zwischen 8 und 12 Uhr. Später können keine Wintersportartikel mehr angenommen werden. Geöffnet wird der Skibasar pünktlich um 13.30 Uhr. Bis 16 Uhr haben Interessenten die Möglichkeit, das eine oder andere „Schnäppchen“ für die Kinder oder sich selbst zu erwerben.

Neben einer Skiausstattung sind auch andere Wintersportartikel, wie Eisschuhe, Eisstöcke, Langlaufschier oder Inline-Skater gefragt.

13.10.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Josef Maier (93, Foto li.), Unteraffang; Franz Gurgerbauer (80, Foto re.), Ober-



epfenhofen; Zäzilia Mair (91), Klosterstraße.



FOTO: PRIVAT

20.10.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Jürgen und Maria Schallerböck eine Melanie

JUBILARIN. Theresia Potzi (97), Klosterstraße.

GESTORBEN ist Herta Schoberleitner (46), Hai-redt.



BENEFIZKONZERT der „Floriner Sängerknaben“ am kommenden Sonntag, 23. Oktober, um 19 Uhr im Behinderndorf Altenhof.

28.07.2005



Der Zug ist abgefahren

HAAG / Die Haager Lies liegt in den letzten Zügen. Mit Jahresende soll die Nebenbahn eingestellt werden. Die Aufregung bei Pendlern und betroffenen Bürgermeistern ist groß. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 9.

28.07.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Herbert Mittermayr (75), Oberaffang; Hermine Hochreiner (70), Eggerding.

GEHEIRATET haben Markus Zettel, Krenglbach und Anke Pointinger, Altenhof/H.

20.10.2005

Das wahre Lied

GASPOLTSHOFEN. Der Liedermacher Bernhard Rieder tritt am Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr unter dem Titel „Das wahre Lied“ in der Galerie Paul auf.

20.10.2005

Grafik im Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN. Zeitgenössische Druckgrafik wird in der Kunstwerkstatt Scheinhaus präsentiert. Ausgestellt sind Radierungen von Josef Brescher und Elfriede Trautner, Lithografien von Maria Gruber und Calligrafien von Karl Herndlner. Geöffnet ist das Scheinhaus sonntags von 10:30 bis 12 Uhr. Interessenten an druckgrafischen Workshops und Künstler, welche die Kunstwerkstatt nutzen wollen, können sich unter 077 35/6272 oder 077 35/67 65 vormerken lassen.

30.09.2005

LESUNG / Im „Spielraum“ dreht sich am Wochenende alles um Adalbert Stifter

Auf den Spuren Stifters

GASPOLTSHOFFEN / Das Stifter-Jahr hinterlässt seine Spuren auch im Veranstaltungskalender der Kulturinitiative „Spielraum“. Am Samstag, 1. Oktober, steht eine Lesung und am Sonntag, 2. Oktober, ein Film über den Schriftsteller (siehe unten stehender Bericht) am Programm. Unter dem Titel „Licht in der Landschaft. Auf den Spuren Adalbert Stifters“ lesen Franz Froschauer und Christian Seelinger am Samstag, 1. Oktober, ab 20.15 Uhr Texte von und über Adalbert Stifter.

Dabei geht es nicht nur darum, Stifter als Dichter in seiner Vielfalt und Einzigartigkeit zu zeigen, sondern auch den humanistisch gebildeten Künstler als Persönlichkeit vorzustellen.

Licht und Landschaft als zentrale Themen

Licht und Landschaft waren für Stifter von besonderer Bedeutung. Seine Heimat- und Naturverbundenheit prägen viele seiner Werke. Diese persönlichen und künstlerischen Aspekte spie-

geln sich auch in den Arbeiten der Malerin und Grafikerin Maria Gruber wider, die den Bühnenraum für die Veranstaltung gestaltete. Adalbert Stifter, der am 23. Oktober 1805 in Oberplan, Südböhmen, geboren wurde, erhält im heurigen Stifter-Jahr besondere Aufmerksamkeit und wird von vielen Lesern neu entdeckt. Er überrascht mit Texten von besonderer literarischer Schönheit. ● „Licht in der Landschaft. Auf den Spuren Adalbert Stifters“: Samstag, 1. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum.



Adalbert Stifter FOTO: SR

30.09.2005

ZUP 2005 / Hauptschule Gaspoltschhofen wurde am Montag ebenfalls ausgezeichnet

Projekt „Land lebt auf“ gewinnt Zukunftspreis

ROTTENBACH / GASPOLTSHOFFEN / Das Projekt „Land lebt auf“ hat den Zukunftspreis 2005 in der Kategorie „Nachhaltige Lebensqualität“ gewonnen. Das Projekt „Geschichte forschen: Kriegsende und Heimkehr“ der Hauptschule Gaspoltschhofen wurde in der Sonderkategorie „2005: Jahr der Identität – 60 Jahre II. Republik, 50 Jahre Staatsvertrag“ ausgezeichnet. Der Oberösterreichische Zukunftspreis „ZuP 2005“ wur-

de Montagabend in den Welser Minoriten vor 300 Besuchern verliehen. Der ZuP ist für die Gewinner mit je 5.000 Euro dotiert. In der Sonderkategorie erhalten alle drei Nominierten je 500 Euro. Der Vorsitzende der Expertenjury und Leiter des „Netzwerkes Zukunft“, Univ. Prof. Dr. Erich Peter Klement, betonte die hohe Qualität der Einreichungen: „Die Projekte zeigen eine hohe Kreativität und Neugier. Sie haben den Mut, neue Wege zu gehen.“

Einem launigen Abend mit deftigem Schweins-Surbraten, Ripperl, Blutwürstchen und Ritter-Bier genossen die Bademeister der Region und die Lokaljournalisten aus Wels-Grieskirchen-Eferding im Gaspoltschhofener Gasthaus Danzer. Die Wirtsleut Birgit und Hubert Bürstinger mit ihren eifrigen Helferinnen legten sich für die illustre Gästeschar gehörig ins Zeug. Mit dabei natürlich Albert Kösselsdorfer, der „Bademeister 2005“.

Hintergrund des „Bratl-in-der-Rein-Essens“ war das Fußballspiel Bademeister gegen Journalisten, das Mitte September 500 Fans auf Gaspoltschhofens Sportplatz lockte. Das begeisterte auch Ford-Danner-Chef Josef Frischmuth und Firmengründer Rudi Danner. Sie luden daher die Kicker und die Organisatoren der Union mit Gerhard Doppler und Karl Gaubinger an der Spitze zu dem gepflegten Abendmahl.



Die Hauptschüler bei der Preisverleihung in Wels.

Bademeisterklick

Fast privat: Bratl-Essen

Einen launigen Abend mit deftigem Schweins-Surbraten, Ripperl, Blutwürstchen und Ritter-Bier genossen die Bademeister der Region und die Lokaljournalisten aus Wels-Grieskirchen-Eferding im Gaspoltschhofener Gasthaus Danzer. Die Wirtsleut Birgit und Hubert Bürstinger mit ihren eifrigen Helferinnen legten sich für die illustre Gästeschar gehörig ins Zeug. Mit dabei natürlich Albert Kösselsdorfer, der „Bademeister 2005“.

Hintergrund des „Bratl-in-der-Rein-Essens“ war das Fußballspiel Bademeister gegen Journalisten, das Mitte September 500 Fans auf Gaspoltschhofens Sportplatz lockte. Das begeisterte auch Ford-Danner-Chef Josef Frischmuth und Firmengründer Rudi Danner. Sie luden daher die Kicker und die Organisatoren der Union mit Gerhard Doppler und Karl Gaubinger an der Spitze zu dem gepflegten Abendmahl.

ÖbNACHRICHTEN vom 10.10.2005

11.08.2005

Kulturkirtag. GASPOLTSHOFFEN / Am Sonntag, 14. August, startet der Kulturkirtag um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen: Es spielen die „Jazzbreza“ im Schulhof. Bis 14 Uhr gibt es dann ein buntes Programm mit Jongleuren, Straßenmusikanten und Pfistermalern. Junge Besucher kommen im Spielbus und in der Hüpfburg auf ihre Kosten.

01.08.2005

TAGEN AN ...

Albert Kösselsdorfer

Mit viel Liebe wacht Bademeister Albert Kösselsdorfer über die Schwimmbecken im Gaspoltschhofener Freibad. Für die ÖÖN nimmt der 50-Jährige an der Wahl zum „Bademeister der Saison“ teil.



Foto: mm

ÖÖN: Wo gehen Sie selbst am liebsten baden?
KÖSSELDORFER: Wenn ich alle Gäste am Abend fort gelockt habe, gehört mir das Bad ganz alleine. Da kann ich mir meistens einen Sprung ins Wasser nicht verkneifen.
ÖÖN: Was war Ihr schwitzigstes Erlebnis als Bademeister?
KÖSSELDORFER: Vor zwei Jahren hatten wir fast 90 heiße Badetage. Täglich strömten die Gäste in unser Bad. Das ist mir fast etwas zu anstrengend gewesen, da wäre ich fast umgekippt.
ÖÖN: Was machen Sie im Winter?
KÖSSELDORFER: Da arbeite ich in Gaspoltschhofen als Gemeindefacharbeiter, bin mit dem Schneepflug unterwegs und Sorge dafür das sonst so alles passt. Teilweise baue ich auch die vielen Überstunden ab.



Bademeister Albert Kösselsdorfer hat mit seinen Gästen viel Spaß. Foto: mm

Wassermann kommt häufig ins Schwitzen

GASPOLTSHOFFEN. Bademeister Albert Kösselsdorfer liebt seine Arbeit, das schmucke Freibad in Gaspoltschhofen hält er gut in Schuss. Besonders aufgeweckte Kinder bringen ihn ins Schwitzen.

VON MANUEL MAYR

Der Eintritt in das kleine Freibad wirkt wie ein Blick ins Bilderbuch. Schwimmbecken und Rutsche sind eingebettet in ein Meer von Sträuchern, dazu ein kleiner Wald, der an heißen Tagen angenehmen Schatten spendet. Stolz blickt Bademeister Albert früh am Morgen über das feine Anwesen. Viel Zeit zum Schwärmen bleibt aber

nicht, an schönen Sommertagen strömen die Gäste zeitig in Massen herbei. Dabei vergisst der 50-Jährige, passenderweise im Sternzeichen Wassermann geboren, nie auf seine Gäste, die er fast alle beim Vornamen kennt. „Du Albert ich zahl' später“, „Du Albert kann ich bitte Fernsehen“, sind nur zwei der vielen Sonderwünsche, die der Rettungsschwimmer gerne erfüllt.

Wichtige Verantwortung
Als er vor elf Jahren seinen Vorgänger ablöste, hat er sich seine Aufgabe trotz dem etwas leichter vorgestellt. „Täglich 14 Stunden verantwortungsvolle Arbeit, am Abend würde ich mich öfters gerne nach Hause tragen lassen“, sagt Kösselsdorfer.

Freundliches Auftreten hat der Badewart zu seinem wichtigsten Motto gemacht, manchmal wird aber auch etwas härter durchgegriffen. Kindern, die es zu bunt treiben, erteilt er wenn es sein muss für ein paar Tage Badeverbot. Auch deshalb, weil der 50-Jährige über die eine oder andere traurige Geschichte berichten kann. „Ein Kind hielt auf der Rutsche an und wurde von einem Nachkommenden hintenuntergestoßen. Zum Glück landete der kleine Knirps in den Sträuchern.“



GOLDENE HOCHZEIT feierten Rudolf und Theresia Potzl.

GESTORBEN Foto: GEMEINDE Horbacht.
GESTORBEN sind Johann Gaudinger (67), Hinterleitner, Karl Mairhofer (77), Klosterstraße, Maria Schreibmayr (70), Buchleiten.
03.11.2005
GASPOLTSHOFFEN. ALTENHOFJUBILÄRE.
GEBOREN wurde Evelyn Furtner und Andreas Robert ein Florian Peter.
JUBILÄRE: Anna Zehnermaier (91), Klosterstraße; Franziska Pabst (70), Mühlberg.
GESTORBEN ist Ernst Hochwimmer (86), Klosterstraße.
PFARRE: Frauenmesse am Freitag, 4. November, um 8 Uhr in der Pfarrkirche.
BAUERNMARKT am Samstag, 5. November, von 9 bis 11 Uhr im Hofe des Gasthauses Danzerwirt.

27.10.2005
GASPOLTSHOFFEN
ALTENHOF

GEBOREN wurde Sylvia Gimpf-linger und Thomas Lehner die Zwillinge Leonie und Alma.
JUBILÄRE: Aloisia Uthels (94) Horbacht, Maria Strutzinger (96), Klosterstraße.
GOLDENE HOCHZEIT feierten Rudolf und Theresia Potzl.

03.08.2005

Alte Drucktechnik: Schon Dürer und Rembrandt wussten, wie man Zeichnungen vervielfältigen kann

Frischer Künstlerwind in altem Gemäuer

GASPOLTSHOFEN. „Was passt besser zu einem alten Haus als eine alte Technik?“ – das dachten sich Gerhard Brandstätter und Karl Herndler, federführend bei der Initiative „Lebensraum“, die dem zum Abruch bestimmten „Scheinhaus“ in Gaspoltshofen wieder Leben eingehaucht und das Gebäude zu einem Künstlertreffpunkt umfunktioniert haben. Dort werden unter anderem Kurse des Kupferdrucks bzw. der Radierung abgehalten.

Diese Technik gibt es seit über 500 Jahren, und sie fand vor allem in der Renaissancezeit durch Dürer und Rembrandt große Verbreitung. Auf einer mit Asphaltlack beschichteten Kupferplatte wird eine Zeichnung angebracht, eingezirrt und anschließend die Platte in ein Säurebad getaucht. Die Platte mit den daraus entstandenen Vertiefungen wird mit Druckfarbe eingerieben und mittels einer Druckerpresse auf ein Feuchtpapier übertragen.



Nachdem die Zeichnung auf die Platte übertragen wurde...



...wird diese mit Druckerfarbe eingerieben...



Das Feuchtpapier muss nach dem Druck ein bis zwei Tage getrocknet werden.



...und kommt anschließend in die Druckerpresse...



...die mit einer Tonne Druck die Abbildung aufs Papier überträgt.

Im „Scheinhaus“, dem zweitältesten Haus in Gaspoltshofen, kann diese Technik voll ausgeschöpft werden. Dafür sorgt

eine speziell große Druckerpresse, die vom renommierten Rieder Künstler Mag. Josef Brescher zur Verfügung ge-

stellt wurde. Der Künstler wird auch einige Kurse leiten.

Nähere Informationen zum Kursprogramm erhält man unter den Tel.-Nummern 0 77 35/ 67 45 und 0 77 35/62 72 sowie per E-Mail unter lebensraum@herndler.net.

04.08.2005

Einheitliche Maturafragen

Allerorts wird wegen zu weniger Studienplätze lamentiert. Faktum ist, dass es genug Studienplätze gäbe, wäre nicht der Zugang zu den Universitäten immens erleichtert worden. Eine Studienberechtigung ist mit geringem Studienaufwand zu schaffen. In Abendschulen kann man es relativ lang versuchen, bis man es endlich und zwar zum Nulltarif geschafft hat. Es gibt ja kein Schulgeld.

Weiters gibt es Schulen mit Maturaabschluss, in denen die praktische Ausbildung zu hoch bewertet ist und deren Bildungsstandards schon lange hinterfragt werden sollten. Es gibt aber noch immer Schulen – meist sind es Gymnasien – die das alte Maturaniveau gehalten haben, und dies ist gut so. Denn wenn die angehenden Maturanten im Maturajahr nur noch ihre Fragen und Antworten erarbeiten, kann das Niveau nicht besonders hoch sein.

Daher würde ich meinen, dass es in Hinkunft für die Ablegung der Matura einheitliche, vorher nicht bekannte Aufgabenstellungen geben muss, die zu bewältigen sind. Dann, so glaube ich, ist der Maturantenflut schnell Einhalt geboten. Man hätte damit zwei Fliegen auf eine Schlag getroffen. Erstens bekäme die Wirtschaft wieder weit bessere Lehrlinge und zweitens wäre die Flut von Studienanfängern gebannt. Ein positiver Nebeneffekt wäre die Anhebung des Bildungsdurchschnittes unserer Gesellschaft.

Rudolf Trauner
Lehrer, Gaspoltshofen

25.08.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILÄUM. Maria Famler (75), Oberaffnang 3.

GEHEIRATET haben Helmut Schaffner und Ernestine Sinzinger, Oberaffnang.

GESTORBEN ist Johann Peier (46), Oberaffnang.

10.08.2005



Bei „Sommergrün“ kommen auch die Kinder auf ihre Rechnung.

Spiele und Wein

GASPOLTSHOFEN. Die zweite Auflage von „Sommergrün“ startet am Samstag, 20. August, ab 16 Uhr. Das Wein- und Spielefest wird im sogenannten „Hafnerstadt“ abgehalten. Für den Nachwuchs wird ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit kreativen Spielen zusammengestellt. Für die Erwachsenen gibt es rund 20 österreichische Weine zu verkosten. Dazu werden italienische Spezialitäten angeboten. Die Bedürfnisse von Naschkatzen deckt ein Kuchenbuffet ab. Aufspielen wird eine Dixieland-Jazzband. Der Eintritt ist frei.

11.08.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Gerlinde Feichtenschlager ein Sebastian.

JUBILÄRE. Maria Frauscher (92), Hörbach; Maria Kaltenböck (90), Klosterstraße.

30.09.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILÄRE. Mathias Weinzierl (80), Klosterstraße; Maximilian Hofmanninger (85), Oberaffnang; Auguste Lupert (95), Klosterstraße; Friederike Gruber (75), Altenhof/H.; Hermann Zauner (75), Obelsham.

GESTORBEN ist Anna Brandner (93), Klosterstraße.

BAUERNMARKT am Samstag, 1. Oktober, 9 bis 11 Uhr beim Danzerwirt.

PFLANZENMARKT am Samstag, 1. Oktober, 10 bis 16 Uhr im Haslingsaal (neben der Raika Gaspoltshofen).

AMTSTAG mit Dr. Walter Müller am Dienstag, 4. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

12.10.2005

Bratl statt Fußball wadl

GASPOLTSHOFEN. Journalisten gegen Bademeister hieß es Mitte September am Fußballplatz in Gaspoltshofen. Da hatte eindeutig die „schreibende Zunft“ die Nase vorne. Knapp einen Monat später gab es wieder ein Treffen. Diesmal wurde geprüft, ob Bademeister oder Journalisten im wahrsten Sinne des Wortes mehr verdauen können. Beim gemütli-

chen Bratlessen, welches auf Einladung von Ford-Danner-Chef Josef Frischmuth und Firmengründer Rudi Danner in Gaspoltshofen stattfand, zog man gemeinsames Resümee über die erfolgreiche Veranstaltung.

Wer bei diesem Treffen die meisten Knödel verdrückt hat, wird seitens der Redaktion auf jeden Fall nicht verraten.



Josef Frischmuth und Rudi Danner luden nur ein, kochten aber (Gott sei Dank?) nicht selber.

03.11.2005



Es grünt so grün ...

GASPOLTSHOFEN / Ein voller Erfolg war der Pflanzenmarkt des Siedlervereines. Die Schwestern Maria und Anni trugen das Ihre zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

FOTO: GRAUSGUBNER

Dienstag, 1. November 2005

ÖSTERREICH



Von Afghanistan nach Hörsching

Nun kehren weitere österreichische Soldaten vom Einsatz in Afghanistan im Rahmen von ISAF (International Security Assistance Force) zurück, landeten Montag Mittag mit einer C-17 der US-Air-Force in Linz Hörsching (Bild). Unter ihnen Major Gerald Altenhofer aus Altenhof/Hausruck und Oberstabswachtmeister Helmut Weißenböck aus Schlüßlberg. Sie waren seit 3. August in Kunduz.

Daschaut und Dalöbt
GASPOLTSHOFEN. Heimliche Gedichte in Hausrück- und Ehrenbürger der Gemeinde Megenhofen. Gelesen werden die Verse von Althirgemeister Josef Berger und von Maria Grausgubner am Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr im Spielraum Gaspoltshofen.

09.11.2005

09.11.2005



Kreuzwegstation im Kerker des Scheinhauses

Jesus und Pilatus in Stein

GASPOLTSHOFEN. Die im Scheinhaus Gaspoltshofen jeweils sonntags von 10.30 Uhr vom Gallspacher Bildhauer Erwin Burgstaller wurde im Kerker des renovierten Scheinhauses aufgestellt. Die Skulptur stellt eine Kreuzwegstation dar. Zu sehen ist die Ausstellung

im Scheinhaus Gaspoltshofen jeweils sonntags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat beim vormittägigen Bauernmarkt. Weitere Kreuzwegskulpturen werden im Rahmen eines Langzeitprojektes noch ausgestellt.

10.11.2005



Brauchtum statt Halloween

GASPOLTSHOFEN / ALTENHOF / Abseits von Halloween-Geistern und Konsumzwängen veranstaltete die Volksschule Altenhof ein echtes Brauchtumsfest – den Namenstag des Hl. Martin. Der Lichtertanz begeisterte auch die Eltern. FOTO: PRIVAT

23.11.2005

Kunsthandwerk in Altenhof

ALTENHOF. Der traditionelle Christkindl- und Bauernmarkt findet am Samstag, 26. November, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 9 bis 17 Uhr im Raiffeisenhaus und im Foyer des Hauptgebäudes des Behindertendorfes Altenhof statt.

Rund 60 Aussteller präsentieren ausschließlich kunsthandwerkliche Produkte, daneben erwartet den Besucher ein reichhaltiges Programm. Am Samstag gibt es um 16 Uhr eine Adventkranzweihe, um etwa 17.30 Uhr kommen die Perchten und der Nikolaus. Die Familie Eder stürmt Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr mit ihren Adventklängen musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Zur selben Zeit gibt es im Raiffeisenhaus Zither-Soloklänge von Franz Thalbauer zu hören. Die Krippenfreunde Altenhof zeigen ihre schönsten Exponate, und die Porstenberger Alpbornbläser runden das Programm ab.

10.11.2005



Für Petra und Wolfgang Polzinger mit Daniel aus Altenhofen war es der schönste Tag in ihrem Leben. FOTO: PRIVAT

10.11.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Wolfgang und Ursula Aspöck, Obelstham, ein Christoph; Evelyn Furtner ein Florian; Hubert und Birgit Bürstinger ein Johannes.

JUBILARE. Johann Pabst (80), Obelstham; Maria Eichmaier (90), Klosterstraße; Juliana Haslehner (95), Klosterstraße; Maria Gruber (92, Foto), Kirchdorf.

FOTO: GRAUSGRUBER

13.11.2005

● **Markt geplündert**
Einbrecher plünderten einen Drogeriemarkt in Gaspoltshofen, 9000 € Schaden.

16.11.2005

Flotte Tänze

ALTENHOF. D'Auhäusler spielen flotte Tänze und freche Gstanzl am Sonntag, 20. November, ab 14 Uhr im Cafe Hausruckwald in Altenhof.

17.11.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Birgit und Hubert Bürstinger ein Johannes Hubert; Hermine Kroiß eine Marlene; Albert und Silvia Hofbauer eine Lena.

JUBILARE. Leopold Mayr (91), Oberaffnang; Maria Weberberger (93), Obelstham.



FOTOS: GRAUSGRUBER

PFARRE. 10 Jahre „PICHNER ORGEL“ in der Pfarrkirche Gaspoltshofen; Festmesse um 9.30 Uhr.

nachrichten.at

Film ab! Gaspoltshofen erhält einzigartiges Kino-Museum

GASPOLTSHOFEN. Die Landesausstellung "Kohle und Dampf" verhilft der Idee eines Kinomuseums zum Durchbruch. Zumindest auf ein Jahr ist das bundesweit einzigartige Projekt gesichert.

Man nehme begeisterte Cineasten, die den Ort beleben wollen und mit ehemaligen Kinobetreibern aus Linz bekannt sind. Franz Spitzer und seine Freunde der Kulturinitiative "Spielraum" vereinen den Stoff, aus dem erfolgreiche Drehbücher geschrieben werden.

Nach langer Debatte steht der Umsetzung "Kinowelt" (Arbeitstitel) nichts im Weg. Die Gemeinde sicherte für das "Probejahr" 15.000 Euro zu. Die gleichen Summen kommen aus der Spielraum-Kasse, dem Dorftwicklungs- und Kulturbudget des Landes.

Damit wird in der ehemaligen Tischlerei Stockinger ein Museum geschaffen, das die Entwicklung der "Welt der laufenden Bilder" dokumentiert. Spitzer: "Wir vermitteln spielerisch-pädagogisch optische Gesetze, die Kino erst ermöglichen, stellen technische Entwicklungen von Stummfilmzeit bis zur Digitaltechnik dar und präsentieren Filmgeschichte: Von der Zeit mit Live-Klaviermusik, zum Missbrauch des Mediums als NS-Propaganda, Hollywood-Klassikern und Erfolgen aus amerikanischen und europäischen Produktionen."

Ausgestellt werden Projektoren heimischer Produktion: Eumig-Maschinen und Geräte der Wiener Friedl & Chaloupka. Etliche Klassiker stehen schon im Archiv. Dauerleihgaben werden gesucht: Franz Spitzer, 0664/85 92 765. Das Museum soll im März in Betrieb gehen.

Die "Kinowelt" kooperiert auch mit Firmen wie Pöttinger. "Nach einer Werksführung können Gäste in unserem Museum alte Pöttinger Werbefilme sehen", erklärt Spitzer.

Auf Jahrmärkten

Filmvorführungen gab es erstmals gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Die "laufenden Bilder" waren vor allem auf Jahrmärkten zu bewundern. In Zelten mit bis zu 3000 Personen gab es Stummfilme mit einer Länge von bis zu sieben Minuten zu sehen. Zwischen den Vorstellungen unterhielten Variété- und Pantomime-Künstler das Publikum.

Mehr Informationen:

www.spielraum.at/kinomuseum

ÖÖNachrichten vom 03.11.2005

17.11.2005

UNFALL / Alkotest verlief positiv

Mit dem Auto gegen Hausmauer gekracht

GASPOLTSHOFEN / ALTENHOF / Ein spektakulärer Unfall ereignete sich in der Nacht auf Freitag im Altenhofer Ortsgebiet. Ein Auto war gegen ein Haus gekracht und an der Mauer entlang geschlittert. Der Lenker stand unter Alkoholeinfluss. Walter M. (45) aus Wolfsegg war gegen 1 Uhr auf der Landesstraße Richtung Gaspoltshofen unterwegs. Mitten in

Altenhof verlor er die Kontrolle über sein Auto. Der 45-Jährige krachte gegen eine Hausmauer. Der Pkw wurde zurück auf die Straße geschleudert.

Walter M. erlitt dabei Verletzungen unbestimmten Grades. Nach der Erstversorgung lieferte ihn die Rettung in das Krankenhaus Grieskirchen ein. Der Alkotest verlief Positiv.

Seite 1 von 1

24.11.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILARE. Anna Hackl (85), Klosterstraße; Elisabeth Wiesinger (95, Foto), Unteraffnang.



FOTO: GEMEINDE

GOLDENE HOCHZEIT feierten Franz Mayr und Mathilde, Un-



terwiesfleck. FOTO: GEMEINDE

GESTORBEN ist Franz Altenhofer (83), Altenhof/H.

01.12.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Margit und Herbert Mittermayr eine Eva.

JUBILAR. Karl Günther Klinger (75), Jeding.

BAUERNMARKT am Samstag, 3. Dezember, von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.

PFARRE. Adventsingen am Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr in der Pfarrkirche. Mitwirkende: Hauptschulchor Gaspoltshofen, 3 Inviertler Tenöre, Jugendenthorchester Grieskirchen.

07.12.2005

Kabarett.

GASPOLTSHOFEN / Martin Großmann (Foto: Reineke) tritt am Freitag, 9. Dezember, um 20.15 Uhr mit seinem Programm „Mettwurst“ im Spielraum auf. Der Künstler kommt aus dem deutschen Ruhrpott, ist aber in Niederbayern aufgewachsen: „Zwei Kulturen, zwei Sprachen, zwei unterschiedliche Ansichten aber doch der gleiche Kampf um Existenz und Sinn“, bilanziert Großmann.



03.11.2005

16.11.2005



Große Freude bei der Scheckübergabe in Altenhof.

Hilfe: Mehrere Aktionen brachten 1400 Euro

Mit sozialem Gewissen

WELS/ALTENHOF. Die Schüler der HBLW Wels, die sich auch für das Jugend-Rot-Kreuz einsetzten, engagieren sich jedes Jahr wieder für soziale Projekte wie die Aidsforschung oder die Kinderkrebshilfe, wobei der Schwerpunkt jeweils zu Beginn des Schuljahres festgesetzt wird. Das Geld wird durch verschiedenste Aktionen gesammelt. Heuer waren es ins-

gesamt 1400 Euro, die für einen Computer für Michael zur Verfügung gestellt wurden. Michael ist halbseitig gelähmt und möchte im Bürobereich weitere Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Bei einer Exkursion nach Altenhof wurde der Scheck überreicht. Die rund 40 Schüler konnten sich im Rahmen einer Führung ein Bild der Einrichtung machen.

17.11.2005

TIPP / Köstlichkeiten zum Verschenken

Landbirn-Schokolade für „die Buckelkraxn“

GASPOLTSHOFEN / GEBOLTSKIRCHEN / Mit einer „Buckelkraxn“ wurde zu Beginn des Kohlebergbaus im Hausruck die Kohle aus dem Berg getragen. Als Werbemaßnahme für die Landesausstellung 2006 wurden bereits vier Hausruckkraxn durch die Pickeraktion verlost.

Landwirtschaftliche und gewerbliche Spezialitätenanbieter aus der Region haben die Hausruckkraxn entwickelt und befüllen sie mit ihren Erzeugnissen. Eines der Produkte ist z.B. der Cider, ein Mischgetränk aus Apfelsaft und Most des Traunerhofes in Geboltskirchen. Die Konditorei Mayer aus Gas-

poltshofen bestückt die Hausruckkraxn mit eigens entwickelter handgeschöpfter „Landbirnschokolade“, oder die Bäckerei Baumgartner aus Ampflwang erzeugt die „Süßen Kohlen“. Frisches Gemüse hingegen kommt aus dem Betrieb Friedl in Ungenach und zahlreiche weitere Produkte wie Brot, Wurst und Käse ergänzen das Sortiment. Neben der Hausruckkraxn gibt es weitere, kleinere Geschenkkörbe. Bestellungen sind auf der Homepage oder unter der Nummer 07675/32056 bei Maria Florakis möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.hausruck.co.at/hausruckkraxn

01.12.2005

Kunst aus dem Scheinhaus

GALLSPACH. KünstlerInnen mit Bezug zur Druckwerkstätte Scheinhaus in Gaspoltschhofen präsentieren ihre Werke bei der Ausstellung „Land(1)-Art“ am Donnerstag, 17. November, um 19.30 Uhr im Kursaal in Gallspach.

Zur Eröffnung der Ausstellung des „Kunstteams“ gibt es Videos und Performance der Tanzboutique Tanja Linzbichler unter dem Titel „Displaced Persons“. Die Eröffnung bietet auch die Möglichkeit zum persönlichen Treffen mit den Künstlern.

Die vorgestellten Werke haben ihren Ursprung in Gaspoltschhofen. Dort wurde das älteste Haus des Ortes, das sogenannte Scheinhaus, in eine professionelle Druckwerkstätte umgebaut. Im Scheinhaus gibt es unter anderem die größte Radierpresse Österreichs mit einem Druckformat von ein mal zwei Metern. Um diese Kunstwerkstätte bildete sich ein loser Kreis von KünstlerInnen. Bei der Ausstellung, die vom 18. November 2005 bis zum 10. März 2006 in den

Schauräumen frei zu besichtigen ist, zeigen Gerhard Brandstätter, Karl Herndler, Klara Kohler, Franz Kohler und Claudia Viechtbauer Radierungen sowie Holz- und Linolschnitte.

Weitere Informationen zur Veranstaltung bekommen Sie unter Tel. 0 77 52/81 018 oder im Internet unter www.kunstteam.at.



Karl Herndler und seine Collage „Engel, gibts die?“

HERBSTKONZERT

Voller Erfolg. GASPOLTSHOFEN / Am Wochenende wurde das Herbstkonzert des Musikvereines an zwei Abenden zu einem vollen Erfolg. „Ein Musikgenuss“, waren sich die zahlreichen Besucher einig. Besonders die Solisten aus den eigenen Musikreihen sowie Gastsolist Andreas Steiner, er ist Schlagzeuger und Pauker am Mozarteum Orchester in Salzburg, wurden vom Konzertpublikum mit viel Applaus bedacht. Bei den vorgenommenen Ehrungen wurden Wolfgang Polly und Franz Jedinger für 35 jährige, Wolfgang Hoffwimmer für 25 jährige sowie Christian Deisenhammer, Stefan Rebhan und Norbert Voraberger für 15 jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Weiters wurden Horst Emathingner, Andreas Möseneder, Sebastian Spitzer, Eva Gründlinger, Tamara Mayrhofer, Christiane Söllinger und Heidi Söllinger für die Ablegung der Prüfungen in Bronze, Silber und Gold geehrt. Alles in allem war das unter der Leitung von Kapellmeister Josef Söllinger ein voller Erfolg.



Sieben Jugendliche bekamen das Leistungsabzeichen verliehen.

07.12.2005



07.12.2005



Von einer Rose inspiriert

GASPOLTSHOFEN / Das Thema „Mensch“ steht bei Monika Aigners Tanztheater „Rosen im Dezember“ im Mittelpunkt: zwischen Gut und Böse, Dasein und Vergehen. Es findet am Mittwoch, 7., und am Samstag, 10. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr im Spielraum statt. Die Rose, als Symbol der Liebe und Hoffnung, inspiriert die Tänzer zu neuen Bewegungsformen. Otti Klinger singt, Isolde MÜhlleitner spricht.

FOTO: PRIVAT

Ein Traum mit 470 PS

GASPOLTSHOFEN / Amerikanische Trucks sind der Traum von Wolfgang, der seit 2001 im Dorf für Menschen mit Behinderung lebt. Einer seiner persönlichen Betreuer eine Fahrt mit dem Coca Cola Truck ermöglicht. Auf dem Weg von Suben nach Schärding konnte er die 470 PS unter dem Sitz spüren. Wolfgang ist als Mundmaler im Atelier H. Ruck tätig. Das Gespräch mit Fahrer Hans Ziegler über die technische Ausstattung des Sechszylinder-Freightliners ließ sein Herz höher schlagen. FOTO: PRIVAT

07.12.2005

Schluss mit Schönfärberei

Die „rote Karte“ will Wirtschaftskammer-Präsident Trauner jenen zeigen, die „nörgeln“, statt die Lage in Oberösterreich gebührend zu bejubeln. Gemeint sind da wohl vor allem Arbeiterkammer und ÖGB. Denn die zeigen bittere Fakten auf: Im Oktober waren in unserem Bundesland 24.027 Menschen arbeitslos – ein absoluter Rekordwert.

Die Arbeitslosigkeit in Oberösterreich liegt heute um 38,6 Prozent über der vor fünf Jahren. Dabei ist die reale Arbeitslosigkeit noch bei weitem höher als die statistische. Und mit dem jetzigen Wintern einbruch droht ein zusätzliches dramatisches Ansteigen. Es lässt sich einfach nicht mehr übersehen, wie falsch die Wirtschaftspolitik der Regierung ist, die vor allem aus Geschenken an die Unternehmer besteht. AK und ÖGB fordern wirksame Sofortmaßnahmen für eine Beschäftigungsoffensive:

Konjunktur und Kaufkraft müssen angekurbelt werden. Dazu ist es notwendig, die Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spürbar zu entlasten. Der Wirtschaftskammer-Präsident dagegen ist zufrieden: Hauptsache, seine Mitglieder bekommen weiter Regierungsgeschenke. Deshalb möchte er völlig berechtigte Kritik mundtot machen. Ihm sage ich deutlich: Er soll mit seiner Schönfärberei endlich aufhören!

Kurt Schmolzer
Gaspoltschhofen

07.12.2005

GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Sandra und Karl Oberndorfer eine Han-nah.

AUSZEICHNUNG. Mit dem Berufstitel Schulrätin wurde Christine Schey von der Volksschule Gaspoltschhofen durch Landes-hauptmann Josef Pühringer ausgezeichnet. Bezirksschulinspektor Ignaz Franz und Bezirkshauptmann Paul Gruber gratulierten.



FOTO: KRAML

Streit zwischen Malerin & Goldhauben eskaliert

VÖCKLABRUCK / GASPOLTSCHOFEN / Zu einer Konfrontation mit Polizeieinsatz kam es zwischen Vöcklabruckern Goldhaubenfrauen und der Gaspoltshofnerin Maria Gruber.

Die Werke der Künstlerin wurden kurzerhand entfernt, um Platz für die Krippenaus-

stellung zu machen. Die Künstlerin pocht auf eine Vereinbarung mit dem ehemaligen Kulturreferenten Hansjörg Eiblmayr, der ihr die Nutzung der Räume bis 16. Dezember einräumt. Mit Ausnahme einiger Glasbilder seien alle Werke entfernt gewesen, als die Gas-

poltshofnerin am vergangenen Samstag Besucher durch die Ausstellung führen wollte. Gruber überlegt nun, auf Verdienstentgang zu klagen. „Wir haben den Termin für die Krippenausstellung seit März“, kontert Goldhaubenobfrau Rosemarie Landl.

Die Termine zu koordinieren, sei nicht ihre Sache. Am Stadttam in Vöcklabruck ist man pikiert. Ein Gespräch zwischen der Goldhaubengruppe und der Gaspoltshofner Künstlerin, bei dem ein Miteinander besprochen werden sollte, habe nicht stattgefunden.

15.12.2005

TRAUER / Lehrerin Elisabeth Schauer verlor ihren Kampf gegen die unheilbare Krankheit

Beliebte Lehrerin an Gehirntumor gestorben

GASPOLTSCHOFEN / In der Gemeinde wird um Elisabeth Schauer (30) getrauert. Die Hauptschullehrerin starb an einem Gehirntumor. Die Diagnose war erst vor wenigen Wochen gestellt worden. Seit zwei Jahren unterrichtete die Pädagogin in ihrer Heimatgemeinde an der Hauptschule.

Nur zwei Monate nach der Diagnose verlor sie den Kampf gegen die unheilbare Krankheit. Elisabeth Schauer wurde am 5. Dezember, nur wenige Tage nach ihrem 30. Geburtstag, in Gaspoltshofen bestattet. Der Schulchor der Musikhauptschule unter Leitung von Manfred Payrhuber sang bei der Totenmesse.

chermaßen beliebt. Seit 2003 unterrichtete sie an ihrer Wunschschule in Gaspoltshofen die Fächer Musik und Englisch. Elisabeth Schauer wurde am 5. Dezember, nur wenige Tage nach ihrem 30. Geburtstag, in Gaspoltshofen bestattet. Der Schulchor der Musikhauptschule unter Leitung von Manfred Payrhuber sang bei der Totenmesse.



Elisabeth Schauer † FOTO: PRIV.

Englisch und Musik unterrichtet

Schauer war selbst eine ausgezeichnete Schülerin gewesen, als Lehrerin gab sie ihr Wissen mit viel Liebe an die Kinder weiter. Sie war bei Schülern und Lehrern gleich-

15.12.2005

GASPOLTSCHOFEN ALTENHOF

GEHEIRATET haben Wolfgang Gerhard Putzinger und Ingrid Kastenhuber.

JUBILARE. Maria Mittermayr (90), Hauptstraße; Irmgard Spanlang (70), Hörbach; Theresia Helmhart (70), Jeding; Maria Liedauer (94), Klosterstraße.

GESTORBEN ist Josef Hinterleitner (54), Hörbach; Maria Stritzinger (97), Klosterstraße.

22.12.2005

GASPOLTSCHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Christa Berger und Josef Mittermayr eine Lisa.

GESTORBEN ist Josef Möseneder (80), Obelstham 11.

29.12.2005

GASPOLTSCHOFEN ALTENHOF

GEBOREN wurde Sonja und Johann Huber, ein Leon.

JUBILARE. Herrmann Steinbach (75), Klosterstraße 12; Anton Schürer (70), Oberwiesfleck 11; Theresia Möslinger (85), Pfarrhofweg 11; Maria Pamminer (91), Klosterstraße 12; Franziska Moser (70), Weinberg 2.

15.12.2005

LEUTE

Ehrenbürger. GASPOLTSCHOFEN / Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger ist seit kurzem Ehrenbürger der Gemeinde. Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde fand am 7. Dezember anlässlich seines 65. Geburtstages statt. Gefeierte wurde im Gasthaus Danzerwirt. Neben den Verantwortlichen für die Pfarren Gaspoltshofen und Altenhof, den Vertretern der Marktgemeinde nahmen auch der neue Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber sowie die Verwandten des neuen Ehrenbürgers an der Feierstunde teil. Pfarrer Lehner-Dittenberger ist seit 1987 Pfarrer von Gaspoltshofen und seit September 1998 auch Pfarrer von Altenhof. Umrahmt wurde die Ehrenbürgerfeier von einer Bläsergruppe des Musikvereines Altenhof.



Von links: Gerhard Bachinger, Paul Gruber, Anton Lehner Dittenberger, Johannes Höftberger, Wolfgang Klinger und Alois Weberberger. FOTO: GRAUSGRUBER

Konzert. GASPOLTSCHOFEN / Das Konzert des Musikvereines im Raiffeisensaal des Behindertendorfes Altenhof leitete Kapellmeister Hermann Mayr. Neben musikalischen Auszügen aus dem Film „Der letzte Samurai“ standen Werke von Franz Lehár sowie Märsche und Polkas auf dem hervorragend vorgetragenem Programm. Der Bezirksobmann des Blasmusikverbandes, Wolfgang Stöckl, führte durch das Pro-



Von links: Hans Peter Schneeberger, Manfred Eismair, Franz Seyfried, Rosemarie Seyfried, Obmann Josef Seyfried, Oliver Eismair, Sylvia Seyfried, Kapellmeister Hermann Mayr, Manuela Seyfried, Wolfgang Stöckl, Wolfgang Klinger. FOTO: GRAUSGRUBER

gramm und nahm mit Bürgermeister Wolfgang Klinger die Ehrungen vor. Neben Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber (Seyfried Sylvia, Oliver Eismair, Manuela Seyfried) sowie der Verdienstmedaille in Gold für Hans Peter Schneeberger und in Silber für Franz Seyfried und Manfred Eismair wurde die Ehrenbroche des Blasmusikverbandes an Rosemarie Seyfried überreicht.

14.12.2005



Ehrenbürger Die Marktgemeinde Gaspoltshofen ernannte Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger anlässlich seines 65. Geburtstages zum Ehrenbürger. Bei einer kleinen Feierstunde wurden seine Verdienste in der Seelsorge sowie die vielen Bautätigkeiten gewürdigt. Lehner-Dittenberger leitet seit 1987 die Pfarre.

22.12.2005

SPENDENAKTION

Kleines Dankeschön an die Spender.

GASPOLTSCHOFEN / ALTENHOF / Eine Kunststoffhülle mit einem Notfallausweis ist das Dankeschön für alle Spender, die assista im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsspendenaktion mit einem Betrag von 7 Euro oder mehr unterstützen. „Bei den unzähligen Möglichkeiten, Menschen mit Behinderung zu fördern, wollen wir jedes Jahr durch ein alltagstaugliches Präsent die Aufmerksamkeit auf unsere Aktivitäten lenken“, so die Geschäftsführerin Gabriele Huber. assista, vielen noch unter dem Begriff „Das Dorf Altenhof“ bekannt, hat mit neuen differenzierten Wohn- und Beschäftigungsangeboten seinen Tätigkeitsbereich wesentlich erweitert. So befindet sich ein Wohnprojekt in Linz in der Baupha-



se, auch in Vöcklabruck werden nächstes Jahr gemeinwesen-integrierte Wohnplätze für Menschen mit Behinderung errichtet. Die Integration in die Gesellschaft und das aktive Beitragen zu einem lebenswerten Leben sind uns wichtig. Dazu gehört kompetente Hilfe, wo immer es nötig ist. Diese Hilfe kostet allerdings Geld. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität für Menschen mit Behinderung zu verbessern. Ihre Spende hilft bei der Anschaffung von nicht völlig ausfinanzierten Hilfsmitteln wie Stehbetten, Hebeliftern, Rollstühlen oder Fahrzeugen.

FOTOS: ASSISTA

22.12.2005

BRAND / Beim Versuch, Feuer zu löschen:

Landwirtin erlitt Rauchgasvergiftung

GASPOLTSHOFFEN / In der Wirtschaftsküche des landwirtschaftlichen Anwesens eines 45-jährigen Landwirtes in Gaspoltskofen brach vor kurzem ein Brand aus. Das Feuer beschränkte sich auf einen Teil der Wirtschaftsküche, in welchem sich eine Waschmaschine und ein Räumerschrank befanden. Der Räumerschrank war seit vier Tagen befeuert worden und wurde am Tag zuvor frisch mit Sägespänen befüllt.

Die 29-jährige Landwirtin versuchte das Feuer selbst zu löschen.

Dabei erlitt sie eine Rauchgasvergiftung und suchte das Krankenhaus Grieskirchen auf.

Der Brand wurde durch die Feuerwehren Hörbach, Gaspoltskofen und Höft gelöscht. Durch den Brand wurde die gesamte Wirtschaftsküche zerstört. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist derzeit noch unbekannt.

23.12.2005

Zweifacher Ruhestand

GASPOLTSHOFFEN. Dir. Franz Brunnmair und Dir. Walter Stritzinger beenden ihre berufliche Laufbahn bei der Raiffeisenbank Region Grieskirchen und gehen in den Ruhestand. Bei einer kleinen Feier wurden die Verdienste der beiden gewürdigt, die sich über eine Zeitspanne von 35 Jahren erstrecken. Franz Brunnmair, ein gebürtiger Prambachkirchner, übernahm 1973 die Leitung der Raiffeisenbank und war ab 1998 in führenden Funktionen in Grieskirchen tätig. Sein Kollege Walter Stritzinger kam kurze Zeit später zur Bank und wurde 15 Jahre später zum Geschäftsführer für die Region Grieskirchen beordert. 1998 löste Stritzinger Brunnmair als Bankstellenleiter in Gaspoltskofen ab.



Mehr als 35 Jahre im Dienste der Raiffeisenbank Gaspoltskofen.

29.12.2005

Neuwahl bei der Landjugend

GASPOLTSHOFFEN / Kürzlich hielt die Landjugend Gaspoltskofen ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei den Neuwahlen wurde der Vorstand mit geringfügigen Änderungen wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich nun aus Markus Schoberteiner, Florian Vorberger, Herbert Hartinger, Josef Hefberger, Wolfgang Starlinger, Heidemarie Gugerbauer, Christina Haas, Katharina Hofmanniger und Andreas Spannlang zusammen. Im Jahresrückblick wurden noch einmal die vielen Aktivitäten der Landjugend gezeigt, unter anderem das Landesmähen in Unterepfenhofen.

29.12.2005

Geeht. **GASPOLTSHOFFEN** / **ALTENHOF** / Dr. Heinz Mairhofer, zuständig für die regionalen Behindertentprojekte bei assista (vormals DAS DORF) in Altenhof hat für seine Leistungen den Ehrentitel für soziales Engagement des Landes Oberösterreich erhalten. Mairhofer hat sich für die mobile Betreuung von Menschen mit Behinderung stark gemacht. Zudem hat er gemeinsam mit beeinträchtigten Menschen verschiedene Wohnformen weiterentwickelt und verfeinert. Besonders die Bedürfnisse junger, behinderter Menschen stehen im Fokus seiner Arbeit.



Heinz Mairhofer FOTO: KRAML

„Die Lebensvorstellung der Betroffenen ist die Basis unserer Arbeit, nicht die Behinderung, sondern die Fähigkeit des Einzelnen steht im Vordergrund. Wichtig ist für die Menschen der Verbleib im eigenen sozialen Umfeld, in der Familie, bei den Verwandten und Freunden“, sagt der pädagogische Leiter aus Altenhof. Adäquate Angebote für Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma und menschengerechte Problemlösungen für diese Betroffenen zu schaffen ist das Ziel des Vereins „SHT Lobby“, dem Mairhofer seit der Gründung angehört. Die Initiative bildet eine Plattform für Betroffene, Angehörige und Fachleute aus dem medizinischen und therapeutischen Bereich.